

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 4 Mal und ist durch die Expedition, Neue Graupenstr. 1/A, und durch Kolonialware zu beziehen. Preis vierteljährlich 3 Mk. 50, pro Woche 10 Pf. Durch die Post bezogen 3 Mk. 50, frei ins Haus 3 Mk. 75, wo keine Post am Ort 3 Mk. 80.

# Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Interessante Beiträge für die sozialistische Bewegung der Provinz Schlesien (für Arbeitslosen, Arbeiter und Betriebsunfall-Versicherung) 15 Pf. Unentgeltlich für die Provinz Schlesien abgegeben werden.

Telephon  
Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 290.

Breslau, Sonntag, den 11. Dezember 1910.

21. Jahrgang.

## Herunter mit dem Junker!

Weslau, 9. Dez. Bei der heutigen Reichstagswahl in Pabian-Weslau erhielten: Bürgermeister Wagner-Tapiaw (lib.) 2762 Stimmen, Mitbewerber Burckhardt-Aufhäuser (kon.) 7140 Stimmen. Wagner ist also mit 2023 Stimmen Mehrheit gewählt.

Die Ausquartierung der Junker ist also fast vor sich gegangen. Bei der Hauptwahl erhielt Burckhardt 7216, der Freisinnige 5527, der Sozialdemokrat 3708 Stimmen, es ist sogar noch möglich gewesen, die Stimmen der Oppositionspartei um 400 zu vermindern. In den konservativen Kreisen kein neuer Wähler frug. Was das bedeutet, ist nur der Beurteilung, dem die Kandidaten und Wahlkreise bekannt sind, welche die reaktionären Parteien noch im letzten Augenblick zu ihrer Rettung sich erlaubten. Da wurde der Stichwahltermin überraschend schnell angesetzt, in der „halbkameralen“ Öffentlichkeit aber der Glaube erweckt, die Stichwahl sei erst am 16. Dezember. Und während man so die liberale Agitation unterband und die Verachtung der Sozialdemokraten von der Stichwahlparole erschwerte, arbeiteten konservative Wahl- und Wahlenagitatoren in der Stadt gegen den „Sozialdemokraten“ Wagner, um die Spitzer zusammenzuführen, und riefen den sozialdemokratischen Wählern in den Winkel des Straßes, am 9. Dezember „erst recht“ Kunde zu wählen, damit er endlich durchkomme. In die Spitze der Junkeragitation aber stellten sich die Kandidaten, die mit einem Eifer in die Wahlarbeit eingriffen, als handle es sich um die Mobilmachung des Landes, nicht um die der Junkerpartikularität. Und trotz alledem hielt die Wahl der Junker. Die bewährte Disziplin der Wähler führte die Zusammenlegung der Stimmen herbei, und auch die neu gewonnenen liberalen Wähler schwannten diesmal nicht. Der Preis ist den Junkern abgenommen.

Pabian-Weslau und Olesko-Wielki bilden die wichtige Organisationszentren der sozialdemokratischen Partei in der Provinz. Sie zeigen, der überlegenen Wähler, daß sie im Osten mit sozialdemokratischer Hilfe zurückgewinnen kann, was ihr die Entwicklung in den Großstädten und Industriebezirken zu Gunsten der Sozialdemokratie entzieht. Damit haben wir eine gerade Linie des Fortschritts. Friedberg-Büdgingen, Conslatt, Kolberg und Stenach sind reif für die Sozialdemokratie, der Osten ist reif für den Liberalismus, und wenn beide in der Stichwahl wenigstens zusammenwirken, dann hat bei den nächsten Reichstagswahlen die konservative Partei in der berühmten Provinz Platz, in der sie nicht mehr imstande ist, das deutsche Volk mit Steuererlassen auszubreiten und durch Anhebungsgeetze zu verwalten.

Das ist eine Bedeutung des gestrigen Wahlsieges, die weit über den Einzelfall hinausweist. Deshalb die dringlichsten Anstrengungen des Junkertums, das sein Prestige schwinden sieht, deshalb der Jubel auf der linken Seite die Erlösung von dem Joch der feudalen Raubritter näher gerückt sieht. Pabian-Weslau ist vor der Hand die letzte Stichwahl. Von ihr aus weisen tausend Finger zu den nächsten allgemeinen Reichstagswahlen — möge das deutsche Volk seine Wahlung verstehen und von diesem Tage an die allgemeinen Wahlen vorbereiten helfen in Stadt und Land, im Winter wie im Sommer. Als Erfolg winkt die Niederwerfung der Reaktion. Deshalb, Wenossen allerwärts, „wir haben keine Zeit, müde zu sein“. Unterwühlt und dreht die Wägen der Junkerburgen auch in Schlesien, indem wir mit Lebedow sagen: „Und wenn die Welt voll Teufel war, wir müssen doch gelohnen!“

## Ein geplanter Gewaltstreik in Plegnitz?

Am Montag will die Plegnitzer Stadtverordnetenversammlung über die Gültigkeit der letzten Stadtverordnetenwahlen verhandeln, bei denen bekanntlich die ersten sieben Sozialdemokraten ins Rathaus gelangt wurden. Wie aus Andeutungen und Vereinstverhandlungen hervorgeht, liegt der übliche Wahlprotest vor wegen „Doppelwahl“ und „Terrorismus“. Es scheint in Schlesien üblich zu werden, daß man nur solche Wahlen für gültig hält, in dem Nichtsozialdemokraten gewählt werden. Sozialdemokratische Wahlen dagegen sind immer ungültig! Dieses Negativ hat ein bürgerlicher Mischmalch in Brieg und Haynau bisher angewandt und jetzt wird es in Plegnitz von einer Anzahl Leuten befürwortet, die sich zur freisinnigen Volkspartei zählen!

Dieser Umstand rückt die Sache in den Mittelpunkt des öffentlichen politischen Interesses. Am Montag soll sich entscheiden, ob eine Volkspartei die bei den Wahlen zum Ausdruck gekommene Stimme des Volkes verewaltigen wird, indem sie den nach heißem, ehrlichen Kampf errungenen Sieg der Plegnitzer Arbeiter mit fabelschönen Gründen kassiert. Mit rund 2440 sozialdemokratischen gegen 8020 freisinnige Stimmen hatte am 3. November unsere Liste gesiegt und obwohl der freisinnige Wahlsieg unverrückbar feststand, hätte, wenn die beiden Zahlen umgekehrt gewesen wären, dreht und

beutelt man jetzt daran herum, um den Einzug der Sozialdemokraten zu verhindern. Der nicht näher substantiierte und bewiesene Vorwurf des „Terrorismus“ wird erhoben, wie neuerdings immer, wenn wir gesiegt haben, dabei sind für die Gegner nicht weniger als 1234 „freiwillige“ Beamtenstimmen abgegeben worden. Herr Reikert, der das ganz unbedenklich findet, mag sich bei seinen Breslauer Parteifreunden nur erkundigen, was diese von dem geschlossenen Wählerkorps der Beamten bei Landtags- und Stadtverordnetenwahlen halten. Der zweite Protestgrund soll in dem bislang ebenfalls unbewiesenen Umstand liegen, daß der Versuch gemacht wurde, auf Namen zu wählen, hinter denen bereits die Eintragung einer Abstimmung erfolgt war. Selbst wenn vereinzelt solche Fälle vorgekommen sein sollten, können sie natürlich nichts beweisen. Auch bei der letzten Landtagswahl in Breslau trat ein konservativer Wahlschwarz an den Kommissar Dr. Bender heran mit der Behauptung, er habe noch nicht gewählt. Hinter seinem Namen aber stand ganz richtig eingetragen der Name seines Kandidaten Vogel. Es handelte sich wahrscheinlich um einen Eintragungsfehler. Und wie wollen es die Protestler in Plegnitz erklären, daß im Wahlsaal der dritten Abteilung drei freisinnige Wähler zurückgewiesen wurden, weil hinter ihren Namen bereits die Kandidaten der grünen liberalen Liste eingetragen waren. Handelt es sich hier auch um Wahlfälschungen, die zur Kassation einer eventuellen liberalen Wahl geführt hätten? Oder sind es belanglose Irrtümer der betreffenden Protokollführer?

Nach alledem steht der Plegnitzer Wahlprotest auf schwachen Füßen und wie wir hören, tragen besonders die beiden Bürgermeister schwere Bedenken, daß man auf solchem Wege die Sozialdemokraten um die Früchte ihrer jahrelangen Arbeit bringt. Selbst Herr Emil Reikert, den das Ehrenamt eines Vorstehers der Versammlung bisher nicht abgehalten hat, sich in aggressiver Weise am Parteikampf zu beteiligen, geht mit einer gewissen Skepsis an das schwarze Werk heran. Es fragt sich nur, ob nicht trotzdem die Sehnsucht jener gekränkten Leberwüste siegt, die am 3. November durchgefallen sind und unter denen sich einige zu befinden scheinen, die mit Gewalt Unrecht machen wollten.

Denen aber können wir die Dummheit beibringen, daß ein Sturm der Entrüstung nicht nur durch unsere eigenen Reiben, sondern weit darüber hinaus sich erheben würde, wenn ihre Vergewaltigung zur Tat wird. In dem Augenblicke, wo wir in Breslau, Pirschberg, Weslau die Freisinnigen herausheben, uns hinterwärts einen Dolch schießen zu versehen, dazu gehört eine Strupplosigkeit, deren Folgen zu tragen dem Plegnitzer Freisinn doch etwas schwer werden dürfte. Am Montag Nachmittag mögen sie Recht sprechen, am Abend desselben Tages wird das Volk von Plegnitz zu Gericht sitzen in einer Versammlung im Saale des Badehauses, in der Genosse Löbe als Redner erscheinen wird. Eins aber können wir heute schon versichern: Bisher ging der Kampf in Plegnitz zwischen Sozialdemokratie und Liberalismus, vergewaltigt man uns, dann geht der nächste zwischen Liberalismus und allen anständigen Leuten!

## Vierzig Jahre Reichsfinanzen.

II.

Es ist für den, der nicht in jedem Jahr mit dem Studium des Etats zu tun hat, einigermaßen schwierig, über unser Finanzwesen einen zuverlässigen Überblick zu bekommen. Die Einteilung des Etats in einen ordentlichen und einen außerordentlichen, die jeder wieder in fort-dauernde und einmalige Ausgaben und Einnahmen zerfallen — von den Nachtragsetats ganz abgesehen — ist besonders geeignet, den Einblick in den wahren Stand unserer Finanzen ganz außerordentlich zu erschweren. Haben wir in unserem ersten Artikel gesehen, daß die Ausgaben des Reiches zum größten Teil für Zwecke gehen, die nicht im kulturellen Interesse des Volkes liegen, so wollen wir jetzt untersuchen, aus welchen Quellen während der letzten vierzig Jahre die Einnahmen des Reiches geflossen sind. Daß diese Einnahme des Reiches zur Deckung der gemachten Ausgaben nie gereicht haben, hat uns bereits der erste Artikel gezeigt. Die Reichseinnahmen setzen sich nach Abzug der durchlaufenden Posten in der Hauptsache aus den Beiträgen der Einzelstaaten (Matrikularbeiträge), den Einnahmen aus den Reichsbetrieben und den Zöllen und indirekten Steuern zusammen.

Die Matrikularbeiträge waren nach der Reichsverfassung von 1871 nur als ein Notbehelf gedacht, der durch Zölle und Steuern später weggelassen sollte. Allein durch die immer mehr anschwellende Verschuldung des Reiches wurden die Bundesstaaten in stets steigendem Maße herangezogen. Besonders seit dem Jahre 1899 sind die Matrikularbeiträge, dank der Weltmachtspolitik Wilhelm II., mit all ihren kostspieligen Nützlichkeiten zu Wasser und zu Lande, enorm in die Höhe geschwollen, so daß sie jetzt 212 Millionen Mark betragen. Zwar wurden den Einzelstaaten aus den Zöllen auch beträchtliche Summen wieder gutgebracht, doch bleiben sie stets ein sehr mangelhafter Ersatz für die von der Sozialdemokratie geforderten direkten

Reichs-Einkommen- und Vermögenssteuern. Die Festlegung der Matrikularbeiträge nach der Kopfzahl der Bevölkerung, für deren Höhe bis 1906 auf 40 Pf., seit 1906 auf 80 Pf. normiert wurde, ist ein schreiendes Unrecht. Die wirtschaftliche Entwicklung, die Einkommensverhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten sind derart verschieden, daß zum Beispiel die thüringischen Kleinstaaten gegenüber den reichen Hansestädten ganz unerschöpflich belastet werden. Die Kleinstaaten suchen sich dadurch zu schützen, daß sie das steuerfreie Einkommen auf ein ganz minimales heruntersetzen, wie Preußen z. B. zum Beispiel auf 150 Mk. Zwar wurden von den Matrikularbeiträgen vom Reiche nicht unbedeutliche Summen im vorigen Jahre erlassen; doch beweist dieses Beispiel, wie der Reichsfinanzminister auch auf die Entwicklung der Einzelstaaten einwirkt. Es ist ja hinlänglich bekannt, wie sehr den Bundesstaaten dadurch zur kulturellen Zwecke die Grenzen enger gezogen werden.

Bei den Einnahmen aus den Reichsbetrieben wären besonders die Ueberschüsse der Post- und Telegraphenverwaltung, der Reichsbank, der Reichseisenbahnen in Ost- und Westpreußen und der Reichsdruckerei zu beachten. Die Reichspost überführte von 1872 bis jetzt (in runden Summen) 1200, die Reichsbank 300, die Reichsdruckerei 85 und die Reichseisenbahnen etwa 700 Millionen Mark. Alle diese Millionen fallen dem Reiche in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, als Kapitalist, zu. Diese Unternehmer-Einnahme, die von den schlecht bezahlten Staatsproletariern erarbeitet werden, fließen dem Vater Staat in seine leeren Taschen. Mit ihrem Schwelge schaffen sie, eines jeden wirklichen Wohlstandes bar, Profite, die die Regierung für ihre Weltmachtspäne mit verpulvert. Diese Einnahmen aus den Reichsbetrieben und der Regierung Reich willkommen gewesen. Daher kam auch Bismarck 1876 auf die Idee, auch die Eisenbahnen der Bundesstaaten in den Betrieb des Reiches zu überführen. Doch wollten die Einzelstaaten, die in den Jahren 1872—1878 mit ihren Matrikularbeiträgen fast den vierten Teil aller Reichseinnahmen geliefert hatten, sich diese Mittel nicht entgehen lassen. Und so kam denn der eiserne Kanzler 1879 dazu, bei zusammengekrümpften Reichskasse durch neue Schutz-zölle und indirekte Steuern neue Mittel zuzuführen. Die Arbeiterklasse war durch das Ausnahmegesetz niedergedrückt, Großindustrielle und Junkertum waren nur zu gerne bereit, das deutsche Volk mit dem nichterträglichen System der indirekten Besteuerung zu beglücken.

Die Zölle und indirekten Steuern bilden nun den Hauptbestandteil der Reichseinnahmen. Der Etat für 1911 stellt als Einkünfte 1482 Millionen vor, eine Summe, die sich gegen das Jahr 1872 mit 167 Millionen nahezu verneunfacht hat. Dieser Millionenstrom ist der herrschenden Klasse der willkommenste, weil mit diesen Einnahmen am sichersten zu rechnen ist, und weil das arbeitende Volk sie am willigsten zahlt. Nicht die Profite der Kapitalisten werden hier irgendwie geschmälert, sondern jeder Einzelne muß diese Steuern zahlen, jedes Einzelne Einkommen wird mit ihnen belastet. Die Hungerperle ist hier der brutale und unerbilligte Steuererzeuger. Jedem diese Tatsache kennzeichnet in seinem „Arbeiterprogramm“ diese Tatsache mit den treffenden Worten: „die indirekten Steuern auf den Massenverbrauch bedürfen nicht allein die Armen am schmerzlichsten, sondern lassen das Volk auch im unklaren über die Höhe seiner Steuer, die sehr häufig der Einzelne in dem Preise der Dinge bezahlt, ohne zu wissen und zu merken, daß er jetzt steuert, daß es die Steuer ist, welche ihm den Preis der Dinge verteuert.“ Deshalb waren auch die indirekten Steuern Bismarcks Ideal, die „möglichst ausschließlich den Staatsbedarf aufbringen sollten“. Und dieses Ideal hat man ja nun nahezu verwirklicht. Was hat man nicht alles besteuert? In erster Linie natürlich die unentbehrlichsten Lebensmittel: Brot, Fleisch, Zucker, Salz; ferner die Genussmittel Bier, Branntwein, Tabak, Kaffee, Kakao, Tee; endlich Beleuchtungsgegenstände, Zündwaren usw. Innerer neue Objekte wurden von der Regierung und den bürgerlichen Parteien ausfindig gemacht, und die alten immer höher besteuert. Einige Zahlen mögen beweisen, wie sehr die Zollpolitik die Lebensmittel während der letzten zehn Jahre verteuert hat. Im Großhandel kosteten nach der amtlichen Statistik im Jahre:

	Roggen Weizen 1000 Hektol.	Rindfleisch Schweinefleisch 1 Doppelzentner
1900	142,6 Mk. 151 Mk.	119,1 Mk. 85,5 Mk.
1909	176,5 „ 233 „	131,6 „ 138,9 „

Doch nicht nur das Reich schmeckt Millionenmengen aus der indirekten Besteuerung, den Agrariern und Industriellen werden durch diese Brandstiftung ebenfalls mißfällige neue Millionen zugeführt. Die bekannten Trankeuhnenlebens-gaben, die Erhöhung der Preise um einen höheren Betrag, als die Steuer beträgt, die Abnutzung nach oben beim Einzelverkauf usw., alles das sind Methoden, die zur Auspressung der unteren Volksschichten angewandt werden. Und die Proletarier müssen aus ihrem schmalen Verdienst alle diese Millionen ihren Ausbeutern und der Reichskasse in den Hals werfen. Dabei können die Reichsfinanzen mit einem Schlag verbessert werden, wenn man auf unsere Vorschläge betreffs Einführung einer progressiven Einkommen- und Vermögenssteuer einginge. Doch die Durchführung würde freilich die Leistungsfähigkeit

Laufen angreifen, und da wollen die bürgerlichen Parteien nicht mit. Ein Wutschrei der Empörung müßte die Laibliche hervorrufen, daß die Arbeiter bei dem Verbrauch an Lebensmitteln, an den unentbehrlichsten Konsumartikeln sparen müssen, um dem Reiche für seine Eroberungspläne die Mittel zu liefern. Unterernährung, Krankheiten und Massenverelendung sind die Kennzeichen dieser Volkseigheit der indirekten Steuern.

Es liegt im Wesen des kapitalistischen Staatswesens, daß die Kosten für dessen Unterhalt auf die unteren Volksschichten abgewälzt werden. Sie sind die Lastträger der Kultur, die die Millionen für die Zwecke und Ziele der Beherrschenden herbeischaffen müssen. Und während die Machthaber dieser Welt sich Paläste bauen, die die Türschlüssel der weltlichen Herrschaft sind, während die Regierung die Staatsmittel für Zwecke vergeudet, die aller Kultur und Menschlichkeitohn sprechen, lebt die arbeitende Bevölkerung, die alle diese Werte, die diesen ganzen Reichtum erst geschaffen hat, ein Leben des Elends. Und so ist denn auch die Finanzgeschichte der letzten 40 Jahre, die mit Blut gefärbte Leidensgeschichte des Proletariats.

## Politische Uebersicht.

### Der Etat im Reichstag.

Die erste Lesung des Etats begann am Freitag im Reichstage in Abwesenheit des kriegswunden Reichsministers Bethmann-Sollweg. Dafür waren so ziemlich alle Staatssekretäre und ein ganzer Trupp von wirklichen und fiktiven Geheimräten zur Stelle. Den Reigen der Redner eröffnete der Reichsfinanzsekretär Wermuth mit einem Finanzprospekt. Herr Wermuth steht als Mitglied der Regierung Bethmann-Sollweg natürlich in gewissermaßen abhängiger Stellung vom Schnapsbrot und hatte daher als seine Hauptaufgabe die Verteidigung der Reichsfinanzreform zu betreiben. Er erwarb sich auch das Lob seiner höchsten Vorgesetzten Heßbrand und Hertling, die ihm durch Speck und den alten Nichtshofen ihre Zustimmung bezeugten. Ob sich Wermuth so wohl in der parlamentarischen Abhängigkeit von Junkern und Pfaffen fühlt, wie der bejammernswürdige Bethmann, mag dahingestellt sein. Es verriet den Besten einer gewissen Dosis eigenen Gehirnschmalzes, wenn Wermuth am Schlusse seiner Ausführungen nicht ganz undeutlich zu verstehen gab, daß er die Aufgabe, unter der schwarz-blauen Aera Finanzpolitik zu weiden, als eine wenig erbauende Sisyphusarbeit betrachtete. Kurz und nichtsfagend war die Begründung — „bitte in Gänsefüßchen“ — der Militärvorlage durch den Kriegsminister von Seeringen, der seit seiner Säbelfellei bei Beratung der Mansfelder Interpellation erdärter Liebhaber der Fremde und ähnlicher Scharfmacher ist. Der alte Graubart bewies nachher, daß er ganz und gar in den veralteten Anschauungen militärischen Kastengeistes steckte, indem er die ehrengerichtliche Maßregelung des Rechtsanwalts Dammann billigte, der belamüßigt sich mit einem Betrüger nicht hat scheiden wollen und nunmehr nicht Reichsbesessener bleiben darf. Die Behauptung des preussischen Kriegsministers aus dem ehemaligen Kurhessen, daß im Heere kein Quälzwang bestehe, fand nicht einmal beim Zentrum Glauben. Der Zentrumredner Sped war es, der als erster diesen Fall angeschnitten hat, und auch von den Bonner Vorlesern sprach Herr Sped und vom Tempelhofer Feld, und äußerte sich steiflich über die Militärvorlage. Die Wähler sollen denken, daß das Zentrum doch nicht so ganz mit den Konservativen durch die Dämmerung geht. Aber das Blut der Interessen ist dicker als das Wasser der Theorien und die schwarz-blaue Wahlverwandtschaft kam siegreich zum Durchbruch in der Kreuzpredigt gegen den Sozialismus, mit der Herr Sped seine Enkeltrede schloß. Der konservative Nichtshofen, soweit man ihn überhaupt verstehen konnte, sprach das Wohlgefallen der Rote Heßbrand am dienstfertigen Schatzsekretär aus. Die schmutzige Arbeit der Scharfmacheret,

für die her alle Nichtshofen dienende zu anständig ist, scheint irgend einer jüngeren Kraft der Partei der Fiskusbräuer, Staatsrichter und Steuerhinterzieher überlassen bleiben zu sollen. Den Schluß des Tages bildete eine große Rede unseres Fraktionsredners Scheibeman. Der Wehrheit, die nur durch Fälschung des Wählerwillens eine Mehrheit ist, wurde der Spiegel ihrer Sünden vorgehalten, der staatsrechtlicher Einnahmebrand die Maske des Sozialismus von dem Gesicht gerissen unter lebhafter Zustimmung, nicht nur der Sozialdemokratie. Alle Kunststücke werden nicht vermögen, die Parteien des Schnapsbrot des großen Volksgericht zu entziehen, mit dem die nächsten Wahlen sie bedrohen.

### Das preussische Dreiklassenwahlrecht auf der Anklagebank.

Ein großes Streiflicht fällt aus den Verhandlungen des Reichswalders Landtagsprojektes auf die Schönheiten des preussischen Dreiklassenwahlrechts. Unter den Zeugen befand sich ein Gutsbesitzer Pöglers, der bekundete, als er im Jahre 1903 als liberaler Wahlmann zur Landtagswahl aufgestellt worden war, sei er sofort in seiner Steuer von 6 auf 26 Mark heraufgesetzt worden. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er diese Heraufsetzung als Folge seiner liberalen Betätigung auffasse, antwortete der Zeuge mit einem unbedingten Ja. Er sei dann auch auf seinen Ruf hin in der Steuer wieder herabgesetzt worden, da sich ergab, daß keine Veränderung in seinen Verhältnissen eingetreten war, die eine Erhöhung seiner Steuerpflicht gerechtfertigt hätte. Als eine Sturmflut eintrat, wurde allen von ihr Betroffenen eine Entschädigung gezahlt, bloß dem liberalen Wahlmann nicht; dieser wurde abschlägig beschieden und höhnlisch auf den Abg. Stengel verwiesen: „Sagen Sie doch Ihrem Stengel, daß er Ihnen einen Stengel dazu gibt!“

Derselbe Zeuge erzählte von einem Lehrer Toos aus Wiesenhagen, der in einer liberalen Versammlung gesprochen hatte und deshalb reifiziert worden war. Einige Zeit darauf erschien derselbe Lehrer als — konservativer Wahlmann.

Damit ist wieder einmal die korrumpierende Wirkung der öffentlichen, indirekten Wahl an zwei eklatanten Fällen vor aller Öffentlichkeit nachgewiesen, und kein Kenner der Verhältnisse wird behaupten können, daß es sich hier um vereinzelte Vorkommnisse handelt. Die Furcht der abhängigen Landtagswähler, sie könnten sich durch Verweigerung einer mißliebigen Stimmung Schaden zufügen, und die Hoffnung gewisser Elemente, durch Betätigung in konservativem Sinne Vorteile zu erlangen, ist in Preußen ganz allgemein verbreitet. Namentlich gehört es zu den bekanntesten Erscheinungen, daß Leute, die etwas „ausgesessen“ haben, zum allgemeinen Staunen ihrer näheren Bekannten plötzlich als konservative Wahlmänner figurieren. Abhängige Leute, die von Vorgesetzten aufgefördert werden, sich als konservative Wahlmänner aufstellen zu lassen, wagen selten zu widersprechen, mag es auch in ihrem Herzen und in dem Wahlwert, das sie bei den Reichstagswahlen abgeben, ganz anders aussehen. In der Begründung der Bethmann'schen Wahlrechtsvorlage war ja auch zu lesen:

„Die indirekte Wahl hat sich überlebt. Die Wahlmänner werden meist von vornherein verpflichtet, sich für einen schon aufgestellten Kandidaten bei der Abgeordnetenwahl zu stimmen, und daraufhin gemöhnt... Eine der fortschreitenden Entwicklung der Verhältnisse sich anpassende organische Fortbildung des Wahlsystems wird daher an diesem ersten Mangel nicht vorübergehen können. Die Vorzeichen über die indirekte Wahl stammen aus vergangener Zeit in der auf die heutige Entwicklung der Verhältnisse mit ihren die allgemeine Wahlbeteiligung erleichternden Wirkungen und auf eine weitgehende Verbreitung politischer Interessen auch in den meisten ländlichen Gegenden, die es gestattet, die Auswahl der Abgeordneten unmittelbar in die Hände der Wähler zu legen, noch nicht gerechnet wurde. Man wird dieser Entwicklung folgen und ihren gelunden Fortschritt durch Anpassung des Wahlsystems zu fördern suchen müssen.“

Trotzdem verwarfen Zentrum und Konservative das von der Regierung vorgeschlagene direkte Wahlverfahren, und

die Junker zeigten sich sogar bereit, eher die öffentliche Wahl preiszugeben, als auf das ihnen so gefällige Wahlmännersystem zu verzichten. Im Reichswalders Landtagsprojekts zeigt sich nun, was den Konservativen das Wahlmännersystem so solibar macht, es ist eine Brusthülle des agrarischen Terrors und der feudalen Korruption.

„Das bische Moabit“. Ueber den Versuch der preussischen Konservativen, den Reichskanzler einer Usurpation entgegen zu setzen, gegen die Sozialdemokratie geneigt zu machen, erzählt die „Frankfurter Zeitung“, daß diese Versuche tatsächlich auch noch in allerletzter Zeit angestellt worden sind und dabei auch die Vorgänge in Moabit eine Rolle gespielt haben. Der Reichskanzler sei aber diesen Bemühungen wenig zugänglich gewesen. Er soll u. a. erwidert haben: Das bische Moabit! Die Bemerkung wäre in ihrer Kürze so richtig und so treffend, daß man erwarten kann, Vothmann wird sie in 24 Stunden — dememterieren.

Die Regierung droht das Arbeiterkammergesetz scheitern zu lassen. Die „Berliner Politischen Nachrichten“ schreiben offiziös:

Wenn der Reichstag in dritter Lesung bei den Beschüssen zum Arbeiterkammergesetz stehen bleibt, ist dieser gesetzgeberische Plan für jetzt bestimmt als gescheitert anzusehen. Die in zweiter Lesung beschlossene Einbeziehung der Eisenbahnarbeiter in das Gesetz ist für die verbündeten Regierungen obliug unannehmbar. Ihre Aufrechterhaltung würde allein schon die Zustimmung des Bundesrats zu dem Gesetze in der Fassung des Reichstags verbieten. Aber auch andere Beschlüsse zweiter Lesung, vor allem die Zulassung der Arbeitersekretäre zu den Reichstagskammern, geben zu den ernstesten Bedenken Anlaß. Wenn daher der Reichstag nicht in wesentlichen Punkten von seinen ersten Beschüssen zurücktritt, wird es den Vorwurf nicht abweisen können, die Arbeiterkammervorlage zum Scheitern gebracht zu haben.“

Der Schlußsatz ist natürlich Unsinn; wenn der Bundesrat die beschiedenen Beschlüsse des Reichstags ablehnt, trägt er eben die Verantwortung für das Scheitern des Gesetzes. Aber so weit wird es nicht kommen. Die Drohung wird sicher das Zentrum zum Umfall bringen und so dürfte in der dritten Lesung die Einbeziehung der Eisenbahnarbeiter gestrichen werden, die Regierung aber wird sich mit der Wählbarkeit der Arbeitersekretäre abfinden.

Die badischen Kreiswahlen und die Kreisversammlung. Am Mittwoch sind die ersten Sozialdemokraten — ein halbes Duzend Mannheimer Genossen — in die Kreisversammlung für den Mannheimer Kreis, in welcher bisher nur bürgerliche Abgeordnete die Selbstverwaltung ausübten, gewählt worden; früher schalteten und wählten darin beinahe ungestört die Nationalliberalen und erstatteten das Interesse des Volkes an der praktischen Arbeit dieser Körperschaft. Die Kreiswahlen vollzogen sich immer geräuschlos; auch diesmal erschienen in manchen Bezirken nicht einmal so viele Wähler als Kreiswahlmänner zu ernennen sind. Und doch beruht das alte Wahlrecht dieselben Wählermassen zur Aktion, die noch vor 6 Jahren für die Wahl der Landtagswahlmänner auf die Beine gebracht werden konnten.

Die Kreisversammlung der 11 Kreisverbände versammelte sich jährlich einmal auf 1 bis 3 Tage. Die Aufgaben der Kreisverwaltung liegen wesentlich auf dem Gebiete der volkswirtschaftlichen und sozialen Fürsorge: Straßen, Brücken und Kanalbauten, die Gründung von Sparkassen, von Arbeitsvereinen und anderen Institutionen zur Fürsorge für Unbemittelte, Unterstützung der Gemeinden auf allen kulturellen Gebieten.

Die Kreisverbände können Vermögen erwerben und verwalten; sie haben Steuerrecht dergestalt, daß sie für ihre gesetzlichen Ausgaben Umlagen auf die Kommunen legen können. — Die Aufgaben der Kreise sollen künftig eine Erweiterung erfahren. Unter die neuen Materien wurde auf Antrag der sozialdemokratischen Landtagsfraktion auch die Arbeitslosenversicherung aufgenommen.

Die badische Sozialdemokratie beteiligte sich zum ersten Male an den Kreiswahlen; die Partei war nicht einzig über die Wahlbeteiligung, im Verbreitungsgebiet des „Volksfreund“, der sich gegen Beteiligung aussprach, war deshalb auch die sozialdemokratische Wahlbeteiligung sehr schwach und mancher sonst noch mögliche Sieg entging uns auf diese Weise. So blieb die sozialdemokratische Fraktion auf die Mannheimer Kreisversammlung beschränkt, in der unter den 34 Mit-

## Flammen.

Roman von Wilhelm Segeler.

(Nachdruck verboten.)

„Mit einem raschen Griff, mit einem Blick, der sagte: Das ist doch endlich! nahm sie die Briefe an sich und zog die Bogen aus den Auberis. Der Inhalt war in der Tat gänzlich harmlos, den einen hatte Marie Luise im Auftrag ihres Mannes geschrieben, in dem andern handelte es sich um ein geliebtes Buch. — Aber Frau Grabaus studierte jeden Satz, jedes Wort, als wenn es noch einen versteckten Hintergedanken enthielte. Endlich ließ sie langsam sinken und sagte: „Warum schreißt du dich nur mit den Dingen? — Zerreiß sie doch! Oder ich wills tun. — Was?“ Er hatte schon auf der Junge zu sagen: Reinetwegen. Denn es war ihm ein unerträgliches Gebot, daß auch nur die Andeutung eines Verdachts Marie Luise treffen könnte. Aber als er das höhnisch triumphierende Gesicht seiner Frau sah, die in der erhabenen Hand den Bogen hielt und wie abfällig mit dem Zerreißen zögerte, um ihn zu quälen, da ergriff ihn plötzlich ein grimmiger Jörn. „Sage mal, liebe Frau, wie kommst du eigentlich dazu, mich auszuquälen? Du unterstuchst meine Taschen, was ich eines anständigen Menschen einfach unwürdig finde. Du läßt dich von deinem eigenen Kind auf einer Lüge ertappen und läßt nicht mal das Beschämende und Verberühmte. Tust du, als wenn du über mich Gericht abhalten könntest? — Tust du, als wenn du die Briefe zerreißen?“ unterdrückte sie ihn. „Nein, gib sie her!“ „Da!“ Sie schleuderte sie ihm förmlich hin. Er nahm sie ganz gelassen an sich. „Ich werde sie selbst zerreißen oder aufbewahren, wie mir das eben richtig erscheint. — Aber ich kann dir sagen, Konstante, das ist nicht die Art, um die meine Achtung zu erhalten. — Reine.“ „Also du liebst dich selbst?“ rief sie heraus. „Also du liebst sie! Das ist doch genau! Also deshalb läßt du ewig nach Weimar. Deshalb müssen wir ewig den jungen Sellen einladen. Jetzt bist du ertappt.“ „Kopfschütteln läßt er sie an und erwiderte nur: „Schäm dich nicht?“ „Und ich muß hier die Abende allein sitzen. Deine Wächter haben mich für dich abradert, mich mit dem Dienstmädchen herumgeren. Ich hab dich hundertmal gebeten, du sollst ihr kündigen. Aber nein, dazu bist du zu feige. Das Leidet denn auch dich nicht, so ein Frauenzimmer, daß ich Abend

für Abend mit ihrem Schatz herumtreibt, auf die Straße zu gehen. Nun versteh ich deine Sympathie. Du bist ja selbst einer, der solche Geschichten macht.“

„Konstante, sei still! Um Gottes willen sei still!“ bat er ganz entsetzt. „Wenn sie dich draußen hört!“

„Dann soll sie nur hören! Das ist ja ihre eigene Schand, die sie zu hören kriegt. — Ich sage dir, das hat ein Ende, diese Reiten nach Weimar. Von heute an fährst du nicht mehr hin. Um mich hoch zu dich zu kümmern. Ich bin deine Frau. Mich hast du geheiratet. Und wenn ich dir nicht mehr gefalle, dann ist das nicht meine Schuld. Ich kann nicht in selbsten Unterreden herumlaufen wie deine Frau Major. Ich habe keine Parfüms von Roger und Galat. Ich habe Kinder bekommen, und die haben meine Figur verborben. Aber ich sage dir, das laß ich mir nicht mehr bieten. Von heute ab wirst du tun, was deine Pflicht ist. Du bist mein Mann und —“

Grabaus drehte sich um und ging in sein Zimmer. Seine Tränen rannen über sein Gesicht. — Von nun an wiederholten solche Eiferwuttszenen sich fast jeden Tag.

„Oft, wenn Grabaus ganz gleichgültige Angelegenheiten mit seiner Frau besprach, unterdrückte sie ihn und sagte: „Natürlich, was kümmert das dich. Du hast ja nur die andere im Kopf.“ In seinem ehrlichen und empfindlichen Herzen sagte er sich, daß er wirklich nicht frei von Schuld ihr gegenüber sei. Wenn er sich nicht genug um sie bekümmert hatte, so wollte er das nun durch doppelte Güte und Aufmerksamkeit nachholen. Aber sie ließ ihn zurück.

„Du doch nicht so! Geh doch lieber zu deiner Liebsten.“ Weibschichten beschnitte er sie so, freigeitig, wie es sich eigentlich mit seinen Mitteln gar nicht betrug. Doch als sie das prächtige Seidenkleid gewahrte, war ihre erste Antwort: „Damit willst du mich wohl tödnen? Aber so dumm bin ich nicht.“

Dann freilich prüfte sie die schwere Seide und freute sich in dem Gedanken, wie ihre Bekannten sich über dies Kleid ärgern würden.

Nach den Weihnachtsferien fuhr Grabaus wieder regelmäßig zu den Vorträgen nach Weimar. Aber er blieb nie mehr bei Platens über Nacht. Er hatte einfach Furcht vor seiner Frau, Furcht davor, daß sie dann wieder diese abscheulichen Anschuldigungen gegen Marie Luise erheben würde. Wenn sie deren Namen nur aussprach, gleichgültig in welchem Zusammenhang, dann fröstelte sein Herz, und seine Nerven erbeben in Widerwillen und Angst.

Da Frau Konstantens Eiferwut sich mit der Zeit einigermaßen gelegt zu haben schien, so führte er endlich einen Plan

aus, der schon längst eine gesellschaftliche Notwendigkeit war: er lud das Ehepaar Platen, den Doktor und Wolf zu einer Mittagsgesellschaft ein.

Bisher hatte der Major seiner Krankheit wegen nie kommen können, jetzt aber, in diesen trockenen, frostheilen Tagen ging es ihm auffallend besser.

Von dieser bevorstehenden Gesellschaft war zwischen Grabaus und seiner Frau bei Tisch öfter die Rede gewesen, und die Kinder besanden sich haben, als die erwarteten Gäste kamen, in nicht geringer Aufregung.

Elisabeth war die Ärtigkeit selbst, sie machte vor jedem einen Anzug und setzte sich dann mit dem ernsthaftesten Gesicht auf einen Stuhl, indem sie von Zeit zu Zeit ihre Schürze glatt strich und ihre Arme so hielt, daß man die silbernen Knöpfe der Kleiderärmel sehen konnte. Der Bubbe aber spielte vor lauter Verlegenheit den wilden Mann. Anfangs war er unter den Tisch gekrochen. Als man ihn dann rief, kam er, die Füße einwärtsziehend, angehumpelt, warf sich zur Begrüßung auf die Erde und streifte die Beine in die Luft. Die Mutter drohte ihm mit dem Stock, der Vater aber nahm ihn beim Arm und sagte, er sollte nun endlich vernünftig sein und guten Tag sagen. Da deutete er mit kläglichem Miene auf seinen Mund und stieß unartikuliert Worte aus.

„Ach so, du bist mal wieder krumm?“ sagte Grabaus, der das Spiel schon kannte. „Dann muß ich dich also operieren.“ Er legte ihn über und machte auf seinem Rücken die Bewegung des Aufdrehens wie bei einer Puppe.

Sofort sprang der Junge auf und schrie: „Guten Tag, ihr lieben Leute.“

Dann gab er allen artig die Hand. Nur zu Doktor Platen wollte er nicht.

„Warum sitzt du denn in der Ecke? Wartest unartig?“ fragte er.

„Komme mal her, Bubbi!“ rief Marie Luise ihn. „Wir haben uns doch so lange nicht gesehen. Was hast du denn Schönes gemacht?“

„Gern?“ fragte er ängstlich und wurde rot. „Das erzählst man doch nicht!“

Das gewisse verhaltene, doch höchst verständnisvolle und vergnügte Lächeln, das Erwachsene gewöhnlich haben, wenn Kinder etwas Unpassendes sagen, schwebte auf den Gesichtern der übrigen, während Frau Konstante ganz unglücklich ausrief: „Nein, mit dem Jungen ist es nicht zum Aushalten! Er kommt doch nie mit anderen Kindern zusammen. Dabei sieht er voll Ungelegenheiten.“

„Die erben die Junge von den Herren Platen“, jagte der Doktor.

alleben 7 Sozialdemokraten. (Da den 5 gewählten konnte noch ein Genosse, der als Vertreter der Stadt Mannheim der Versammlung angehört.)

Die nächste Session des badischen Landtages bringt höchwahrscheinlich eine Veränderung des parlamentarischen und vorläufigen Wahlsystems zur Kreisvertretung. Eine Mehrheit der Justizkommission hat sich bei der Beratung der Denkschrift der Regierung über die Reorganisation der Selbstverwaltungskörper für das direkte, gleiche Wahlrecht mit Proporz ausgesprochen. Im Plenum kam der Bericht nicht mehr zur Verhandlung.

**Der Streit in der Zentrumsfraktion.** Die Zentrumsfraktion des Reichstages trat nach der Plenarsitzung am Freitag zusammen, um über die Aufnahme des Abg. Dr. Martin Spahn in die Zentrumsfraktion zu beschließen. Die Veränderung wird damit erklärt, daß in der letzten Zeit einige hervorragende Mitglieder der Partei von Berlin abwesend waren und man deren Anwesenheit abwartete, ehe man zur Beschlußfassung schreiten will. In Zentrumskreisen wurde berichtet, daß die Aufnahme Dr. Spahns ganz zweifellos erfolgen werde. Die am Donnerstag in der Öffentlichkeit bekannt gewordene Broschüre des Abgeordneten Grafen Dypersdorf habe, wie berichtet wird, gerade das Gegenteil von dem erzielt, was der Verfasser zu erreichen beabsichtigte. Es soll eine ganze Anzahl Abgeordnete, die bisher auf Seiten des Grafen Dypersdorf standen und gegen Dr. Spahn Front machten, sich infolge der Broschüre von dem Grafen Dypersdorf in dieser Frage abemant haben, mit der Begründung, daß sie ein berechtigtes Unterwählen der Parteimitglieder nicht mitmachen könnten. Die Erregung gegen den Grafen Dypersdorf in Zentrumskreisen ist so groß, daß man hier und da schon die Frage aufwerfen hört, ob er nach dieser Broschüre noch länger Mitglied der Fraktion bleiben könne.

**Regierung und Ausnahmefälle.** Die Scharfmacher der „Post“ haben sich in Berlin der Heubrandischen Orde an den Reichskanzler bei der Regierung erkundigt, ob und wann Ausnahmefälle gegen die Sozialdemokratie zu erwarten sind. Die Antwort der Regierung gibt die „Post“ in der Nummer vom 8. Dezember in folgender Form:

„Wie wir hören, ist der Standpunkt der Regierung der, daß eine Ausnahmefälle gegen Sozialdemokratische Ausnahmefälle unzeitlich nicht notwendig ist, da die bestehenden Gesetze zur Abwehr solcher Ausnahmefälle vollkommen genügen. Eine Veränderung bestehender Gesetze vorzunehmen oder gar Ausnahmefälle zu erlassen, wäre nur anbracht, wenn außerordentliche Umstände solche Schritte veranlassen müßten.“

**Die Kostensarbeiten in Mainz.** Auf Veranlassung der sozialdemokratischen Fraktion und des Gewerkschaftsrates beschickte sich am Mittwoch die Versammlung der Stadtverordneten mit den Kostensarbeiten für die kommenden Monate. Für Bauen von Schulhäusern, Anlagen von Kanälen, Chauffeebauten und Steinbrücken wurden circa 280 000 M. in Aussicht genommen. Ferner sind für die Reichskommission durch Niederlegen von Festungswällen und so weiter für 100 000 M. Arbeiten auszuführen. Arbeiter, die den Lohnsatz von 13,50 M. nicht erreichen, soll eine Familienunterstützung von 1,50 M. gewährt werden. Allen Unternehmern soll zur Bedingung gemacht werden, nur Arbeiter zu beschäftigen, die feither ihren Lohn in Mainz gefunden haben. Viele Positionen sowie ein Kredit von 37 000 M. wurden einstimmig von den Stadtverordneten bewilligt.

**Der Däne Hansen,** der wegen des Sturzes aus Dänemark gekommenen Widerstandes gegen seine Teilnahme am regierungstreuen Wahlblock Anfangs eine Wiederanstellung ablehnte, wird doch wieder kandidieren. Es findet sich kein Ersatz und so ist es zu einer Ausbühnung mit seinen Gegnern in der dänischen Wählerschaft gekommen.

**Aufreizung zum Klassenhaß.** Der Redakteur des polnischen Blattes „Wiarusk Polski“ wurde zu 250 M. Geldstrafe verurteilt, weil er ein Gedicht abgedruckt hatte, das seit 50 bis 60 Jahren in zahlreichen Verammlungen und vor nicht langer Zeit sogar mit Genehmigung der Polizei in einer Versammlung geungen wurde.

**Der Krankenkassenkampf in Halle.** Der Magistrat der Stadt Halle a. S. hat über den Kopf der Ortskrankenkassen hinweg mit den Vereinen einen Vertrag auf die Dauer von 10 Jahren und auf der Basis der freien Atemath abgeschlossen. Der Vertrag tritt sofort in Kraft. Die städtische Gesundheitskommission hat ihr Urteil dahin abgegeben, daß es den Ortskrankenkassen nicht gelungen ist, die Mitglieder in genügender Weise mit ärztlicher Hilfe zu versorgen.

**Gegen den Serienloß-Schwindel.** Dem preussischen Landtag wird bei seinem Zusammentritt ein Vorschlagsentwurf gegeben, der sich gegen den bisher sehr umfangreich betriebenen Schwindel mit Serienloß wendet.

**Kaufmanns-Kammern.** Wie bürgerliche Blätter melden, ist die Regierung nicht abgeneigt, dem Reichstag ein Gesetz über Kaufmanns-Kammern vorzulegen. Daß die Regierung die Einberufung der Handlungsgesellschaften in die Arbeitskammern nachdrücklich bekämpft hat, hat seine Ursache vor allen Dingen darin, daß verhindert werden sollte, daß der Stand der Handlungsgesellschaften in der Vertretung seiner Interessen auseinandergerissen würde.

### Ausland

**Die Wahlen in England.** Bisher sind gewählt: 158 Liberale, 208 Unionisten, 29 Vertreter der Arbeiterpartei, 52 Anhänger Bedmonds und 5 Anhänger D'Ors. Die Liberalen haben 14, die Unionisten 20, die Arbeiterpartei hat vier Sitze gewonnen. In West wurde Sir Edward Grey wiedergewählt. Sir Pardee (Arbeiterpartei) wurde in Westbury Lydell mit 11.507 Stimmen gewählt, ebenso Jones (Liberal), der mit

12.705 Stimmen den Unionisten Wote schlug, auf den nur 5277 Stimmen fielen.

**Lords und Verfassung in England.** Es steht nicht danach aus, daß das Wohlgefallen der Aufrechterhaltung des unbegrenzten Vetos der Adelskammer halb sein werde. Der Versuch, mit dem „demokratischen“ Wahlrecht des Referendum, das heißt einer vom Oberhaus, natürlich nur bei den ihm nicht in den Kram passenden Unterhausbeschlüssen, anzuordnenden Volksabstimmung, die Wähler zu fangen, ist fehlgeschlagen. Und die als besonders gefährliche Idee Balfours, das „Prinzip“ der Tarifreform der Volksabstimmung unterbreiten zu wollen, womit man die freihändlerisch gesinnten, aber sonst „gemäßigten“ Wähler besterben sollte für die unionistische Partei zu gewinnen dachte, scheint die Verwirrung, die dem Ozean zugebracht war, vielmehr in die eigenen Reihen getragen zu haben. Die Führerschaft Balfours, die schon lange nicht auf der Höhe stand, hat sich der diesmaligen, freilich den Konservativen besonders unglücklichen Situation nicht gewachsen gezeigt. Die schon die schärfste schuldnerische „Morning Post“ ankündigt, dürfte sie sofort nach der Wahl einer ernstlichen Diskussion unterziehen werden, aus der sie kaum hell hervorgehen wird.

Inzwischen zeigt sich der verfassungsmäßige Sinn der geordneten Gesetzgebung in bekannter Weise. Schon wies Lord Lansdowne, der Führer des Oberhauses, den Gedanken hin, daß die Liberalen in keinem Falle eine Mehrheit erhalten würden, die ausreichende Stärke und Autorität zur Durchführung einer großen Verfassungsrevolution geübteste. Also die Mehrheit an sich genügt dem konservativen Lord nicht mehr, obwohl sie zweimal in einem Jahre gegen die Uebermacht von Junkertum und Großkapital, denen das Mehrheitsrecht der in mehreren Kreisen insüßigen zugute kommt, errungen worden ist. Er verlangt eine solche, deren Gewicht ihm ausreichend erscheint. Das ist natürlich ein Wink für den König, der im Herzen auf Seiten der Lords steht und nicht die Klugheit seines Vaters, der das Königtum ganz außerhalb des Parteigetriebes zu halten wußte, zu besitzen scheint. Die liberale Regierung wird vom König die Mittel verlangen müssen, dem Willen der Volksvertretung durch Ernennung der geeigneten Anzahl Peers auch im Oberhaus zur Mehrheit zu machen. Welcher der König sich dessen unter irgend welchem Vorwand, so stände von da an die Monarchie im Kampfe als Verblüdete der Summe. Er dabei am letzten Ende die Fische zu bezahlen hätte, läßt sich voraussehen. Kennzeichnend ist daher, daß der Führer des Oberhauses, der vorher stets den widerholt und reichlich angebrochenen Vorkommen auch als für das Oberhaus bindend anerkannte, jetzt schon auf so gefährliche Gedankenänge verfällt. Daß er dabei die Zukunft der Monarchie zu Gunsten abeltigen Augenblicks vorstelle auf's Eptel setzt, ist bei Konservativen nicht weiter verwunderlich.

Nach wem geht Lord Rosebery, Rothschilds Schwiegerohn, der früher liberaler Premierminister war und heute nur mehr ein Anhängel der Konservativen ist. Er erklärte jetzt in einer Versammlung in Edinburgh: „Wenn alle Kontrolle einer zweiten Kammer wegfällt, dann bleibt als einzige Schranke gegen eine einseitige Kammer die politische Gewalt.“ Das zeigt deutlich, daß die Lords auf die demokratische Waffe des Stimmrechts keine Hoffnung mehr setzen. Und zusammen mit den Plänen der „Reichstreue“ in Flandern zeigt es, wie viel die konservativen Ordnungsmänner auf die Gefährlichkeit geben, die nicht von ihnen und vor ihre Interessen gemacht ist. Lloyd George behandelt übrigens den aufgereagten Lord mit der ihm eigenen Kaltblütigkeit. In einer in Kasan gehaltenen Rede äußerte er einige Ausführungen des früheren Ministerpräsidenten Rosebery zur Oberhausfrage, die genau lauteten wie die der heutigen Minister. Im übrigen legte er die Ausherrungen Roseberys zu dem Vieren, was dieser Staatsmann eben redete.

**Korruption in Rußland.** Die gesamte Gerichtskammer in Tiflis wurde wegen grober Pflichtverletzung in Strafanzeige gegeben; auch gegen den dortigen Staatsanwalt ist ein Disziplinarverfahren anhängig gemacht worden. Bei der Schwarzmeer-Flotte wurde eine systematische Ausbeutung der Rekruten angedeckt. Es steht ein weit ausreißender Skandalprozess vor den Marinegerichten bevor.

**Entfernung des Dalai Lama aus seiner Residenz.** Daily News berichten, daß der Dalai Lama am 12. Januar Darjeeling verlassen wird, um sich nach Kalkatta und von dort nach London zu begeben. Diese Nachricht ruft in allen Kreisen des Orients große Sensation hervor, da es bisher noch niemals vorgekommen ist, daß ein Dalai Lama das tibetanische Gebiet verlassen hat.

### Schlesien, Bosen und Nachbargebiete.

**Volkszählungs-Ergebnisse.**  
(Die Einwohnerzahl der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 ist in Klammern beigefügt.)  
Oels 11.718 (10.944).  
Jablen 308 (2280).  
Schwerdtitz 32.223 (30.500).  
Agnetendorf 792 (754).  
Krummhübel 1024 (857).  
Dermdorf (Kohn) 2434 (2394).  
Görlitz 85.630 (83.766).  
Laudan 15.435 (14.824).  
Bunzlau 15.977 (15.048).

Sagan 15.061 (14.206).  
Weißberg 6789 (6804).  
Neisse 25.206 (25.441). Davon Militär 2964.  
Neustadt C. 18.851 (20.139).  
Polen 151.811 (136.808).  
Bromberg 57.711 (59.204).  
Dohrensalza 25.833 (24.471).  
Strelna 5294 (4897).  
— Bahlkuriosum. Letzte Wahlen hatte ein Volkshändler in Polen. Ein Hühlerbesitzer kaufte die Nummern 1 bis 8 einer Straße. Das erste Haus war als Wohnhaus einer anderen Straße einem anderen Händler zugekauft. Nummer 2 war vornehmlich einem benachbarten Hühlerbesitzer einverleibt worden, und die Nummern 3 bis 8 bildeten Haus und Hühlerbesitzer, auf denen nur ein von einem Haushalt bewohntes Gebäude stand. Der Haushaltungsvorstand kaufte infolge eigenartiger Familienverhältnisse am Hühler allein in seiner Behausung, und so hatte der glückliche Händler nur eine einzige Person zu zählen.

**Briegnitz, 10. Dezember.** Mit dem Protest gegen die Wahl der sieben Sozialdemokraten wird sich die am kommenden Montag stattfindende Sitzung der Stadtverordneten befassen. Das Referat zu diesem Tagesordnungspunkte ist — wie Herr Pellet kürzlich betonte — in die Hände eines Mannes gelegt, der nicht auf Geratewohl urteilt, sondern sich alle Grundlagen verschafft hat, um Klar zu sehen. Daß es um das Beweismaterial sehr schlecht bestellt sein muß, beweist die „Vernehmung“ eines Wählers, die mit einem Reinsatz für die „Protestler“ endete. Kam da kürzlich ein hiesiger Arbeiter geschäftlich in einen am Ring gelegenen Laden und unterhielt sich mit einem Angestellten über die Stadtverordnetenwahlen. Dabei muß wohl ein Forscher an der Wand in ziemlicher Nähe gestanden haben und etwas mehr gehört haben, als in Wirklichkeit geduldet wurde. Wenige Tage darauf erhielt der gedachte Arbeiter eine Vorladung zu einer protokollierten Vernehmung in Sachen der künftigen Stadtverordnetenwahlen. Da... Vorladung folgend, wurde ihm zu seiner größten Verwunderung die Frage vorgelegt: „Wieviel mal er denn eigentlich am 8. November gewählt habe?“ Als er darauf erwiderte, daß er selbstredend nur einmal seine Stimme abgegeben, wurde ihm bedeutet, daß es wohl nicht wahr sei, denn er hätte doch kürzlich in einem hiesigen Geschäft erzählt, daß er fünf Mal wählen gewesen sei. — Da ging dem Arbeiter ein Licht auf! In seiner Unterhaltung hatte er mit seiner Stube etwas gesagt, daß er fünf Mal gewählt, sondern, daß er — fünf Mal in (vielen) Neuwahlen waren nämlich vorzunehmen) gewählt habe! — Ob der „Forscher“ mit diesem Ausgang zufrieden und ob das übrige Beweismaterial eben solchen Ursprungs ist, wissen wir zur Stunde ja noch nicht. Aber diese „kleine Geschichte“ ist äußerst bezeichnend.

Am Montag Abend, an welchem die Rechtlicher Stadtväter ihr salomonisches Urteil fällen werden, findet im großen Saale des Badehauses eine öffentliche Volksversammlung statt, in welcher der Protest seine Würdigung finden wird und zu welcher Stadtverordneter Genosse L. D. Breslau das Referat übernommen hat. Arbeiter, Bürger! erscheint in Massen!

**Bunzlau, 10. Dezember.** Unglücksfall. In Nichtenwalden heiligen Kreises ereignete sich am Dienstag ein Unglücksfall. Der Schmiedegelle U. erhielt von seinem Meister einen Schwerehrlauf, der sich in allem Eilen befinden hatte, zum Schmieden. Beim Schmieden entlief sich eine Patrone, die in dem Lauf steckte, und der Schuh trat den Gesellen in den Unterleib. Schwerverletzt wurde er in das Kreiskrankenhaus nach Bunzlau gebracht, wo er am Mittwoch seinen Verletzungen erlag.

### Briefkasten

**Sprechstunden der Redaktion** Wochentags nur v. 12—1 Uhr Mittags. Schriftliche Auskunft wird nur ausnahmsweise erteilt.  
**Gabriel Grub.** Wir können Ihnen nur nochmals mitteilen, daß Sie als Nichtmitglied nichts vom Ueberflus zu verlangen haben. Im übrigen dürfte an Nichtmitglieder keiner verkauft werden.  
**M. 100.** Ehefrauen können nur dann selbständig zur Steuer veranlagt werden, wenn sie dauernd vom Manne getrennt leben. Ob das hier zutrifft, werden Sie selbst beurteilen können.  
**Brieg 1000.** 1. u. 2. Katholische und evangelische Kirchensteuer ist bei einem Einkommen von mehr als 900 M. an zu zahlen; wie hoch die Steuer ist, bestimmen die Kirchengemeinden der einzelnen Orte selbst. 3. u. 4. Das ist uns nicht bekannt. 5. Nein, es ist eine unpolitische Zeitschrift.  
**2.** Es kommt darauf an, auf wen das Haus im Grundbuch eingetragen. Ist die Frau die Eigentümerin, so kann der Mann jetzt nichts fordern.  
**Th. B., Schuborn.** Ja, es ist richtig angekommen und soll demnächst Verwendung finden.  
**Verantwortlicher Redakteur:** Gustav Wolff. — Redaktion und Expedition: Neue Hauptstraße 7. — Verlag von Oskar Götze. — Druck von Th. Götze G. m. b. H. — sämtlich in Breslau. — Preis 6 Pfennige.

**Damen-Mäntelfabrik**

# E. BRESLAUER

Albrechtsstrasse, Ring- und Schmiedebrücke-Ecke.

# Weihnachts-Verkauf

Bedeutende Preisermässigung in allen Abteilungen.

# M. Schneiders billige Weihnachts-Angebote!

## Was soll ich schenken!

### Korsets

1 Posten Korsets 1<sup>45</sup>  
Frack mit Spiralschlenen

1 Posten Korsets 2<sup>60</sup>  
mit 2 Haltern

### Korsets

amerikanischen Ursprungs  
garantiert waschbar und rostfrei

von **8<sup>50</sup>** Mk. an

### Kleid

im Karton, enthält  
1 Meter  
Haar-Kleiderstoff

**2<sup>10</sup>**  
Mk.

### Kleid

im Karton, enthält  
1/2 Meter gewirnten  
Haar-Kleiderstoff

**2<sup>70</sup>**  
Mk.

### Kleid

im Karton, enthält  
6 Meter  
Zwirnstoff

**3<sup>90</sup>**  
Mk.

### Kleid

im Karton, enthält  
6 Meter  
schweres Halbtruch

**5<sup>40</sup>**  
Mk.

### Kleid

im Karton, enthält  
6 Meter  
reinwollen. Crêpe

**5<sup>70</sup>**  
Mk.

### Kleid

im Karton,  
enthält 6 Meter  
Diagonal

**7<sup>20</sup>**  
Mk.

### Kleid

im Karton, enthält  
6 Meter  
reinwoll. Cheviot

**7<sup>50</sup>**  
Mk.

Für **1** Mk. erhalte

6 Stück Batist-Taschen-  
tücher oder  
1 modernen Kragenschoner  
oder  
1 moderne Krawatte oder  
1 Kaffeedecke oder  
1 leinene Kissenplatte oder  
1 Bluse aus imit. Flanell oder  
1 weisse Batist-Bluse

Für **2** Mk. erhalte

1 Damenhemd mit Stickerei  
oder  
1 elegante Kaffeedecke oder  
1/2 Dutzend Handtücher oder  
1 chinesisches Ziegenfell oder  
1 Blusenschoner oder  
1 prima Bettuch oder  
1 wollenes Herrenhemd oder  
1 seidene Kopfschal

Für **3** Mk. erhalte

6 Paar gelbe Trikothand-  
schuhe oder  
2 Stck. Barchentbettüch. od.  
1 eleg. Damennachthemd oder  
1/2 Dtz. Jacquardhandtücher  
oder  
1 Unterrock aus Alpaka  
oder  
1 Tüllbettdecke oder  
1 Tüllbluse

Für **5** Mk. erhalte

1 eleg. Kaffeedecke oder  
1 Dtz. reinleinenen Taschen-  
tücher oder  
1 Stück (10 Meter) prima  
Wäschtuch oder  
1 Reisedecke oder  
1 Tischdecke oder  
1 Kaschmirrock oder  
3 Paar Glacehandschuhe  
im Karton.

Für **7** Mk. erhalte

2 elegante Jacquard-Schlaf-  
decken oder  
1 Pelzmuff oder  
1 Golfjacke oder  
1 Pelzstola oder  
1 Perser-Tischdecke oder  
1 Nussbaum-Tischchen oder  
1 imitierten Perser-Teppich.

### Bluse

im Karton, enthält  
2 1/2 Meter halb-  
wollen. Blusenstoff

**1<sup>50</sup>**  
Mk.

### Bluse

im Karton, enthält  
2 1/2 Meter re-  
inwoll. Blusenstoff

**2<sup>00</sup>**  
Mk.

### Bluse

im Karton, enthält  
2 1/2 Meter  
gestreifte Popeline

**2<sup>40</sup>**  
Mk.

### Bluse

im Karton, enthält  
4 Meter  
Bluseneweide

**4<sup>75</sup>**  
Mk.

### Bluse

im Karton, enthält  
4 Meter  
reinseid. Schotten

**5<sup>40</sup>**  
Mk.

### Bluse

im Karton, enthält  
4 Meter  
Blusen-Velvet

**5<sup>80</sup>**  
Mk.

### Bluse

im Karton, enthält  
4 Meter  
Blusen-Sammet

**7<sup>50</sup>**  
Mk.

Für **9** Mk. erhalte

2 Garn. Bettbezüge oder  
1 Linoleum-Teppich oder  
1 Satin-Stoppdecke oder  
1 seid. Oberhemd oder  
1 Theatercape oder  
1 eleg. Backfischrock oder  
1 Kinderkleid, woll.

Für **10** Mk. erhalte

1 eleg. Teegedeck oder  
2 prima Plüschvorleger oder  
2 Waffelbettdecken oder  
1 Morgenrock aus Eider-  
flanell oder  
1 Tüllbluse oder  
1 engl. Paletot

Für **12** Mk. erhalte

1 eleg. Bandbettdecke oder  
1 seid. Unterrock oder  
1 eleg. Reisedecke oder  
1 Tibetstola oder  
1 seid. Kimonobluse oder  
2 Tischgedecke für  
6 Personen

Für **15** Mk. erhalte

1 prima Plüschteppich oder  
1 engl. langer Paletot oder  
1 schwarzer Tuchrock oder  
1 Pa. Plüsch-Tischdecke oder  
1 Herzmurmeistola oder  
1 grosse Künstler-Abenddecke

Für **18** Mk. erhalte

1 Pelzkrawatte Sealkanin od.  
1 echte Kamelhaardecke od.  
1 Kinderbettstelle oder  
1 Theatercape m. Pelzbes. od.  
1 Morgenrock, reine  
Wolle oder  
1 eleg. Fensterdekorat.

Für **20** Mark erhalte

1 Flurgarderobe oder  
1 schw. Tuchpaletot oder  
2 Fenster engl. Tüll-  
gardinen oder  
1 Stickereikleid oder  
1 Gesellschaftsbluse

Für **25** Mark erhalte

1 Unterrock mit seidener  
Trikot oder  
1 prima Fellteppich oder  
1 Tuch-Abendmantel oder  
1 elegant. Hutchrank oder  
1 Marine-Kostüm, aus  
Kammgarn

Für **30** Mark erhalte

1 hochelegante Chaise-  
longue-Decke oder  
1 Astrachan-Paletot oder  
2 eleg. Steppdecken oder  
1 woll. Prinzesskleid oder  
1 echte Kamelhaardecke

Für **35** Mark erhalte

1 aparter Tuch-Abend-  
mantel oder  
1 prima Bauwendecke oder  
1 vornehmes Balkkleid oder  
1 eleg. eichene Flur-  
garderobe oder  
1 apart. Gesellschaftsrock

Für **40** Mark erhalte

1 mod. Salontteppich oder  
1 engl. Kostüm oder  
1 eleg. Mohair-Reise-  
decke oder  
1 Pelzmantel oder  
1 eleganter Hut- und  
Blusenschrank

### Tapisserie (Handarbeit)

1 Posten Leinen - Decken angefangene Modelldecken, mit 25% Rabatt.  
Nähkasten von 50 Pf. an  
Ueberzog. Kleiderbüg. 75 Pf.  
Klöppeldecken mit Filet-  
einsätzen 1<sup>25</sup>  
Pompadours in grosser Auswahl.  
Garten-Kissen in Leinen von 60 Pf. an  
Küchengeräten in verschiedena.  
Preislagern.  
Deckenstoffe in grosser Auswahl.  
Nadelkissen, Hutnadelhalter, Kartonnagen.

### Deutsche Teppiche

1a. Plüsch 130x200 13<sup>50</sup> 160x230 23<sup>00</sup> 200x300 39<sup>00</sup>  
naturfarbig, ohne Futter 6<sup>50</sup> mit Futter 7<sup>25</sup>  
1 Posten Ziegenfelle Grösse 80x165 Mk.  
Chaiselonguedecken  
Orient-Teppiche und Brücken mit 20% Extra-  
mit 20% Rabatt

Gestickte  
Damentücher 1<sup>15</sup>  
3 Stück in elegant. Karton

Reinleinen-  
Batisttücher 1<sup>55</sup>  
mit Hohlraum für Damen  
1/2 Dutzend

Damen-Leib- u. Bettwäsche  
wird bis 18. Dezember  
kostenlos gestickt  
in kleinen römischen und gotischen Buchstaben.

In kleinen Stücken:  
Hemdentuch Stück 10 Meter 4<sup>50</sup>  
Linon Stück 10 Meter 4

## Reste und Kupons

von Leinen-, Baumwollwaren und Handtuchstoffen  
im Ausschnitt, in den Arbeitsstuben und von Lieferungen übrig geblieben  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

# M. Schneider

Aufträge nach auswärts von 20 Mk. an franko. Breslau. III. Etage Erfrischungsraum.  
Neue Schweidnitzerstrasse 1, vis-à-vis d. Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

Sonntag, den 11. u. 13., von 11 Uhr ab geöffnet.

### Trikotagen

Herren-Trikothemden 1.95 1.75 1<sup>45</sup>  
Herren-Trikothosen 1.85 1.45 1<sup>15</sup>  
Herren-Futterhosen 2.15 1.80 1<sup>65</sup>  
Futter-Leibchen für Damen 1.20 85 Pf.

### Barchent-Wäsche

Herren-Barchenthemden 2.50 1.70 1<sup>40</sup>  
Frauen-Barchenthemden 1.90 1<sup>20</sup>  
Kinder-Barchenthemden für Knaben und Mädchen von 58 Pf. an  
Frauen-Barchenthemden 1.55 1.35 1<sup>05</sup>  
Trikot-Röcke 1.95 2.45 2<sup>20</sup>  
1 Posten Eiderflanel-Röcke weiss 2<sup>25</sup>

### Herren-Artikel

Weisse Pikee-Oberhemden guter Rumpfstoff 3.25 3<sup>95</sup>  
Bunte Oberhemden mit festen Manschetten 3<sup>95</sup>  
Bunte Garnituren Serviteur und Manschetten 85 Pf.  
Kragenschoner weiss oder farbige, gestrickt 95 75 Pf.  
Kragenschoner seidener, fein gestrickt 1.85 1<sup>65</sup>

### Herren-Hüte

neu aufgenommen in allen Fassons  
2<sup>75</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>50</sup> 6<sup>50</sup>  
8<sup>50</sup> 10<sup>50</sup>

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 10. Dezember.

Geschichtskalender.

11. Dezember.

1788 Dichter Max Schenker in Tilsit.
1817 am gleichen Tage.
1843 Robert Koch, der Begründer der modernen Bakteriologie, in Klausthal.

12. Dezember.

1766 Dichter und Aesthetiker Johann Christoph Gottsched in Leipzig.
1901 Wilhelm II. Kaiser-Schutz vor Breslauer Russifizieren.

Nach dem Kampfe.

Der heisse Kampf um die Sitze im Stadtparlament ist nun vorüber, und die Parteien rechnen jetzt nach, was sie verloren oder gewonnen haben. Es ist anders gekommen, als es sich manche Leute gedacht haben; die Zukunft dürfte ihnen noch weiter herbe Enttäuschungen bringen, denn das Volk ist erwacht und läßt sich nicht mehr so leicht an Gängelbände fassen, wie es früher gewesen ist. Ja, die Zeiten haben sich gewaltig geändert. So mancher, der heut noch unter den Ausgewählten sitzt, mag mit Schrecken daran denken, daß auch seine Stunde gar bald gekommen ist, die ihn auf Nummernderechten von seinem Stadtparlament abruft, da er vielleicht viele, viele Jahre nicht dort hatte.

War es doch so leicht, vor zwanzig, dreißig Jahren Stadtparlament zu werden! Jemand ein Kaufmann, Metzgermeister, Hausbesitzer oder Restaurateur, der in seiner Jugend, im Bezirksverein oder sonst im engeren Kreise eine Rolle spielte, wurde auf den Schild erhoben, und mit wenigen Hundert Stimmen, ohne große Anstrengungen, zog er stolz ins Stadthaus ein, um die Geschicke der Stadt mit zu lenken und zu leiten. Da trat die Sozialdemokratie auf den Plan und das Bild änderte sich. Nicht sofort zwar hatte man vor ihr den nötigen Respekt, sondern verlachte und verhöhnte sie, als sie im Jahre 1892, beim ersten Versuch, in elf Bezirken sage und schreibe 40 Stimmen auf ihre Kandidaten vertheilte, von denen Genosse Schick 11 bekam. Und er hatte damals von allen Genossen noch die meisten Stimmen. Aber die Zeiten liegen sich nicht abzeichnen; sie arbeiteten weiter. Im Jahre 1896, nachdem durch ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts entschieden war, daß alle Bürger wahlberechtigt sind, die ein Einkommen von mehr als 650 Mark verdienen, zählten wir schon fast 2000 Stimmen. Die Gegner blühten verblüht auf und wurden allmählich stiller; denn nun stand es für sie fest, daß ernste, schwere Kämpfe kommen, die schönen Zeiten, leicht und bequem Stadtparlament zu werden, für immer vorbei sind. Zwei Jahre später traten die ersten beiden Sozialdemokraten, die Genossen Ruhnke und Schick, in die Stadtparlament-Verammlung ein. Das arbeiterreichste Stadtviertel, die Tischelweide, war es gewesen, die 1898 den Anfang damit machte, wirkliche Arbeiter-Vertreter zu wählen.

Jetzt Jahre lang schien es dann, als sollte sich die Zahl unserer Vertrauensmänner nicht vermehren, bis durch das neue Einkommensteuergesetz und den Fortschritt der Bewegung viele Tausende neue Wähler hinzutraten, die 1908 eine Fraktion von sechs sozialdemokratischen Stadtparlamenten geschaffen haben. Und jetzt haben wir zu unserer großen Freude noch sechs Genossen hinzubekommen. Ein bewegter Wahlkampf liegt hinter uns. Die konservativ-meritokratischen Gegner, mit denen wir es hauptsächlich zu tun hatten, ahnten wohl, was für sie auf dem Spiele steht und ließen es deshalb an Verdächtigungen und

Verhöhnungen nicht fehlen; aber es nützte alles nichts. Wir behaupteten nicht nur die beiden alten Mandate, die zur Wahl standen, sondern gewannen, was wir kaum selbst erwartet hatten, sechs neue, zum Teil in Bezirken, die wir vorher als aussichtslos nicht ansehen konnten. Selbst aus den Häuserreihen der Millionäre, in der Schwelbnitzer Vorstadt und in Kleinburg, erhielten wir viele Hunderte von Stimmen, die erwarten lassen, daß das nächste Mal auch dort unser Sieg gewiß ist.

Wie verteilen sich nun, wird mancher fragen, die 102 Sitze der Breslauer Stadtparlament-Verammlung auf die verschiedenen Parteien? Da ist zunächst die stärkste Gruppe, die Liberale Partei, mit 57 Mandaten, von denen eins, das des verstorbenen Stadtparlamentarier Breslauer, ruht. Dabei müssen wir freilich gleich betonen, daß die liberale Richtung aus Nationalliberalen, Sozialreformern und Anhängern der Fortschrittlichen Volkspartei besteht. Eine ungefähr ebenso gemischte Gesellschaft, die über 33 Sitze verfügt, ist die Freie Vereinigung, denn zu ihr gehören nationalliberale, meritokratische, konservativ und antisemitische Leute, und einige von ihnen, zum Beispiel das Hausbesitzer-Überhaupt Dertel, pendelt aus einem Parteilager ins andere. Wichtige Arbeit gibt es allein in der sozialdemokratischen Fraktion, die jetzt zwölf Sitze inne hat.

Fragen wir weiter nach den Namen der Stadtparlamentarier, so ist folgendes zu sagen. Die Freie Vereinigung besteht aus den bisherigen Stadtparlamentarier Bed, Dujakowsky, Cardocus, Ezielan, Krüger, Verisch, Köpfer, Hoffmann, Jeron, John, Kaiser, Kampmann, Körner II, Meide, Mitsche, Peuder, Raich, von Kochow, Rudolph, Scholz, Sedybe, Zilbert, Zimon, Straka, Tscherner, Uhr, Wagner, Webe, und den neu gewählten Ruhl, Frömsdorf, Köhlich, Mattenkott und Quider.

Die Liberalen sind die bisherigen Stadtparlamentarier Valhorn, Bickhoff, Brinke, Ehrlich I, Ehrlich II, Felge, Freund, Hillborn, Körner I, Körner II, Gelschmidt, Gomburger, Gande, Hellberg, Hein, Reinge, Kaufmann, Klee, Körner I, Müller, Rungau, Reisser, Neumann, Dertel, Dellinger, Ellenborn, Pilsch, Reich, Reiser, Sachs, Scharte, Schellker, Schmidt, Schönfelder, Schütz I, Sternagel-Gaase, Tieke, Tugener, Toepflich, Urhan, Wohlauer, Wopwode, Ziese, und die neu Gewählten Belschowsky, Eilenfuß, Grühl, Heibrich, Jäckel, Jungfer, Kückenthal, Mich, Mühlbach, Nagel, Pfeiffer, Spinner und Wolf.

Die sozialdemokratische Fraktion besteht aus den Genossen Albert, Brauß, Gehmann, Löbe, Neulich und Schick, die bisher schon im Stadtparlament saßen, und den neu gewählten Genossen Landsberg, Müller, Philipp, Scholich, Wiener und Zimmer.

In der Stadtparlament-Verammlung ist es nicht so, wie im Reichstage, wo jeder Abgeordnete aus einem Wahlrecht hervorgeht, das für alle gleich ist, und Rücksichten auf Arm und Reich, Hoch und Niedrig unbekannt sind. In der Gemeinde herrscht bekanntlich auch das Dreiklassen-Wahlrecht, gemindert dadurch, daß jede der drei Wählerabteilungen ihre Stadtparlamentarier selbst wählt. So haben wir es darum mit Stadtparlamentarier erster, zweiter und dritter Abteilung zu tun, wobei die Größe des Geldbeutels darüber entscheidet, in welcher Gruppe ein Bürger zu wählen hat. Ist er schwerreich, dann wählt er in der ersten Klasse; ist der Geldsack etwas kleiner, so muß er in die zweite Klasse, und die große Masse, die wenig oder so gut wie gar nichts hat, wird in die dritte Abteilung geworfen. Jede der drei Abteilungen zählt in Breslau, da wir im ganzen 102 Sitze haben, 34 Mandate. Die

erste Klasse wird ganz von den Liberalen beherrscht; von der 21 Sitze der zweiten haben die Liberalen 20, die Männer der Freien Vereinigung 11. In der dritten Abteilung sind alle Parteien vertreten; die Liberalen mit 3 Mandaten, die Freie Vereinigung mit 19, die Sozialdemokratie mit 12.

Werfen wir noch einen Blick in den Sitzungssaal der Stadtparlamentarier hinein, so haben wir an seiner Südfassade den Vorstandstisch mit den Stenographen, links von ihm die Magistratsbänke mit den Bürgermeistern an der Spitze. Dann sind über den ganzen Saal in vier Abteilungen die Sitze der Erwählten verteilt. Zuerst, links von den Magistratsherren, im westlichen Teile des Saales, sitzen wir meistens Leute der Freien Vereinigung. Dann weiter nach der Mitte und im Osten des Saales, sitzen bunt durcheinander gemischt, Konservativ, Meritokratische und Liberale. Die Führer der Freien Vereinigung, Justizrat Penker und der bekannte Feld Dr. Mitsche, haben getabelt über vom Vorstandstische ihre Plätze. Hinter ihnen, mit dem Rücken an der nördlichen Wand des Saales, also in gedeckter Stellung, sehen wir den Streiter der katholischen Kirche, Rechtsanwalt Dr. Herschel. Rechts vom Vorstandstische, im Osten des Saales, sitzen fast ausschließlich Liberale, mit ihrem Führer, Justizrat Heilberg, und hinter ihnen die Sozialdemokraten. Wir hatten bis jetzt auf einer Sitzreihe Platz, besetzen aber nach unserer Verstärkung noch eine zweite. Die Herren, die früher in dieser saßen, sind schon vor einigen Wochen ausgezogen.

Nach ein Wert über den Zuhörerraum. Vor zehn und mehr Jahren war er ein stiller Fleck, der nur in ganz seltenen Fällen reges Leben zeigte. Heute ist es gerade umgekehrt. Und das ist gut so! Die Bürger sollen und müssen sehen, was ihre Vertrauensleute tun, was sie zum Wohle der Stadt beraten und beschließen. Wir können unseren Genossen nicht oft genug empfehlen, sich einmal die Stadtparlamentarier in der Nähe anzusehen. Gewiß, der Zuhörerraum, der im dritten Stock liegt, wird manchen Besucher zunächst enttäuschen, weil viele Redner bei der schlechten Akustik des Sitzungssaales nur schlecht oder gar nicht zu verstehen sind. Aber mit der Zeit lernt man die Herren schon kennen, und weiß dann, was sie ungefähr gesagt haben oder sagen wollten.

Wenn das neue Jahr beginnt, bekommen wir auch bald die wichtigsten Beratungen über den städtischen Haushalt, die Verhandlungen gestalten sich oft sehr lebhaft und sind für jeden von höchstem Interesse. Die sozialdemokratische Fraktion wird sich stets bemühen, ihrer Aufgabe gerecht zu werden, und so für die Rechte des Volkes einzutreten, wie es ihre Wähler erwarten.

Eine Beschimpfung der Arbeiterinnen

erlaubt sich eine „gebildete“ Frau in der „Schlesischen Zeitung“. Sie hat den Vortrag des Predigers Tischler im Verein „Frauenwohl“ über das Programm der demokratischen Vereinigung gehört, und da sie nicht die Gabe besitzt, in einer Versammlung aus dem Stegreif zu reden, streift die Frau in ihrem Leitartikel gegen die Ansichten Tischlers, die er über die Frau in der Ehe und das Frauenstimmrecht vorgetragen hat. Wichtig für uns sind nur die wenigen Sätze, die sich mit der Arbeiterin beschäftigen; sie lauten:

Nun die Ehe der einfachen Leute. Ja, da sieht es freilich anders aus! Der Arbeiter verläßt seine Frau, wenn sie nicht pariert, er sieht nur das Leben in ihr, das ihm das Essen Kocht, seine Wohnung in Ordnung hält, Kinder in die Welt setzt. Im übrigen hat sie keine Meinung und muß

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Wettbewerb für Buchgewerbe-Künstler und Typographen. Im Veröffentlichung in einer größeren Tageszeitung werden Entwürfe für eine vollständige Sammelanzeige gesucht. Diese Anzeige soll die Interessen verschiedener Firmen nach Branchen geordnet in sich zusammenfassen. Für diesen Wettbewerb gelangen mehrere Preise im Gesamtbetrage von 1000 Mark zur Verteilung. Das Preisrichteramt haben unter anderem auch Lehrer der Königl. Buchgewerbe-Akademie in Leipzig übernommen. Die näheren Bedingungen zum Wettbewerb verleiht auf Wunsch kostenfrei der Sekretär des Leipziger Künstler-Vereins, Karl Sievert, Leipzig, Künstlerhaus.

Aus aller Welt.

3 690 995 Großberliner. Die Gemeindevorstände in den Vororten rings um Berlin sind jetzt mit dem Berechnen der Volkszählungen beschäftigt. Die Vorgesäte der statistischen Organisationen der großen Städte zeigen sich darin, daß diese schon vorgefertigt oder gar seit mehreren Tagen das Resultat der Volkszählung festgestellt haben, während sich unter den Landgemeinden mehrere finden, die das Ergebnis erst gestern ermittelt haben oder erst in den nächsten Tagen ermitteln werden. Soweit wir gestern haben feststellen können, sind die vorläufigen amtlichen Ergebnisse in Großberlin folgende:

Table with 3 columns: Year (1910, 1905, 1910), Location, and Population. Includes entries for Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, etc.

Es fehlen noch die Resultate von Rosenthal, Hermsdorf, Gellersdorf, Buch, Rudow, Blankenburg, Ahrensfelde und Köpenick-Schönhausen. Die Einwohnerzahl dürfte schätzungsweise in diesen Orten zusammen rund 25.000 betragen. Mit der oben berechneten Bevölkerungsziffer von 3.690.995 ergibt sich als Gesamtergebnis für Groß-Berlin 3.690.995 Einwohner. Im Jahre 1905 betrug die Einwohnerzahl von Groß-Berlin ungefähr die in der Tabelle nachfolgenden acht Vororte, die damals rund 18.000 Einwohner hatten, 9.092.491.

Interessant sind die verschiedenen Zunahmen in den einzelnen Gemeinden. Die Vororte haben natürlich den größten Zuwachs aufzuweisen; an erster Stelle steht die neue Gemeinde Nikolassee mit 176,3 Prozent; dann folgen Treptow mit 119,9, Tempelhof 95,7, Friedenau 91,9, Steglitz 91,8, Wilmersdorf 69,9, Reinickendorf 56,8, Pantow 55,1, Borsigwalder-Kammelsburg 54,6, Rixdorf 53,9, Lichtenberg 46,5, Zehlendorf 43, Grunewald 30, Groß-Lichterfelde 29,6, Charlottenburg 27, Schöneberg 22,4, Britz 21,4, Schmaragdort 21, Spandau 19,9, Köpenick 19, Weihenitz 18,5, Grünau 17, Mühlben 16,3, und - Berlin 1,17 Prozent. Auch ein Rückgang ist zu verzeichnen: bei Nieskyberge. Seinersdorf hat sich mit nur einem Einwohner vermehrt. Eigenartig ist das Resultat von Plohnitz. Dort wurden 2804 Einwohner gezählt; von diesen sind aber 1250 Personen in der in Plohnitz befindlichen Strafanstalt interniert.

Grubenunglück. Auf Schacht 3 und 4 der Zeche Holland bei Wattencheid hat sich vergangene Nacht eine schwere Schlagwetterexplosion ereignet. Vier Bergleute sind tot, neun schwer verletzt und einer liegt noch unter den Trümmern. Die Schächte sind in der Gegend der Explosion zu Bruch gegangen, so daß an eine Rettung der Beschäftigten schwerlich zu denken ist.

Neue Erkrankungen infolge Genusses von „Bada“-Margarine. Die ganze Familie des Arbeiters Philipp in Grenzschütz bei Weiskopf a. S. ist nach dem Genusse von Margarine, welche die Arbeiter der chemischen Fabrik Gerkenwerkenteils direkt aus der Margarinefabrik in Altona - Ottenen bezogen hatten, schwer erkrankt. - In Gleiwitz sind nach dem Genusse von „Bada“-Margarine drei Familien erkrankt, die sich diese gemeinschaftlich aus Altona-Ottenen hatten schicken lassen.

Protestversammlung des Personals der Firma Mohr. Die in der Margarinefabrik von Mohr & Co. in Ottenen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigten sich in einer Versammlung mit den jüngsten Margarinevergiftungen sowie mit dem von dem Firmeninhaber ausgeprochenen Verdacht, daß am Tage der Verfestigung der fraglichen Margarine, am 23. November, wo gleichzeitig Stadtparlamentwahlen in Altona stattfanden, vom Personal manuels genügender Auflicht ein schädlicher Stoff zur Verwendung gelangt sein könnte. Die Versammlung der Arbeiter und Arbeiterinnen erließ gegen diesen Verdacht Einspruch und erklärte, zu der fraglichen Zeit seien alle Vorgelegte im Betriebe anwesend gewesen.

Ueberfall auf einen Landtagsabgeordneten. Vergangenen Sonntag ist, wie erst jetzt bekannt wird, der nationalliberale Abgeordnete Dr. Wenner in Düsseldorf das Opfer eines rohen Ueberfalls geworden. Der Abgeordnete ging gegen 11 Uhr Nacht vom Eisenbahnhof in der Tonhalle in Düsseldorf in seine Wohnung zurück. In der Nähe seines Hauses trat eine unbekannt Person auf ihn zu und schlug ihn ohne weiteres mit einem Stock über den Kopf und rief aus: „So, nun hast Du Deinen Lohn! Mr. Wenner ist so erheblich verletzt, daß er noch heute das Bett hüten muß.“

Verurteilung eines Feldwebels wegen Totschlags. Das Kriegsgericht in Frankfurt a. M. verurteilte den wegen des Mordes an der Verkäuferin Ingrid angeklagten Zeugnisfeldwebel Müller wegen vorsätzlichen, aber nicht mit Ueberlegung angelegten Totschlags zur höchsten zulässigen Strafe von fünf Jahren Zuchthaus. Der Anklagevertreter hatte die Todesstrafe beantragt. Der Feldwebel wäre fast getraut worden.

Aus verschmähter Liebe. In einem Hause in der Holzstraße zu München wurde Nacht eine 21-jährige Eisenbahnsekretärstochter mit einer Schusswunde in der Brust aufgefunden. Der Bräutigam des Mädchens, ein 24-jähriger Aktivist, soll dem Mädchen, welches die Beziehungen zu ihm lösen wollte, die Verletzung beigebracht haben.

Ein Fuhrwerk vom Zuge überfahren. Der am Donnerstag Abend 10 Uhr in Fulda fällige Berliner D-Zug fuhr bei Regell auf ein im Geleise stehendes Fuhrwerk und zertrümmerte dieses vollständig. Der Wagen war nicht bespannt, auch war niemand dabei. Aufschreiend liegt ein Hase tot vor. Der Zug erlitt keinen Schaden; er fuhr, nachdem die Trümmer beseitigt waren, weiter.

Beim Nachtwandeln verunglückt. In München-Gladbach ist ein 59-jähriger Arbeiter beim Nachtwandeln aus seinem Mantelrockfenster gestürzt und war sofort tot.

Verhafteter Expresster. In Siegen wurde ein Expresster verhaftet, der an junge Frauen und Bräute Briefe schrieb, in denen er drohte, ihren Männern und Verlobten gewisse Geheimnisse verraten zu wollen, wenn sie nicht an einem bestimmten Ort eine bestimmte Geldsumme niederlegen würden. Die Empfängerinnen brachten die Briefe der Polizei, der es gelang, den Expresster, als er sich bei Einbruch der Dunkelheit nach der bezeichneten Stelle begab, um nachzusehen, ob Geld niedergelegt worden sei, zu verhaften.

Zwei Theater in Aien abgebrannt. In Aien sind das Nebenbühnen-Theater und das Variete-Theater „Apollo“ gänzlich niedergebrannt. In beiden Fällen wird Brandstiftung vermutet.

Raubverbrechen in einem Kopenhagener Geschäft. Ein Kopenhagener verheirateter junger, schlecht gekleideter Mann in einem Antiquitätenladen zu Kopenhagen. Er hatte das Geschäft unter dem Vorwand betreten, einen Diamantenring zu verkaufen zu wollen. Er wurde jedoch die Verkäuferin hinter dem Ladenhinter hergegriffen, als er sich auf sie stürzte und ihr eine Handtasche mit Geld und Ringen warf. Darauf rief er eine auf dem Ladentisch stehende Bedientin an sich, die, wie er vorher auf der Straße beobachtet hatte, die Verkäuferin eine größere Anzahl von Schmuckgegenständen



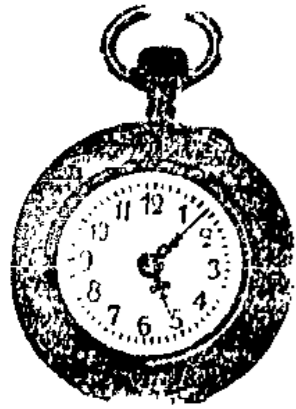
Ziehung nächste Woche (15. u. 16. d. Mts.)

**Pflegehelm-Lotterie**

zu Gunsten des Pflegehelms für erblich kranke Kinder.  
Hauptgewinne: **50,000, 10,000, 5x1000 Mk. Wert.**  
Die Gewinne werden mit 90% bar zurückgekauft.  
Los 2 & 3 Mark. Porto u. Liste 30 Pfg. extra  
empfiehlt und versendet 0245

**B. Klement, Breslau I, Ring 22**

geradeüber vom Schweidnitzer Keller.  
Spezial-Lotterie-, Bankgeschäft und Münzenhandlung.  
Telephon 7610. Postcheckkonto 2912.



Grosse Auswahl aller Arten  
**Uhren u. Goldwaren**  
auch auf 6260

**Tellzahlung.**

Billigste Preise. Kleine Raten.

**F. Patriok, Uhrmacher,**

Vorwerkstrasse 43, Ecke Brüderstr.

Eigene Reparatur-Werkstatt für Uhren und Goldwaren.

**Gelegenheitskauf!**

Ein Posten Winter-Paletots  
zum Aussuchen 6316

Jetzt durchschnittlich **Mk. 18,00**

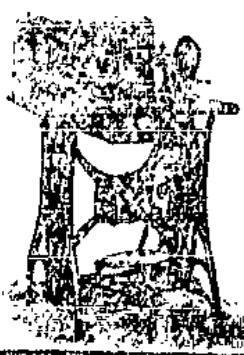
Mur solange Vorrat!

**Julius Krzesny,**

38 Albrechtstraße 38, nahe der Hauptpost.  
Bitte genau auf Firma zu achten!

**Naumanns Nähmaschinen**

Gold-Medall. 2. Grades zählen nicht zu den sogenannten „billigen“,  
priv. 1. Ehrendiplom wohl aber zu den



besten Nähmaschinen  
und sind dank ihrer Gediegenheit ausser-  
gewöhnlich beliebt und über die ganze  
Erde verbreitet. 6069

Naumanns Nähmaschinen  
eignen sich auch besonders zur  
**Kunststickererei.**  
Täglicher Versand: 400 Nähmaschinen.

Vertreter: **Otto Meier,**  
Breslau I, Ring 52, Hof links.

!!! Unübertroffen!!!

Unsortierte Vorstenlanden

10 Stück 50 Pf. (100 Stück 4.75 Mk.)

**Leopold Birkholtz**

Hauptgeschäft: Schweidnitzerstrasse 43b, Ecke Ohle.  
Niederläger: Oblandstr. 46, Ecke Neue Gasse. Wofenthalstr. 2, gegen-  
über Wollwäcker-Derivawade. Bohrauerstr. 6, Ecke Ostf. Freitagstr. Neue  
Schweidnitzerstr. 10. Mühlgraben 2b. Ecke Friedrich-Wilhelmstr. Gräb-  
schenerstr. 25, Ecke Silesier. Wollnistr. 65, 66, Ecke Dittmerstr. Berliner  
Gasse 101, Ecke Bäckerstr. gegenüber dem Stadt-Schlachthof. Friedrichs-  
Waldstrasse 61, Ecke Ankerstr. Scheinigerstrasse 10, Ecke Fischerstr.  
Grossenstrasse 24, Ecke Carlstr. Matthesstrasse 133, Ecke Michaelstr.  
Zaunertstrasse 112, Ecke Brüderstrasse. 5542

**Lederwaren**

Damen-Handtaschen, Schultaschen, Markttaschen,  
Portemonnaies, Brieftaschen, Wiegen-Pferde  
sowie sämtliche Sattlerwaren kauft man in dem als reell  
und gut bekannten Geschäft bei 6186

**Adolf Schneider, Gräbschenerstr. 31.**

**Samson & Cie, Blücherplatz 20**

Photographisches Atelier und Vergrößerungsanstalt.

**Photo** graphische Aufnahmen in modernsten Ausführungen  
12 Visit. . . von Mk. 1.80 an Kindervisit. . . von Mk. 2.50 an  
Kabinet . . . 4.80 Postkarten . . . 2.-  
bis zum Allerfeinsten, in künstlerischer Manier.

**Photo** graphische Vergrößerungen auf Zinnsilber  
von Mk. 2.- an, nach jedem, auch dem verbleibendsten Bilde  
unter vollster Garantie.

**Photo**-Ölgemälde und Pastelle  
in ganz neuartiger Technik, nach jedem Bilde, von Mk. 10.- an.

Lichtaufnahmen, von bestem Tageslicht nicht zu unterscheiden, unter Garantie.

Aufträge zum Weihnachtsfeste nehmen wir bis **21. Dezember** einschl. an.

**Urteilen Sie selbst!**

1<sup>tes</sup> Kaffee kostet mindestens **Mk. 1,10** ergibt 50-60 Tassen  $\frac{1}{2}$  l.  
1<sup>tes</sup> Saman Tee zu **Mk. 3** ergibt in seinen 2 Aufgüssen **1500** "

2 Pfg = 1 Tasse Kaffee  
2 Pfg = 10 Tassen Saman Tee



**Saman Tee**



ist demnach **6-10 x billiger als Kaffee**  
zu haben schon in **10 Pfg. Paketen** - ca. 30 Tassen  $\frac{1}{2}$  l.

General-Vertretung für Breslau: **Ernst Ruppelt, Breslau, Bohrauerstrasse 137. Tel. 10803.**



# Herren-Moden

fertig und nach Mass

Elegante Ulster, Paletots, Mäntel, Joppen, Anzüge,  
Pelerinen, Gummi-Mäntel, Einzelne Bekleider, Bunte  
und weisse Westen, Schlafröcke, Hausjoppen, Sport-  
Garderobe, Bekleidung für Jünglinge, Burschen u. Knaben.  
Atelier für feine Garderobe nach Mass mit einem reich-  
haltigen Lager bester in- und ausländischer Stoffe.  
Tadelloser Sitz verbürgt.

Hauptkatalog gratis und franko. 6316

Einige grosse Posten Herren- und Knabensachen, die sich für  
Einsparungen gut eignen, sind ausserordentlich billig abzugeben.

## 5. Gutfrentag

Allbüsserstr. 5. I-III

**Achtung Hausfrauen!**

Empfehle großes Lager von Fisch, Fett und Seife, Wäsche,  
Wollwaren, Tricotagen, Handschuhen, Krawatten, Strümpfen,  
Socken, Spitzen und Bändern. - Eig. Konfektion nach Maß.  
**Robert Jahn, Alsenstrasse Nr. 50,**  
Ecke Leutenstrasse.

**Zigarren, Zigaretten**

in eleganter Weihnachts-Packung u. vorzügl. Qualitäten empfehle  
**Heinrich Zeisberg, i. F.: Paul Thielsch**  
Breslau VII, Höfchenstr. 45. Telephon 4213. [1920]

**Hören Sie**

was wir Ihnen bieten: Das Elegante  
und Neue, Anzüge, Paletots 9 1/2  
Wart. Nach Maß, wunderbar, 17 Mk.  
Joppen 4 1/2, Hosen 2 1/2, M.  
Anzugsfabrik Wallstr. 17a, I.

**Ein Gratis-Präsent**

erhält jeder Käufer am 8. Januar 1911, dem Tage meines  
**25jährigen Geschäfts-Jubiläums**  
gegen Vorzeigung von Bons, welche schon jetzt bei jedem Einkauf in meinem  
Geschäft verabfolgt werden.

Aus diesem Anlass biete ich meiner werten Kundschaft eine außergewöhn-  
liche Einkaufsgelegenheit für das bevorstehende Weihnachtsfest und gewähre ich  
bis auf Weiteres auf meine weltbekannt billigen Preise

**10% Extra-Rabatt.**

Mit ganz besonders billig empfehle ich:  
Herren-Remontoir-Uhr . . . . . von 8.- Mk. an.  
Echt silberne, gefehl. geflecht., Herren-  
und Damen-Uhren . . . . . 6.- . . .  
Goldene Damen-Uhren . . . . . 12.- . . .  
Goldene Herren-Uhren . . . . . 25.- . . .  
Freischwinger und Regulatoren mit  
Schlagwert, ca. 1 Meter lang. . . . . 10.- . . .  
Weder . . . . . 1.25  
Herren- und Damenketten in größter Auswahl.  
Ohrringe, Broschen, Armbänder, Sparglerhüte in Silbergriff.  
Spezialität: Goldene Trauringe nach Gewicht in allen Preislagen.  
Eigene Werkstatt für Reparaturen.

**A. Möwius, Uhrmacher, Heren- u. Goldwaren-Kaufhaus**  
Kupferstrasse 56

**Achtung!** Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß sich  
mein Geschäft nach wie vor Kupferstrasse 56, gegenüber  
Schmiedebrücke 56 befindet. Vom Ringe aus links. [1908]



# Messow & Waldschmidt

6240

## 3 berühmten Extra-Verkaufs-Tage Montag Dienstag Mittwoch den 12. den 13. den 14. Dezember

- Tafelentwässer in vielen neuen Karos . . . 65 Pf.
- Knaben-Sweater, glatt und gestreift, schwere Winterqualität . . . 88, 68, 48 Pf.
- Fichus, reine Wolle, schwarz mit farbig unterstrickt . . . 98, 65, 48 Pf.
- Kopfschale, reine Wolle, glatt und gestreift . . . 1,25, 98, 85 Pf.
- Knaben-Strickwesten, braun u. grün 1,25, 98 Pf.
- Knaben-Schlittschuhmützen, warm gefüttert, mit Ohren- und Nackenschutz . . . 38 Pf.
- Knaben-Jockeymützen, in Reiterstoffe, warm gefüttert, m. Ohren- u. Nackenschutz . . . 48 Pf.
- Herren-Hausmützen, karierte Stoffe . . . 28 Pf.
- Herren-Filzhüte, schwarz u. farbig, weiche moderne Formen . . . 1,95, 1,65
- Knaben-Winterjoppen, in Loden, warm gefüttert, für 7-9 Jahre . . . 2,95
- Knaben-Winterjoppen aus besten Lodenstoffen, extra warm gefüttert, für 10-15 Jahre . . . 4,65
- Herren-Lodenjoppen aus guten, glatten u. gestreiften Lodenstoffen, warm gefüttert . . . 5,50
- Lammfelljäckchen, rot, weiß u. farbig, aus wollenen Lammfellstoffen, alle Größen 98, 78 Pf.
- Lammfell-Matinées aus imit. Lammfellstoffen in verschiedenen Farben . . . 2,45
- Gestrickte Golfpaletots, weiß, rot und marineblau . . . jetzt 3,95
- Mädchen-Winterhausschuhe, mit Filzsohle, alle Größen . . . 58 Pf.
- Damen-Winterhausschuhe mit Fleckel und Spaltsohle . . . 95 Pf.
- Damen-Kameelhaar-Hausschuhe, imit. Kameelhaar mit Trockenfilzsohle . . . 1,25
- Damen-Filzschallentiefel mit Seidenschnallen, Filz- u. Spaltsohle u. Absatzfleck . . . 1,65
- Damen-Filzschallentiefel mit Seidenschnallen, Filzzwischen- und fester Ledersohle und Absatzfleck . . . 2,85
- Kameelhaar-Schnallentiefel, imitiert Kameelhaar, Filz- u. Ledersohle, Gr. 25-29 1,65, 1,45
- Kameelhaar-Schnallentiefel f. Knaben u. Mädchen, m. Filz- u. Ledersohle, Gr. 30-35 1,95, 1,75
- Filzaufhöschen . . . 38 Pf.
- Filzeinlegesohlen . . . 10, 8 Pf.
- Kalbfelleinlegesohlen m. Korkbod. 30, 25 Pf.
- Echte Lammpeizsohlen . . . Paar 58 Pf.

- Papierkassette, 50 Bog. u. 50 Kuverts in prima Leinen . . . Stück 88 Pf.
- Weihnachtskassette, 50 Stück Inhalt . . . 45 Pf.
- Weihnachtskoffer, 80 Stück Inhalt . . . 88 Pf.
- Kinderkassette . . . Stück 85 u. 25 Pf.
- Briefkarten mit Goldecken, 10 Stück u. 10 Stück Kuverts im Karton . . . 22 Pf.
- Ordnungsmappe, gefüllt . . . 25 Pf.
- Poesie-Albums . . . Stück 28 Pf.
- Tagebücher mit Verschluss, Stück 1,75 u. 1,35
- Bleistift-Etuis mit 6 Reservens . . . 22 Pf.
- Federhalter-Etuis, gefüllt, Stück 85 u. 45 Pf.
- Gold- oder Silberbronze . . . Karton 22 Pf.
- Märchenbücher u. Jugendschriften, ca. 30 verschiedene Titel, 3 Serien 90, 48, 18 Pf.
- Mädchen-Jugendschriften, 2,25, 1,45, 95 Pf.
- Knaben-Jugendschriften, 2,85, 2,25, 1,55
- Spiellbücher f. Knaben od. Mädchen 2,25
- Struweiopeter, echt . . . 2,75 u. 1,75
- Musik-Albums, Neue Folge f. frohe Kreise 2,75

- Musik-Edelsteine . . . 375
- Sammetgummigürtel, schw. 6 cm breit 72 Pf.
- Ledergürtel, verschied. Ausführung, Stück 95 Pf.
- Glacehandschuhe für Damen Paar 1,85, 1,50 u. 95 Pf.
- Für Herren . . . Paar 2,25 u. 175
- Haarbänder für moderne Haarfrisuren Stück 45 Pf.
- Simili-Broschen, enorme Auswahl, Stück 42 Pf.
- Collers mit Simili-Anhänger . . . Stück 85 Pf.
- Holzperketten als Muff- oder Uhrkette zu tragen . . . Stück 55 u. 38 Pf.
- Kugel-Uhrketten in Alpaka . . . Stück 78 Pf.
- Wäschebandschlösser, gold u. silber 45 Pf.
- Wäschebindeband, halbseiden, 10 Mtr. 78 Pf.
- Rouleauxschnur . . . 10 Meter 16 Pf.
- Porzellanringe . . . 2 Stück 3 Pf.
- Porzellanquasten . . . Stück 4 u. 3 Pf.
- Gardinenhalter, weiß Stück 22, bunt 16 Pf.

- Weisse Herrenhalstücher reine Seide, Wert 8,50, Stück 176
- Seldene Rips-Selbstbinder für Herren und Damen, schmal 42 Pf.
- Ein Weihnachtssortiment Herren-Krawatten Stück 42 Pf.
- Boote Herren-Garnituren (Serviteur u. Manschett) 78, 58 Pf.
- Letzte Neuheit in Herren-Krawatten, Schotten in breiten, Solistb. u. Regatt. Stück 68 Pf.
- Halspaspel, Päckchen für 6 Halswellen . . . 15 Pf.
- 5 Stück schöne Halsrüschen im eleganten Karo . . . 60 Pf.
- Ein reineseldene weiße Theater-Shawls, Gelegenheits-Posten 1,00
- Echte Brüsseler Jabots bis zu den elegant. Ausstattungen 65, 45, 22 Pf.
- Zweifarb. Spitzen-Volants für Unterröcke, breit, Meter 42 Pf.
- Große Kommoden-Decken aus engl. Tüllgewebe, Stück 85 Pf.
- Vorhang-Spitzen zum Ansetzen . . . Meter 5 Pf.
- Reinseldene Chinébänder für Schärpen . . . Meter 55 Pf.
- Haar-Garnituren, bestehend aus großen Schleifen u. Rosetten, aus nur gutem, reineseldenen Taftband, Rosetten 28 Pf., Schleifen 42 Pf.
- Schwarze, reineseldene Taftfächer, 11 cm breit, Meter 35 Pf.
- Die große Auswahl in gebundenen Vasenbouquets, entzückende Zusammenstellung 95, 65, 40 Pf.
- Vasen-Gräser, zum Zwischendekorieren, Stengel 25, 15 Pf.
- Zimmerschmuck, duftende Nelken . . . 40, 23 Pf.
- Ein Zufallskauf Damenfilzhüten, in bedeutend höherem Wert, in engl. garn. Werde . . . jeder Hut 1,00
- Kragentücher in Panama, Seide u. Halbselde, für Damen u. Herren, Ersatz für Cachenez, Stück 78, 58, 48 und 38 Pf.
- Sport-Shawls für Damen, 2 m lang, in allen ordentlich. Farben, aus f. Chrillaline-Gew., m. Mohls. 1,60
- Kinder-Häubchen bis zu 5 Jahren, aus verschied. Eistellstoffen garniert . . . 1,55, 78 Pf.
- Kinder-Garnituren, Collers und Muff, in weiß und farbig, . . . 2,50, 1,45

### Fertig gestickte Handarbeiten wie alljährlich vor Weihnachten.

- Handgestickte Schoner auf Kongreß, reich gestickt . . . 78 u. 48 Pf.
- Handgestickte Decken und Läufer auf Kongreß . . . 1,85
- Decken und Läufer nach prächtigen Entwürfen in reicher Handstickerei auf Aida-, Hardaner-, Kongreß- und Leinenstoffen ausgeführt, teils Kellmarbeit, sowie auch Pointlace-Decken und -Läufer mit Seiden-Einsätzen, Stück durchweg 2,65
- Mädchen-Kimono-Reform-Hänge-Schürzen aus Ia Körpersatin mit Volant, Bordüren u. Börtchenbesatz, bis für das Alter von 15 Jahren, je nach Größe 1,45, 1,25, 98 Pf.
- Schwarze Mädchen-Kimono-Hänge-Schürzen Ia Panama mit Volant u. Börtchenbesatz, bis für das Alter von 7 Jahren 1,25 u. 98 Pf.
- Haus- und Küchen-Schürzen aus bestem doppel-seitigem Blandruck, extra weit . . . 98 Pf.
- Tändel-Schürzen aus glatten Körperstoffen mit Volant und bunter Bordüre . . . 48 Pf.
- Satin-Tändelschürzen in türkischen und Punktmustern mit bunter Bordüre und Volant . . . 78 Pf.
- Weißer Stickerei-Tändel-Schürzen mit Stickereifond, ringsumgehenden Stickereivolant u. Stickereiträgern . . . 1,45 u. 98 Pf.
- Prinzeß- u. Directoire-Tändel-Trägerschürzen aus bunten Körperstoffen in vielen Farben mit Volant u. sehr reichem Bordürenbesatz. 95 Pf.

- Drei Serien Wollstoff-Roben in Kartonverpackung, größte Auswahl, phänomenal billig. . . . . Robe 8,70, 5,70, 4,50
- Drei Serien Seidenstoffe für Blusen, hell und dunkel, regul. Wert bis Mk. 4.— per Mtr., Bluse . . . 4 Mtr 8.—, 5.—, 3,60
- Schwarze Wollstoffe in größter Auswahl Mtr 2,25, 1,50, 95 Pf.
- Ein Partiestopfen Frauen-Barchent-Beinkleider, rosa farbig, Trikot, Wert Mk. 2.— 1,25
- Frauen-Barchent-Hemden mit Trimmingbesatz . . . . . Mk. 1,35 95 Pf.
- Velours-Anstandsrocke, glatt und kariert, durchweg . . . . . 1,35
- Anstandsrocke aus bestem Eiderlanell wundervolles Mustersortiment . . . Stück 2,60
- Damen-Taschentücher, Seidenbatist mit bunter Kante . . . . . Stück 12 Pf.
- Kinder-Taschentücher, weiß Linon oder Bildertücher . . . . . Stück 9 u. 6 Pf.
- Bunte Züchenstoffe, Deckbettbreite, Mtr. 78 Pf.
- Kissenbreite . . . . . 45 Pf.
- Inletts, glattrot u. rot-rosagestr. Deckbettbr. Mtr. Kissenbreite . . . . . 68 Pf.
- Drei-Handtücher, grau oder weiß-rot gestr. 1/2 Dtzd. . . . . 1,88
- Hemdenbarchend . . . . . Mtr. 48 u. 38 Pf.
- Barchent-Betttücher, weiß . . . Stück 1,25
- Satin-Steppdecken, gut gef. Stck. 12,50, 8,25 4,25
- Sofakissen, Leinen u. Gobelin gewebt, Stück 6,50, 5.— 3,50

- Wachsstöcke . . . Stück 32, 16 und 8 Pf.
- Geschenk-Kartonagen, gefüllt mit Seifen oder Seifen und Parfüms. Stück 85 und 42 Pf.
- Bayrum oder Franzbranntwein Flasche 35 Pf.
- Birkenwasser . . . . . Flasche 90 Pf.
- Eau de Cologne . . . . . Flasche 25 Pf.
- Brillantine . . . . . Flasche 22 Pf.
- Bartwasser . . . . . Flasche 48 Pf.
- Bartbinden . . . Stück 45, 32, 22 und 13 Pf.
- Rasierapparate . . . . . Stück 85 Pf.
- Brennscheeren . . . . . Stück 9 und 5 Pf.
- Wollscheeren . . . . . Stück 50, 28 und 16 Pf.
- Kreppscheeren . . . . . Stück 60 32 Pf.
- Brennapparate . . . Stück 78, 60, 45 und 22 Pf.
- Unsere bekannte Klassiker-Kollektion, enthaltend 15 Bände von 12 Dichtern, elegant in Leinen gebunden, klarer Druck, weißes Papier . . . . . komplett 10,75

- Büchertaschen f. Knaben u. Mädchen Stück 55 Pf.
- Ledertuch eingefast oder imitiert Feldeckel Stück 1,85, 1,25, 90 Pf.
- Schafleder gefüttert . . . Stück 4,00 und 3,40
- Echt Rindleder . . . . . Stück 5,00 und 4,75
- Bücherträger mit Wachstuch-Klappen Stück 1,25 und 90 Pf.
- Bücherträger mit Federkasten . . . Stück 50 Pf.
- Frühstückstäschchen . . . Stück 65 und 45 Pf.
- Frühstückstäschchen in Rindleder, Stück 90 Pf.
- Aktenmappen mit 4 Druckknöpfen Stück 85 und 75 Pf.
- Trikot-Schlupfhandschuhe, bunt und schwarz . . . . . Paar 25 Pf.
- Woll-plattierte Herrensocken Paar 48 und 28 Pf.
- Frauenstrümpfe, schw. woll. platt, Ia Paar 65 Pf.
- Gestrickte Untertailen, normalfarbig mit Aermel . . . . . Stück 185 und 1,65

### Alleinverkauf für Breslau

- Gestrickte Golfblusen weiß u. bunt in vielen Farben mit andersfarbig. Kragen, Manschetten u. Gürtel, jetzt 98 Pf.
- Kinderstühle, niedrig . . . 1,25, 85, 45 Pf.
- Kinderstühle, hoch . . . 9.—, 7,75, 5,95, 4,60
- Kindertische . . . . . 5,75, 4,75, 3,15
- Wiegenpferde, Holz . . . 3,95, 3,45, 2,95
- Wiegenpferde, imit. Fell . . . 9,50, 7,25, 6,25
- Wiegenpferde, echt Fell . . . . . 15,25, 12,75, 10,75, 9,25
- Puppenköpfe, in Bisquit, mit Schlafaugen und Scheitelfrisur . . . 90, 75, 48, 42, 38 Pf.
- Celluloidköpfe m. Schlafaugen u. Perücke 1,95, 1,45, 95, 85 Pf.
- Puppen-Stoffrumpfe 80, 65, 45, 35, 15, 10 Pf.
- Puppen-Lederrumpfe . . . 90, 72, 55, 45 Pf.
- Leder-Gelenkrumpfe 6,95 b. 2,25, 1,95, 1,65
- Puppenschuhe . . . Paar 30, 25, 18, 15, 12 Pf.
- Puppenstrümpfe Paar 20, 15, 12, 8, 6, 5 Pf.
- Puppenkleider 6.— bis 1,75, 1,25, 1,10 90 Pf.
- Puppenwäsche, Garnitur 85, 65, 48, 42, 35 Pf.
- Gekleidete Puppen 16,50 b. 95, 68, 48, 38, 25 Pf.
- Pferdeställe . . . 1,80, 1,65, 1,10, 95, 60, 45 Pf.
- Mundharmonikas 95, 45, 35, 22, 15, 9, 5 Pf.
- Kreisel . . . . . 1,10, 95, 65, 45, 22, 9 Pf.
- Trompeten . . . . . 95, 45, 42, 22, 15, 9 Pf.
- Automobile . . . 1,95, 1,45, 95, 85, 48, 42 Pf.
- Blechgespanne . . . 4,95 bis 95, 48, 28 Pf.
- Rollwagen, bespannt . . . 4,95 bis 58, 45 Pf.
- Wollpuppen . . . . . 95, 85, 45, 25 Pf.
- Quitscher . . . . . 95, 45, 28 Pf.
- Schlottern . . . . . 95, 48, 38, 25, 15, 9 Pf.
- Fahrfiguren . . . . . 1,10, 95, 55, 45 Pf.
- Wolltiere . . . . . 1,25, 95, 45, 25 Pf.

- #### Für den Weihnachtsbaum!
- Glassgeln Karton 1,75 bis 40, 35, 30, 25 Pf.
  - Christbaumschmuck 1,65 bis 20, 15, 9, 6 Pf.
  - Weihnachtsglocken . . . . . 15, 7, 4 Pf.
  - Lamettafäden . . . 40, 35, 25, 22, 15, 9 Pf.
  - Lamettasterne . . . . . 15, 12, 9, 6, 4, 3 Pf.
  - Lichthalter Dtz. . . . . 50, 36, 24, 16 Pf.
  - Santaklametta . . . 10 Kuverts 75, Kuvert 8 Pf.

- #### Für den Weihnachtstisch!
- Wunderkerzen für den Weihnachtstisch. Kart. 8 Pf.
  - Christbaumlichte . . . Karton 30, 28, 25 Pf.
  - Christbaum-Engel . . . Stück 30, 18, 12, 10 Pf.
  - Watte-Christbaumschmuck St. 12, 10, 7, 5 Pf.
  - Christbaumcakes . . . dekoriert 1/4 Pfd. 15 Pf.
  - Christbaumringe . . . 1/4 Pfd. 28, 18, 15 Pf.
  - Marzipan-Artikel . . . Stück 25, 20, 14, 9, 5 Pf.

- Echt Nürnberger Lebkuchen (Marke Richter). 18 Pf.
- Baseler Kuchen . . . Paket 32, 22, 15, 9 Pf.
- Nürnberger braune Kuchen Pak. 45, 32 22 Pf.
- Spitzkuchen . . . . . 1/4 Pfund 24 Pf.
- Gosthekuchen St. 3, Herzen u. Sterne St. 3 Pf.
- Herzen mit Schokolade überzogen, Stück 5 Pf.
- Echt Thomer Katharinen, Dutzend 24 Pf.

- Echt Neißer Konfekt . . . 1/4 Pfund 28, 18 Pf.
- Thomer Steinpflaster . . . Paket 28, 18, 9 Pf.
- Elisen- od. Schokoladenkuchen Paket 22 Pf.
- Buntgepackt. Pfefferkuchen . . . Paket 18, 9 Pf.
- Pfefferkuchen-Bomben . . . . . Stück 22 Pf.
- Walnüsse Pfund 32, Haselnüsse Pfund 42 Pf.
- Rote Weihnachtsäpfel . . . . . Pfund 12 Pf.

## 100.000 Stück Weihnachtskarten in denkbar schönster Ausführung Stück 6, 5, 4, 3, 2, 1 Pf.





Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.  
Am 8. d. Mts. verschied nach kurzen, aber schweren Leiden, infolge Unfälle, unser treuorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater, der **Eisenarbeiter** 6313

**Gustav Raschke**  
im besten Mannesalter von 57 1/2 Jahren.  
Dies zeigt im tiefsten Schmerz an  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung: Sonntag, mittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause Oelsnerstrasse 14, nach Loblanowitz.

Am 8. d. Mts. verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter treuorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn 6325

**Wilhelm Wolf**  
im Alter von 36 Jahren.  
Dies zehrt schmerzhaft an  
**Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.**  
Beerdigung: Sonntag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen.

Aus unserer Mitte verschied nach kurzem Krankenlager das Mitglied, der **Rehrleger**

**Herr Josef Wirbitz**  
im Alter von 28 1/2 Jahren.  
Sein Andenken werden in Ehren halten  
**Die Genossen u. Genossinnen des Distrikts 17 (Schweidnitzer Tor).**  
Beerdigung: Montag, den 12. d. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Wenzel-Hanckeschen Krankenhaus, Neudorfstr., nach Gräbchen. Trauerhaus: Neudorfstrasse 115. 6324

Am 9. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unser Mitglied, der **Rehrleger**

**Josef Wirbitz**  
im Alter von 28 Jahren.  
Ehre seinem Andenken!  
**Der Sozialdemokratische Verein Breslau.**  
Beerdigung: Montag, den 12. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Wenzel-Hanckeschen Krankenhaus, Neudorfstrasse, nach Gräbchen. Trauerhaus: Neudorfstrasse 115. 6325

Am 8. Dezember verstarb unser Freund und Verbandskollege, der **Hilfsarbeiter**

**Josef Wirbitz**  
im Alter von 28 Jahren. 6341  
Sein Andenken werden stets in Ehren halten  
**Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Zastelstele Breslau.**  
Beerdigung: Montag, den 12. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Wenzel-Hanckeschen Krankenhaus nach St. Nikolai.

Am 9. Dezember 1910 verschied nach langen schweren Leiden unser werter Vorstandskollege, der **Klempnermeister**

**Herr Robert Gebauer**  
im Alter von 41 Jahren. 6331  
Sein guter Charakter und seine Opferwilligkeit für den Verein sichern ihm bei uns ein ehrendes Andenken.  
**Der Vorstand des Paraden-Vereins der Klempnergesellen: Gutschmann, Knappe, Ziegler, Nieblsch.**  
Beerdigung: Montag, den 12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Gräbchenstr. 32 nach Gräbchen.

Am 9. d. Mts. verschied plötzlich am Herzschlag unser Mitglied, der **Restaurateur** 6340

**Alfred Menzler**  
im Alter von 35 Jahren.  
Ehre seinem Andenken!  
**Der Sozialdemokratische Verein Breslau.**  
Beerdigung: Montag, den 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Mariannenstrasse 3 nach St. Barbara in Cosel.

Am 9. ds. Mts. verschied plötzlich unser werter Mitglied, der **Genosse, Restaurateur**

**Alfred Menzler**  
im Alter von 35 Jahren. 6339  
**Gewidmet von den Genossen u. Genossinnen des Sozialdemokratischen Vereins, Distrikt IV.**  
Beerdigung: Montag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Mariannenstrasse 3, nach dem evangelischen Friedhof in Cosel.

Am 10. d. Mts. wurde ganz unerwartet vom Leben abberufen unser liebes Vereinsmitglied

**Herr Alfred Menzler**  
im 58. Lebensjahre. 6342  
Sein Andenken werden immer in Ehren halten  
**Der Lotterio-Verein „Stadt Newyork“.**  
Beerdigung: Montag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Mariannenstr. 3, nach Cosel.  
Zahlreiches Erscheinen wünscht  
Der Vorstand.

**Arbeiter - Radfahrer - Verein Breslau.**  
Dittwoch, den 28. Dezember 1910, abends Punkt 8 Uhr:  
**General-Versammlung**  
im großen Saal des Gewerkschaftshauses.  
Z Tagesordnung:  
Punkt 1. Protokoll.  
2. Annahme u. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Abrechnung des 4. Quartals 1910. Kommiss u. Jahresabrechnung 1910.  
4. Jahresbericht des Vorstandes von 1910.  
5. Bericht d. d. Verbandsstelle.  
6. Berichte.  
7. Verhandlungen.  
8. Verschiedenes.  
Einträge zur General-Versammlung müssen bis zum 15. Dezember dem Vorstand schriftlich eingereicht sein. [6297]

**Freie Religionsgemeinde**  
Gründerstr. 6.  
Gebäude: Sonntag, den 11. Dezember, um 9 1/2 Uhr. Prediger: Thoma: Tolstol, der letzte Christ. 6307

**Volkshelm**  
Anderssenstrasse 31, I.  
Sonntag, den 11. Dezember 1910:  
**Vortrag**  
des Herr cand. Jar. Walfher Scholz  
**Das Geld, seine Formen und Funktionen**  
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

**Herzliche Bitte!**  
Wer leidet einem ehelichen und soliden Mann 50 bis 100 Mark/ Eicheholz vorhanden. 6319  
Beliebige Offerten unter F. G. 60 an die Expedition dieser Zeitung.

**Pfänder-Auktion.**  
16. Dezember: Kautschuk, Perleng. 13, 14, 19823. 15. Dezember nachm. geistlich. A. Keller, Preislich Mittelstr. 50. [6159]

**Hosennäherin**  
Luft Baum, Weltentstr. 71. [6211]

**Ein Küchenmädchen.**  
welches das Kochen kann bevorzugt, kann bis 1000 Mark. 16230  
Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17.

Für einen oder zwei Herren ist ein freundliches, sauberes Logis, separater Eing. od. möbl. Zimmer zu bestmöglicher K. Kynast, Gabelstr. 111, Gartenh. str. 7.  
Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen  
Luft Reimann, Brandenburgerstr. 30. [6329]

**Geigen** 1. od. Preisling. [5880]  
kauft man recht u. billig  
bei M. Lodecke, Stadgasse 3.

Zu

# Weihnachts - Geschenken

empfehle sehr preiswerte

# Kinder-Garderobe

**für Mädchen**  
Wollene Kleider, aparte Fassons  
Samtkleider, alle Grössen  
Schulkleider, praktische Stoffe  
Backfischkleider und Röcke  
Blusen und Röcke  
Mäntel und Jacketts  
Hauben, Hüte, Schürzen

**für Knaben**  
Matrosenanzüge, alle Grössen  
Praktische Schulanzüge  
Paletots, Kieler Pyjacks  
Loden-Capes, alle Grössen  
Sweaters, Joppen, Hosen  
Gestrickte Anzüge, alle Farben  
Pelz- und Tuchmützen

## M. Centawer

Schmiedebrücke 7 und 8.  
6323

3528

# Richtig

ist, dass **Hillmann Malzkaffee** unerreicht ist in Güte, Billigkeit, Reinheit und Geschmack.  
Ein Versuch überzeugt!  
**Hillmann & Kirchner, Breslau.**

**Warnung an die Breslauer Hausfrauen!**

Einige kluge Kaufleute geben Säckchen mit verschiedenem Aufdruck ab mit der Angabe dass sie echtes Gräditzer Mehl enthalten. Demgegenüber werden die Breslauer Hausfrauen darauf aufmerksam gemacht, dass sie nur dann volle Garantie für die Echtheit des Mehles haben, wenn sie plombierte Säckchen mit der Aufschrift

**Deutsches Kaiser Auszugmehl der Dampf-Kunstmühle Ober-Gräditz b. Faulbrück i. Schl.**

empfangen. Dieses Mehl, das sich seit länger als 20 Jahren das Wohlwollen des Publikums erworben hat, ist gerade in diesem Jahr von hervorragender Qualität. 6322

**Proletarierkrankheit und kranke Proletarier.**  
Ein Beitrag zur Hebung der Volksgesundheit von D. Thomas  
Preis 20 Pfg.  
Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.

Die **hohen Butterpreise** machen keine Sorgen mehr!

Feinste westfäl. Süssrahm-Margarine  
Marke „Almata“

ist infolge ihres köstlichen Wohlgeschmackes u. feinen Aromas von guter Molkereibutter kaum zu unterscheiden und ersetzt diese vollkommen. Postkoll enthält 8 Pfund in Stücken à 1 Pfund versenden franko jeder deutschen Poststation direkt ab Fabrik an Private, Anstalten etc. zu Mark 5.— gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft. Nicht-gefallende Ware wird anstandslos zurückgenommen, daher Risiko ausgeschlossen. 6318

**Westfälische Margarine-Gesellschaft**  
Otte & Co. m. b. H., Herford in Westfalen.

Ortskrankenkasse für Cöpper und Ofenbauer.

## Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 18. Dezember 1910, nachmittags 4 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“, Zimmer Nr. 3/4.  
Zur Tagesordnung steht:  
1. Wahl des Vorstandes. 6203  
2. Wahl der Revisoren zur Vorprüfung der Jahresrechnung für das Jahr 1910.  
3. Verschiedenes.  
Hierzu laden die Herren Vertreter freundlich ein  
Der Vorstand.

**Volks-Vorstellung**  
für die Mitglieder des Sozialdemokrat. Vereins.  
**Thalia-Theater.**  
Direktion: Dr. Theodor Loewe.  
Breslau, Sonntag, den 11. Dezember 1910, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

# Das Konzert

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.  
Regie: Herr Regisseur Bonno.

**Personen:**

Gustav Heint, Pianist	Herr Müller
Marie, seine Frau	Frl. Santen
Dr. Franz Jura	Herr Genius
Delfine, seine Frau	Frl. Fabry
Eva Berndl	Frl. Jaud
Bollinger	Herr Wiegler
Frau Bollinger	Frl. Mäder-Stegemann
Fräulein Wehner	Frl. Veitlag
Fräulein Selma Meier	Frl. Schwarz
Mrs. Garben	Frl. Küster
Frau Claire Floderer	Frl. Kallowska
Frau Fanny Mehl	Frl. Sprengholz
Ein Chauffeur	Herr Stefan
Eine Magd	Frl. Barna

Nach dem 1. u. 2. Akte Pause.  
Einlaß 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

**Ia. Schweine-Kleinfleisch**  
garantirt inländische, sterilitätlich untersuchte, saubere Ware in Kübeln von 30 Pfd. an, per Pfd. 30 Pfa. Postfrakt enthältend 9 Pfd. Mk. 3.20  
Ia. gef. Stücken (Stücken ohne Spigbein) per Pfd. 52 Pfa. Ia. gef. Köpfe mit voller Wade per Pfd. 42 Pfa.  
Alles ab hier per Nachnahme. Nichtgefallendes retour. 5836  
Aib. Carstens, Altona a. Elb., Adlerstrasse 71.

Die Cigarette des Tages ist

# Goldherzchen

pro Stück 2 Pf. 4848

**„Kosmos“-Dresden.**  
Vertreter für Breslau: S. Münzer, Sonnenstr. 23.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

# R. G. Leuchtag Nachfolger

Spezial-Haus ersten Ranges für Damen- und Mädchen-Konfektion.

6261

Nicolaistrasse 8.

## Grosser Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten streng festen Preisen.

Fahrtstuhl nach allen Etagen.

### 10% Extra-Rabatt.

Fahrtstuhl nach allen Etagen.

**Trinkt nur „Sero“**  
Gesundheits-, Tafel- und Volksgetränk, zu haben in allen besseren Restaurants, Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Drogen-Geschäften.

**Wilhelmsburg**  
Heute Sonntag: **TANZ.**  
Abwechslend Blas- und Streichmusik.  
Donnerstag: Kränzchen und Präsent-Polonäse.

**Schwarzer Adler** Bismarckstrasse 21.  
Heute Sonntag: Kränzchen  
Schleifen- und Touren-Tanz.

**Königsgrund** Lohse-Strasse 45/47.  
Heute Sonntag: Großer Tanz.  
Mittwoch: Kränzchen

**Fr. Pfingst** Uferstrasse 48,  
auch Eingang Schulstrasse.  
Jeden Sonntag: **Grosses öffentl. Tanz-Vergnügen.**  
Montag: Eisbeine.

**Goldener Zepher** Klosterstrasse 47.  
Jeden Sonntag  
Sonntagsabend zu vergeben.

**Carl Bräuer's Festsäle**  
„Zur frohen Stunde“  
Grosses öffentl. Tanzvergnügen.  
Es ladet ergebenst ein

**E. Milde's** Etabl., „In den 3 Kaiser-Sälen“  
Gräblichenerstr. 74. — Telefon 8605.  
Jeden Sonntag: **Gr. Fest-Tanz.**

**Kasper's** Etablissement 3. Eisenbahn, Pöpelwitzstr. 1/3.  
Aufstehen des edlen **Heger Jolo**  
Urkommischen **Bockfest.**

**Weiss' Etablissement**  
Ohlauer Chaussee 52/54  
Heute Sonntag: **Gr. öffentl. Tanzvergnügen**  
bis 1 Uhr. Anfang 4 Uhr. Entree frei.

**Der Breslauer Kindelmarkt**  
findet wie alljährlich wieder von  
Sonntag, den 4. bis 24. Dezember  
im „Pariser Garten“ statt.  
Aufgestellt sind:  
Kaffeebuden- und Spielwarenbuden etc.

**Broker's** Etabl., Weidendam.  
Jeden Sonntag:  
**Gr. Tanzvergnügen.**

**Fürstenkrone** Fürststrasse Nr. 32.  
Heute Sonntag: **TANZ.**  
Saal zu Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten zu vergeben.

**Deutscher's Etablissement**  
Hübnerstrasse 50.  
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab: **Großer öffentlicher Tanz.**  
Jeden Montag: Eisbeine.

**Ballhof** Schießwenderplatz 12.  
Jeden Sonntag:  
Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

**Knappe's Etabl. Pöpelwitz.**  
Heute Sonntag:  
**Tanz.**

**Bergkeller.**  
Jubiler: Otto Biedermann.  
Heute Sonntag: **Grosser öffentlicher Tanz.**

**Deutscher Kronprinz** Weidendstr. 50/52.  
Heute Sonntag:  
**Gr. Tanzvergnügen.**

**Hentschel's Etabl. Pöpelwitz**  
Heute Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen.**

**Amor-Säle** Pöpelwitzstrasse 36.  
Heute Sonntag: **Tanz.**

**Wollin's Etablissement Pöpelwitz.**  
Heute Sonntag: **Tanz.**

**Etabl. „Schweitzerhof“**  
Alsen- und Schweitzerstrasse-Ecke.  
Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**

**Schwarzer Bär, Pöpelwitz**  
Jeden Sonntag: **Grosser Touren- u. Schleifen-Tanz.**  
E. Boyer, früher Volksgarten-Dirig.

**Etabl. Letzter Heller.**  
Heute Sonntag:  
**Tanz**  
und Eisbeinen.

**Klosterplantage** Ohlauer Chaussee 122.  
Heute Sonntag: **Tanz.**

**Folgners** Etabl., Ohlauer Chaussee 131.  
Heute Sonntag: **Tanz.**

**Neubergers Etabl. Morgenau.**  
Heute Sonntag: **Schleifen- u. Tourentanz.**

**„Fürstensäle“ Morgenau.**  
Jeden Sonntag: **Gemütliches Tanzvergnügen**

**Bürger-Säle**  
Morgenau.  
Heute Sonntag:

**Großes Fest-Kränzchen.**  
Anfang 4 Uhr. Volles Orchester. Ende 1 Uhr.

**Wappenhof — Morgenau**  
Jubiler: Otto Wirth. — Halle der elektrischen Straßenbahn.  
Jeden Sonntag: **Schleifentanz und Einzeltouren.**

**Gräbschen** Flöters Kaffeehaus.  
Heute Sonntag: **TANZ.**

**Gräbschen** Etabliss. Harmonie.  
Heute Sonntag: **Tanz.**

**Gräbschen** E. Mischkos Etabliss.  
Heute Sonntag: **Tanz.**

**Hartlieb** Etablissement „Zur neuen Rennbahn“.  
Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**

**Berichtskretscham Klein-Gandan**  
Telephon Nr. 16 099.  
Heute Sonntag: **Gr. öffentlicher Tanz.**

**Cosel** Etablissement Heinrichsburg  
Heute Sonntag:  
**Gr. öffentl. Tanzvergnügen.**

**Kaiser Friedrich-Park** Klein-Gandan  
Heute Sonntag:  
**Gr. öffentl. Tanz.**

# Grosser Weihnachts-Verkauf.

**Weihnachts-Angebot**

in  
Leinen- und Baumwollwaren  
Damen- und Herren-Wäsche  
Damen- und Herren-Trikotagen  
Schürzen, Unterröcken, Plads.

**10%** **Extra-Rabatt**  
auf sämtliche  
reguläre Ware.

**Weihnachts-Angebot**

in  
Kleiderstoffen, Velours  
Gardinen, Tischdecken  
:: Portieren, Vorhangstoffen ::  
Teppichen und Läuferstoffen.

**Benno Schenk Nachflgr., Neumarkt 9.**

Bitte sich zu überzeugen! Kein Kaufzwang!

Bitte sich zu überzeugen! Kein Kaufzwang!

Gunnersdorf im Riesengebirge.  
**Zigarrenhaus Willy Gude**  
(vis-à-vis der Post)  
Zigarren, Zigaretten, Tabake  
in allen Preislagen und nur guten Qualitäten.

**Zigarren-Fabrik**  
**Otto Wruck, früher W. Steiner**  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest 5 u. 6 Premlia-  
Zigarren in bekannten Prima-Qualitäten in Packungen zu 25  
50 und 100 Stück.  
Friedrich-Wilhelmstr. 93. Telefon 10798.

Anzüge, Paletots, Joppen, Pelertinen  
sowie **Arbeiter-Garderobe**  
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Wilhelm Knauerhase**  
jetzt nur **16 Kupferschmiedestrasse 16.**  
Keine Filiale.

Vorteilhaftes **Weihnachts-Geschenken!**  
Angebot in  
Damen-Bewenden 1.00 an  
Damen-Beinkleider 1.10  
Damen-Nachtjacken 1.25  
Damen-Unterröcke 1.50  
Verz. Batt-Bezüge 1.50  
Grosse weisse Laken 1.50  
weisse Laken 1.20  
Tischdecken 1.00  
Tischtücher 1.50  
Kanttücher 0.18  
Bettdecken 2.00  
Damen-, Herren- u. Kinderschürzen  
Vergewickelte Handarbeiten.  
Wasserte Chemisette, Strickwolle und sämtliche Peramenten.  
Fordern Sie bitte Rabattmarken.  
**C. Simon, Breslau, Scheitnigerstrasse 11.**

**Festgeschenke**  
Denkbar grösste Auswahl  
in  
**Toilette-Artikeln**  
**Parfümerien, Toilette-Seifen**  
in hübschen Kartons von 50 Pf. an.  
**Wachsstöcke, Baumkerzen,  
Christbaumschmuck, Lichthalter!**  
**Rudolph Balhorn**  
Breslau  
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.  
Verkaufsstellen:  
I. Neue Schweidnitzerstrasse 4.  
II. Friedrich-Wilhelmstrasse 8.  
III. Albrechtsstr. 3. Fabrik: Steinstr.  
Illustrierte Preisliste kostenlos.

**Weihnachts-Verkauf**  
von feinem  
**Damenputz**  
erhält zu äusserst billigen Preisen  
**Elfriede Siedner**  
Behrnerstrasse 13.

**Paul Kasowsky**  
Mehlgasse 38/40.  
Billigste Bezugsquelle für  
Hüte, Mützen, Filzschuhe,  
Maurer-Filze.

**Wäsche für Herren**  
und Damen  
von 85 Pf. an.  
**Blusen** in grösster  
Auswahl  
von 92 Pf. an  
**Unterröcke** in Stickerei,  
Blique, Velour  
von 1,88 M. an  
**Träger- u. Tüdel-Schürzen**  
weiss und bunt, von 28 Pf. an.  
**Herren-Artikel**  
wie Kragen, Chemisette und  
Brawatten in neuesten Dessins  
zu billigen Preisen.  
Jeder Kunde erhält beim Einkauf einen  
Kalender gratis, ausserdem gewähre trotz  
der enorm billigen Preise 5% in bar.

**Kaufhaus „Fortuna“**  
Gräblichstrasse 87.  
Bitte genau auf Firma und Hausnummer  
zu achten.

**Nur Gutes!**  
und  
**ein Schwein gratis**  
beim Einkauf von 50 Pf.  
1 Pfd. Schokolade 65 Pf. gut  
1 Pfd. - 85 Pf. fein  
1 Pfd. - 100 Pf. hochf.  
1 Pfd. - 120 Pf. Sultane  
Spezialität: **Feinbrotbuden**  
v. 50 Pf. an bis 300 M.  
Leherte ist bei mir aufgefällig  
**Willi Garcke**  
Rifolastrasse 64.

**J. Kaluza**  
Schuhmachermeister, Girscht. 17  
mit feibit  
fein gebackt Lager von  
**Schuh-  
Waren**  
für Herren, Damen u. Kinder.  
Preise sehr aber äusserst billig.  
Bitte genau auf Firma achten

**Weihnachts-Angebot.**  
Ganz bedeutend ermässigte Preise  
für Paletots, Jacketts, Abendmäntel,  
Kostüme, Wetterkragen, Kostüm-Röcke  
und Kinder-Konfektion.  
Bitte beachten Sie die Preise in meinen Schaufenstern.  
**Leopold Bermann**  
Damen-Mäntel-Fabrik  
Reuschestrasse Nr. 55.

**Rohtabakhandlung**  
**Carl Rother & Rode**  
Breslau I. Nummer 26.  
Spezialität: 4871  
ff. alte Sumatra-Decken  
von tadellof. Brand in jed. Preislage.

**V. Liepelt, Schneidermeister,**  
Blücherstrasse Nr. 21.  
Mass-Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.  
Gleichzeitig empfiehe zur Winteralfation  
Anzüge, Ueberzieher, Joppen, Hosen etc.  
Reell, gut und billig.  
**Als Weihnachtsgeschenke empfehle**  
Dante Westen, Wäsche, Brawatten, Handtücher, Kragenschoner, Gesen-  
teüger, Kungenschläger, Kopfsücher, Plads, Taschentücher ac

**Weihnachts-Verkauf**

Ein grosser Posten <b>Wollstoffe</b> im englischen Ge- schmack, doppelt breit, Meter jetzt <b>75</b> Pf.	Etwas aussergewöhnlichen! Ein grosser Posten <b>Chevlots.</b> doppelt breit in allen Farben, auch schwarz, reine Wolle, Mtr. jetzt <b>100</b>	Ein grosser Posten <b>Tuche,</b> 110-130 cm breit, in reicher sparter Farben- Auswahl, Meter jetzt <b>250</b>
Ein grosser Posten <b>Kostümstoffe</b> 110 cm breit, gestreift und kariert, in den neuesten Dessins Meter jetzt <b>100</b>	Ein grosser Posten ganz schwerer <b>Chevlots,</b> 110 cm breit, in allen Farben, auch schwarz Meter jetzt <b>125</b>	Ein grosser Posten <b>Blusenstoffe</b> gestreift und kariert Meter jetzt 1.60 <b>75</b> Pf.
Ein grosser Posten <b>Kostümstoffe</b> bis 130 cm breit, in Herrenschmuck, darunter Stoffe bis 3.50 Meter jetzt <b>150</b>	Ein grosser Posten einfarbiger <b>Kleiderstoffe,</b> Serge, Satintuch und Kammgarn, in den neuesten Modelarben Meter jetzt <b>135</b>	Ein grosser Posten <b>Waschstoffe,</b> darunt. Mousseline und Zephyrs Meter jetzt 69, 50 <b>40</b> Pf.

Jede Robe wird auf Wunsch in einen eleganten Karton gelegt.  
Wir bitten unsere 5 grossen Schaufenster mit Preisangaben zu beachten.  
**Kosterlitz & Lissner**  
Reuschestrasse 1, Ecke Blücherplatz.



dem das sind für Sie, die Sie mit die Privilegien der brutalsten Gewalt...

nach Staatsanwalt und Schuhmann. Anderswo führt der Schuhmann altersschwache Personen hilflos über die Straße...

(Lebhaftes Zustimmung bei den Soz.) Für den frommen Reichsboten...

Ausnahmegefahr. herungewandt, aber die konservative Presse, die gemeingefährliche Sippe der 'Kreuzzeitung'...

noch einmal: 'Willy, Willy, hüt' die Di!' wie Ihre Vorfahren: 'Jochime, Jochime, hüt' die Di!'...

Arbeiterbewegung.

Achtung, Osenfelder! Wegen Tarifbruch ist die Firma Sech in Biele (Bezirk Breslau) als arbeitslos zu betrachten...

Partei-Angelegenheiten.

Dem Fortschritt der Presse. Einen recht erfreulichen Erfolg kann die Wagdeburger 'Volkstimme' konstatieren...

Table with columns for 'gute', 'mittlere', 'schlechte' and 'pro 100 Kilogramm'. Lists various types of flour and their prices.

Das Modell. einer Cigarette, wie sie sein soll, ist Valem Aleikum, das beweisen die vielen tausenden Nachahmungen...

Zigaretten-Spezial-Geschäfte. Alfred Kalms, Breslau V. Hauptgeschäft: Gräbsohnerstrasse 58.

223. Königl. Preuss. Klassenlotterie. 6. Klasse, 26. Jahrgangstag, 8. Dezember 1910. Lists winning numbers and amounts.

223. Königl. Preuss. Klassenlotterie. 5. Klasse, 26. Jahrgangstag, 8. Dezember 1910. Lists winning numbers and amounts.

223. Königl. Preuss. Klassenlotterie. 4. Klasse, 26. Jahrgangstag, 8. Dezember 1910. Lists winning numbers and amounts.

Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

# Sensationelle Weihnachts-Offerte

Preise ganz erheblich herabgesetzt.

Engl. Paletots von 6.50 bis 30 Mk.  
Anliegende Paletots von 12.50 bis 35 Mk.  
Frauen-Paletots von 10.50 bis 40 Mk.  
Frauen-Jacken von 6.50 bis 22.50 Mk.

Jackenkleider von 16 bis 50 Mk.  
Plüsch-Paletots von 20 bis 75 Mk.  
Mädchen-Jacken und Mäntel von 3.50 bis 12.50 Mk.

Tanzstunden- und Abendmäntel in entzückend. Lichtfarben, von 7.50 bis 40 Mk.  
Mädchenkragen von 2 bis 6.50 Mk.  
Wetterkragen u. -Mäntel von 7.50 bis 18.50 Mk.

**10% Extra-Rabatt!**

# Hirsch & Kretschmer, Damen-Mäntel-Fabrik

Nikolaistrasse 10/11, part. u. 1. Etage. Zweites Haus von der Büttnerstrasse.

## Stadt-Theater.

Sonntags 7 Uhr:  
„Kauf“.  
Mitternacht.  
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Alt-Weidelberg“.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Gastspiel der Königl. Kammerjägerin  
Sigrid Arnoldson.  
„Wagnon“.  
Die Aufgabe der Besenmännchen für die  
weite Halle der Gärten findet statt  
von 10-2 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr  
in der Kammer des Stadt-Theater's Haus.

## Lobe-Theater.

Sonntags 7 1/2 Uhr:  
„Das Musikantenmädchen“.  
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Der liebe Bauer“.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
„Das Musikantenmädchen“.

## Thalia-Theater.

Sonntag 7 1/2 Uhr:  
„Fuhrmann Henschel“.  
Vollständiger Sonntagabend von 10-2  
Uhr, Sonntag von 11-2 Uhr im Stadt-  
Theater und im Thalia-Theater.

## Schauspielhaus

Sonntags 8 Uhr:  
Premiere  
unter Leitung des Komponisten,  
„Die goldene Märchenwelt“.  
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:  
„Boccaccio“.  
Abends 8 Uhr:  
„Die goldene Märchenwelt“.

## Liebig's Etablissement.

Sonntag, den 11. Dezember 1910:  
2 Vorstellungen  
Die Wunder-Elefanten.  
Adele Moraw. Paul Jülich.  
Holland im Orient.  
etc. etc. etc.  
Anfang 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.

## Viktoria-Theater

Täglich:  
Ringkampf.  
Der  
die brillanten Spezialitäten.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

## Zeltgarten

Dir.: H. Krainik.  
Heute Sonntag:  
Die großartigen  
Spezialitäten.  
**12**

## Attraktionen.

Anfang des Konzerts 6 Uhr.  
Anfang der Vorstellung  
7 1/2 Uhr.  
Vormittags:  
Künstler-Vorstellung  
bei vollständig freiem Entree.

„Reformier“ überall käuflich!  
Union-Biere verkaufen ihre Produkte  
bei ihrer vorzüglichen Brauereimethoden.

## Palmengarten.

Dir.: H. Krainik.  
Heute Sonntag:  
2 neue  
Kapellen.  
Zum erstenmal in Breslau!  
Deutschlands größtes u. bestes  
Damen-Trompeterkorps!  
Dir. Janetz.  
(16 Personen.)  
Ausherbem:  
Musikgesellschaft  
D' Zillerthaler.  
Dir. Grill.  
Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pf.  
Vormittags:  
Frühschoppen-Freikonzert.

## Leihhaus

Brandenburgische Str. 24  
Neue u. alte Uhren,  
Ketten, Ringe,  
Spottbillig  
Zu verkaufen.

## Bücher-Taschen,

Frühsüß-Taschehen,  
Portemonnaies usw.  
Reichstr. 24 bei A. Schubert.

## !!! Aufsehen erregen

überaus billigen Preise.  
Joppen, schönste Stoffe, von 5 1/2 Mk. an  
Anzüge, haltbare Qual., von 8 1/2 Mk. an  
Paletots, mod. Fassons, von 9 1/2 Mk. an  
bleibt in der Fabrik [5814  
Albrechtsstr. 41, II., (Rein Laden).

## Spazierstücke,

Tabakpfeifen, wie  
alle anchregulierten in  
größt. Auswahl, billige  
Imhoff's Patent-Pfeifen,  
-Spitzen und -Patronen,  
Zigaretten-Tabake, -Mäße,  
u. -Maschinen. Pa. Bill.  
Rauchtab., 1/2 Pfd. Bontel  
15, 25, 30-100 Pf.  
Ja Spezialitäten in  
Zigarren u. Zigaretten.  
R. Migula,  
Friedrich-Wilhelmstrasse 3,  
Neue Taschenstrasse 18,  
Ohlauerstrasse 29. [4818

## Zur gefälligen Beachtung

empfehle mein reichhaltiges  
Lager von 1855  
Schuhen, Stiefeln,  
Pantoffeln,  
Filz- und Holzschuhen,  
Kinderschuhen etc.  
In jeder Ausführung vom elegantesten bis  
zum Arbeiterstiefel.  
Nur reelle Ware zu soliden Preisen.  
Josef Zöllner,  
Schuhmachermeister,  
Inh.: M. Zöllner, Ringbude 30,  
am Eingang Zöllnerstr.

## Pariser Garten.

Einlage: Zofenstr., Dorotheen- und Weidenstr. Inhaber: G. Pich, Breslau  
Größtes und angenehmstes Restaurant und Garten-Etablissement im Zentrum.  
Anerkannt vorzügliche Küche.  
Ausschank von G. Haase und echt Kulmbacher Beer.  
Jeden Montag  
und Donnerstag: **Großes Frei-Konzert.**  
5824  
Bachgängerstr. D. O.

## Volksvorstellung 1910/11.

Für die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins.  
Thalia-Theater.  
Sonntag, den 11. Dezember 1910  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
S. Aufführung  
**Das Konzert**  
von Gahr.  
Im Kontor der „Volkswacht“, Hofbarriere rechts:  
I. Rang 0.70, Sperrplatz und Balkon 0.50.

## Sinalco-Grog

(alkoholfrei) 5746  
schmeckt wirklich fein.

## Wo kauft man

Wollwaren  
am allerbilligsten?  
57 Reuschestr. 57  
57 57 57 57 57

## Uhren für Herren und Damen,

in Gold u. Silber, [5821  
verkauft billig Leihamt Altbauerstr. 17.

## Weihnachts-

Gratis-Zugabe.  
So lange Vorrat reicht bei Einkauf von:  
1 Pfd. f. Melange-Kaffee à Mk. 1,68 od.  
1 „ f. entölten Kakao à Mk. 2,40  
verabreichte ein  
Märchenhaus  
zur Selbstaufstellung sowie viele  
andere prakt. Gegenstände für  
Haushalt usw., deren Verzeichnis  
in meinen Filialen erhältlich ist.  
Niederlage d. Chokoladen-Fabrik  
Richard Selbmann  
Hubenstrasse 34  
Friedrich-Wilhelmstrasse 66  
Klosterstrasse 39  
Graupenstrasse 12. [6177

## Verein Schles. Kanarienzüchter (E. V.)

Zitz-Breslau.  
Sonntag, den 10., Sonntag, den 11. und Montag, den 12. Dezember  
Grosse allgemeine öffentliche  
Ausstellung  
von Kanarienvögeln  
ausgeflochtenen Ähren, Vögeln, Futter und Hilfsmitteln,  
sowie Aquarien usw.  
in den Union-Festsälen, Reuschestr. 51 (Nicolai-Passage)  
Eröffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.  
Entree 30 Pfennig. Eine 50 Pfennig sind  
im Ausstellungslokal zu haben.

## In grösster Auswahl und

billigsten konkurrenzlosen Preisen  
offerierte ich  
Beinkleider schon von 2, 3, 5-10 Mk.  
Kompl. Anzüge schon von 8, 10, 12-30 Mk.  
Joppen, alle Arten, schon von . . . 5, 6, 7-15 Mk.  
Paletots, alle Neuheiten, schon von 8, 10, 15-40 Mk.  
Pelerinen für Herren und Knaben  
stets sortierte Auswahl.

## Eduard Freund

52 Reuschestrasse 52  
Größtes Haus für Herren- und Knaben-Moden.

## Uhren, Ketten, Ringe.

Nur gutes Fabrikat. — Billigste Preise.  
Max Herrmann  
Friedrich-Wilhelmstrasse Nr. 6  
am Königsplatz. 6256

## Billiger Weihnachts-Verkauf

Damen-Hemden, -Jacken u. -Beinkleider	aus guten Stoff, St.	115 bis 275
Kleiderstoffe	Satintuch, Diagonal Mtr.	95 Pf. bis 350
Dam.-Blusen	von	95 Pf. bis 1250
Kostümröcke	von	95 Pf. bis 2500
Damen-Jacketts	590 bis	1800
Kinder-Jacketts u. -Kleidch.	zu spottbilligen Preisen.	
Wirtschaftsschürzen	von	85 Pf. bis 450
Polz-Kolliers	von	195 bis 6500
Trikothemden	St.	110 bis 500
Trikot-Beinkleider	80 bis	560
Bunte Bettbezüge	315 bis	590
Weiss Bettbezüge	375 bis	875
Bettlaken	98 Pf. bis	235
Graue Handtücher	Dtzd. 150 bis	800
Weisse Handtücher	Dtzd. 540 bis	860
Tuch-Tischdecken, gestickt	145 bis	560
Plüsch-Tischdeck.	500 bis	1700
Strümpfe u. Handschuhe	zu spottbilligen Preisen.	

Beachten Sie die 12 Schaufensteranlagen mit billigen Preisen.

## H. Silberstein

Friedrich-Wilhelmstrasse 16/18, Ecke Schwertstrasse. 6900



# G. Friedländer

Sonnenstrasse 10 Ecke Trinitasstrasse

## Weihnachts-Verkauf

Von Sonnabend, den 10. bis Sonntag, den 18. Dezember bei Einkäufen

### Doppelt Rabatt!

Grüne Rabattmarken, Rote Rabattmarken, oder 10% Rabatt bar.

Außerdem als

Extra-Weihnachtsgabe

gratis



Christbaumschmuck, Christbaumlichter oder schöne Spielsachen



Bei größeren Einkäufen entsprechend mehrere Gratis-Beigaben!

Geld

### Streichholz

gebraucht, mit vollem Holz, zu kaufen gebildet, 100 Stk. mit Preis an 0,20

B. Häuser, Schraufseierdori Kreis Dörfelheim.

Ihren, bei diversen Stellen, bei Carl W. Trauring, geleitet von Georg Schneider, Adalbertstr. 5, 1. Stock, Dörfelheim.

### I Swam, Chaiselouque und Großstuhl

verkauft billig Pusch, Friedrich-Wilhelmstr. 49, part. 1.

Vom 3. Dezember ab neu eröffnet!

### Moderne Photographie

Alex Stock, Altwasser, Poststr. 2, 624

### Künstliche Zähne

in Gold und Kunstzahn, Plomben, Zahnfüßen, Reparaturen, etc. bei W. Berger, Marktstraße 4, gegenüber der Post.

### Neue Anzüge

billig im Reichamt

Brandenburgerstr. 24.

Wint. Kleider, etc. bei W. Berger, Marktstraße 4, gegenüber der Post.

### Anzüge verleiht billig

Reichamt, Albrechtstraße 13, 6007, Albrechtstraße.

### 1 gebrauchte Singer-Maschine

für 22 Mk. mit 1 Knopfloch-Maschine, inbegr. u. billig bei Rosenfeld, Neumarkt 1.

### Ueberzieher, Anzüge, Joppen,

etc., Damen verk. billig Reichamt, Albrechtstraße Nr. 17.

### Billige Paletots

mit Rechen, etc. bei Reichamt, Albrechtstraße 13, 6007, Albrechtstraße.

### Echte Sienfong-Essenz

in Flaschen à 25, 50, 100 Mk. bei Reichamt, Albrechtstraße 13, 6007, Albrechtstraße.

### Bildige & Gemische Bettfedern!

1 Pfund genau, mit schillerndem Licht, etc. bei S. Benisch in Dörfelheim, Friedrich-Wilhelmstr. 22.

### Arbeiter und Parteigenossen!

erhalten **Umsonst** bei Einkauf eines Herren-Anzuges od. Herren-Paletots eine **Kopfbedeckung.**

Bekleidungshaus **Jacob Markus**  
Friedrich-Wilhelmstr. 22,  
neben dem alten Verbehahn-Deput.

### „In freien Stunden“

Durch die Expedition und Kolportage zu beziehen.

## Zu Weihnachten!

:: Bilderbücher ::  
:: Jugendschriften und Geschenklitteratur ::  
In jeder Preislage und für jedes Alter  
passend  
empfehl

:: Buchhandlung Volkswacht ::

## Weihnachts-Verkauf.

Von jetzt ab: 6321

### Bedeutend herabgesetzte Preise

in

## Damen-, Mädchen- u. Backfisch-Hüten

Als hervorragend billig empfehle ich:

1 Posten Englisch garnierte Hüte in verschiedenen modernen Formen Verkaufswert bis Mk. 7,50, jetzt Mk. 3,75, 2,95, 2,45, 1,85.	1,25
1 Posten Mädchen- und Kinderhüte mit verschiedenen Garnituren, jetzt Mk. 2,95, 1,85.	1,25
1 Posten Ungarnierte Hüte in Filz und Tuch	Serie I 0,85 Serie II 1,25 Serie III 1,75
1 Posten Vepel-Hüte	Serie I 4,50 Serie II 6,50 Serie III 7,75

Alles soweit Vorrat.

Kapotten für Damen, Mädchen und Kinder.	Automützen Kindergarnituren und Schleier
---	--

## M. Tichauer

Grösstes Spezialhaus für Damenputz  
Reuschestr. 47/48, part. u. I. Etage.

Bitte die Preise in meinen 4 Schaufenstern zu beachten.

## Praktische Weihnachtsgeschenke!

<b>Kleider- und Blusenstoffe</b> Fertige Blusen Kostümröcke Wirtschafts- und Tändelschürzen Taschentücher in weiß Reinleinen, bunt Satin und Kettan	<b>Leib-, Tisch- und Bettwäsche</b> Weisse und bunte Bettbezugstoffe Inletts Betttücher	<b>Servieurs, Kragen Manschetten</b> Trikotagen u. Strumpfwaren Strickwesten Gestrickte Shawis u. Kragenschoner
<b>Gardinen</b>	<b>Bettstellen</b>	<b>Teppiche</b>

## J. Mamlok, Kupferschmiedestr. 42, part. bis 4. Etage.

### Damen-Paletots

schwarz und farbig, sowie Wetterkragen  
billig zu verkaufen.  
Scholz, Konfektfabrikantenstr. 12, 1.

### Nähmaschinen

von 15-75 Mark  
- Spottbillig  
S. Freund, Breitestr. 4/5.

### Rehtabak-Handlung

G. Wutke, Museumplatz 4.

### Rechte u. Pflichten des Mieters

nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch  
Kommentar gegen Mietsrecht von Rieb. Lipski.  
Preis pro Exempl. 20 Pfennige.  
Die Broschüre ist sachkundig auf Grund der Motive und der Denkschrift zum Bürgerlichen Gesetzbuch bearbeitet und ist ein scharfer Führer durch das Mietsrecht.  
Buchhandlung Volkswacht.

### Die Volksschule wie sie ist

von Otto Käble  
Preis 30 Pf.

Zu beziehen durch die Expedition und Kolportage.

### Erst erschienen:

## Illustrierter Neue Welt-Kalender für 1911

35. Jahrgang.

Inhalts-Verzeichnis:  
Kalenderbuch. - Sozialgesetz. - Sechstenwerk Dresden. - Staatliches. - Bildnis (mit Illustrationen). - Dresden und Wäcker. - Im Kreislauf des Jahres. - Die Niedergerichten - reiten! Von Heinrich Ströbel. - Gebene Worte. - Die Jubiläum-Letzte. Eine lustige Geschichte von A. Der (mit Illustrationen). - Landarbeiterflucht. Von Otto Braun. - Bistum im Gefängnis. Gedicht von Richard Wagner. - Eine neue Waffe. Von Eiman Katzenstein (mit Illustrationen). - Schachspiel. Gedicht von Alfons Pechold. - Der Käse. Erzählung von Clara Diebig (mit Illustrationen). - Geschichtliche Ereignisse. - Auf parteigeschichtlichen Wegen in Westdeutschland. Von Dr. H. Konradt (mit Illustrationen). - Die Umwanderung in die Vereinigten Staaten (Statistisches). - Revolution in der Verlegetechnik. Von Felix Linke (mit Illustrationen). - Nacht im Hafen. Gedicht von Schelm von Bremen. - Sport und Arbeiter. Von Dr. H. Silberstein (mit Illustr.). - Zwei Kleinsten (mit Illustrationen). - Unser Loten (mit Illustr.). - Barcelona. Eine Epiloge (30. Juli 1908) Gedicht von Ludwig Vester. - Fliegende Blätter: Der Untergang. Humoreske von Paul Eberling (mit Illustrationen). - Für unsere Käseflücker. - Aufgeben der Bilder: Sonntagabend. - Kein Feuer, keine Kasse kann brennen so heiß, als heimliche Liebe, von der niemand nichts weiß. - Jugend und Alter. - Waldmären. - Ein Dreiarbeiter auf Kunstpapier. - Ein Weihnachtsfest. - Ein Wandkalender.

Preis 40 Pfennig.

Bei Eingabe bitten wir um Einzahlung des Betrages nicht 10 Pf. in deutschen Reichsmark für Porto.

Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.





Heute  
**Sonntag**  
bis 6 Uhr abends  
geöffnet.

Heute  
**Sonntag**  
bis 6 Uhr abends  
geöffnet.

# Weihnachts-Verkauf

## Bett-Wäsche

sauber gewaschen  
**Weisse Bettbezüge** 1 Deckbett, 2 Kissen.  
Louisianatuch . . . Mk. 5.30 u. 6.85  
Walls, gestreift . . . Mk. 6.95 u. 7.95  
Dannast, geblickt . . . Mk. 8.25 u. 9.25

**Bunte Bettbezüge** 1 Deckbett, 2 Kissen.  
Baumwolle, kariert . . . Mk. 4.25 u. 5.20  
Leinen, kariert . . . Mk. 7.50

**Fertige Bettlaken** sauber gewaschen.  
Dowlas 130x200 cm . . . Mk. 1.35 u. 1.95  
Dowlas 130x210 cm . . . Mk. 2.50 u. 3.  
Halbleinen 130x200 cm Mk. 2.15 u. 2.55

**Echrote Inlets**  
bewährte Qualität, Mr. von Mr. 0.60 ab

## Tisch-Wäsche

**Halbleinene Hausmacher-Tischtücher**  
Blumen- und Dreilmuster.  
Gr. 115x140 130x130 130x150 130x160 cm  
Mk. 1.60 1.90 2.30 2.50

**Reinleinene Hausmacher-Tischtücher**  
Vorzügliche Qualität, Blumenmuster.  
Gr. 115x150 130x130 130x165 160x225 cm  
Mk. 2.90 3.45 1.35 3.95

**Servietten**, gesäumt  
Halblein. Hausmacher, Dtz. Mk. 5.30 u. 6.10  
Reinlein. Hausmacher, Dtz. Mk. 7.40 u. 8.40

**TEE- und KAFFEE-GEDECKE**  
weiß mit farbig. Bordüren oder ganz farbig.  
m. 6 Servietten Mk. 2.85, 3.85, 4.65 etc.  
m. 12 Servietten Mk. 10.80, 11.70, 12.— etc.

**Kaffee- und Abend-Decken**  
in unübertroffener Auswahl.

Gardinen, Tischdecken, Dekorationen  
**Teppiche**  
Diwanddecken, Steppdecken, Bettdecken  
Keilsprachen, Läuferteppiche, Fellvorlagen  
in unübertroffener Auswahl zu niedrigsten Preisen.



## Preiswerte Weihnachts-Wäsche.

Nr. 165. Damenhemd Hemdentuch mit Bogen 140 Mk.  
Nr. 107. Damenhemd Hemdentuch mit Bogen 155 Mk.  
Nr. 158. Damenhemd mit handgesticktem Sattel und Bogen 185 Mk.  
Nr. 447. Damenhemd m. Stick-Einsatz, Stick-Durchzug u. Bogen, Mk. 255  
„Lotte“ Damenhemd mit handgestickter Brust und Ansatz . . . Mk. 260  
„Olga“ Damenhemd mit Madapolam-Stickerei und Börtchen . . . Mk. 270

Nr. 67. Damen-Nachthemd Wäschetuch m. Fältchen u. Börtchen, Mk. 350  
Nr. 120. Damen-Nachthemd Batist-Madapolam m. Stick-Ans., Mk. 400  
Nr. 20. Nachtsacke Körperbarchent mit Bogen Mk. 165  
Nr. 55a. Nachtsacke Körperbarch. mit Madapolam-stück, Fältch. u. Börtch., Mk. 275  
Nr. 55b. Nachtsacke Wäschetuch m. Stickereikrause Fältchen und Börtchen, Mk. 280

Nr. 43. Damen-Beinkleid Körperbarchent mit Bogen . . . Mk. 175  
Nr. 224. Damen-Beinkleid Wäschetuch mit Stickereikrause, Mk. 220  
Nr. 75. Damen-Beinkleid Wäschetuch m. Hohl-saum-Stickerei, Mk. 250  
Nr. 520. Anstandsrock aus kariertem Eiderflanell m. Krause u. Wollbog. Mk. 225  
Nr. 123. Weisses Unterrock mit Stick-Einsatz, Krause u. DurchzugMk. 950

## Herren-Wäsche

Bunte Flanell-Männerhemden, beste Qualitäten, das Stück Mk. 1.95 und 2.50  
Weiße Taghemden aus besten bewährten Hemdentuchen, d. Stück Mk. 1.90 u. 2.25  
Barchent-Unterhosen aus vorzüglichem hellen und dunklen Körperbarchent, das Paar Mk. 2.35 und 2.50  
Kragen, Manschetten, weiße und bunte Serviteurs, Krawatten, Hosenträger, Westen in reicher Auswahl.

## Trikotagen

**Normalhemden** für Herren das Stück Mk. 1.75, 1.85, 2.—, 2.15.  
**Normal-Hosen** für Herren das Stück Mk. 1.80, 2.—, 2.20, 2.40.

## Schürzen

Gingham-Hauschürzen, ohne Latz, reichlich weit, das Stück Mk. 0.75, 1.—, 1.35, 1.60 und 1.80.  
Blaudruck-Schürzen, bekannt gute Qualitäten, das Stück Mk. 1.—, 1.15, 1.40, 1.50 und 1.70.  
Wirtschafts-Miederschürzen weiß oder farbig mit Trägern, das Stück Mk. 1.15, 1.25, 1.50, 1.65 und 1.90.  
Reform-Kleiderschürzen, Kinder-Schürzen.  
Weiße und farbige Zierschürzen in reicher Auswahl.

## Taschentücher

Buntleino für Herren, Dtz. Mk. 3.80, 6.50 und 7.30.  
Weißleino für Herren, Dtz. Mk. 3.90, 4.10 und 5.30.  
Damen- und Kinder-Taschentücher in unübertroffener Auswahl.

Morgensrücke, Morgenjacken, Unterröcke  
**Blusen**  
Rockvolants, Damenkragen, Damenkrawatten  
Spitzen- und Seiden-Shawls, Sport-Shawls  
in unübertroffener Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Mädchen-Jupons Turnbekleidung **Kinder-Wäsche** Kinder-Mäntel Trage-Capes

# Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistraße 75/76 **Breslau** Ecke der Herrenstr.

**DEFAE**  
**Nähmaschinen**  
**Strumpf-Stopfer**  
**Stick-Apparate**  
für Hausbedarf und Gewerbebetrieb  
**C. Walter**  
Augustastrasse 113.  
Gebrauchte Maschinen stets auf Lager.

**Filzschuhe! Holzschuhe!**  
Die beste Wahl in gediegener Ware, warm und dauerhaft, leicht am Beinen  
in dem größten Lager Breslau's  
und Spezial-Geschäft für Filz- und Holzschuhe  
**Hermann Huhnd**  
Schuhbuden am Neumarkt.

**Baumschmuck! Lichte und Lichthalter:**  
enorme Auswahl zu sehr billigen Preisen.  
Wunderkerzen 12 Stück im Carton 10 Pf.  
Grosse bunte Glasvögel Stück 10 Pf.  
Grosse weiße Tannenzapfen Stück 5 Pf.  
Stanol-Lametta Pack 5 Pf.  
— Beachten Sie bitte meine Schaufenster. —  
**Max Loll** 6809  
Erste Breslauer Seifenlagerei.  
Eigene Verkaufsstellen:  
Gräbschenerstr. 19, Nähe Sonnenplatz.  
Klosterstr. 17, an der Feldstr.  
Friedrich-Wilhelmstr. 30, an der Dessauerstr.  
Moltkestr. 1, Eckhaus Matthiasstr.  
Anderssenstr. 23, Eckhaus Alsenstr.  
Matthiasstr. 118, vis-à-vis der Kreuzburgerstr.  
Gräbschenerstr. 54, an der Louisonstr.

**Weihnachts-Ausstellung!**  
Christbaum-Konfette, per Pfund 0.00—2.40 Mr.  
Sonigtuchen von Soblzick, Motzgar, Hildebrand etc.  
Bienenkörbe und Weihnachtsglocken von 50 Pf. an  
Gleisler-„Stanzmannsladen“, gefüllt, 1.00 Mr. an  
Marzipan-Lorten, per Stück 25 Pf. bis 6.00 Mr.  
Schokoladen von Sarotti, Hildebrand, Frank, Tell, Sal-peter, Lindt, Suchard, Monn etc.  
Tee, Kakao, Kaffee mit belauertem Sahnt  
empfehlen den verehrten Kunden 6304  
**Ernst Schüssler,**  
Gräbschenerstr. 22, Gräbschenerstr. 82a (an der  
Brandenburgerstr.), Albalbertstr. 2 (an der Leisingbrücke).

**Wie ein Kind**  
freut sich  
jeder  
über unsere  
Sprechapparate, die Sie  
**Umsonst**  
erhalten, bei Abonnement auf beste  
doppelseitige Schallplatten  
ohne jede Preiserhöhung.  
Verlangen Sie umsonst und portofrei  
Katalog Nr. 69. 6310  
**Deutsche Schallplatten-Gesellschaft**  
Gadtel & Co.,  
Breslau II, Gartenstr. 85. Tel. 3384.

B. Dorra, ...  
Alkoholfreie Getränke

Bilz-Sinalco  
Braun & Co. ...  
Sero

Bäckereien und Konditoreien  
Bartel, Karl, ...  
Berger, Friedr., ...

Färber u. Wäscherei  
Kelling, W., ...  
Koren, W. & Co., ...

Fische u. Delikatessen  
Kreier, Emil, ...  
Kreier, Carl, ...

Fleischereien u. Wurstfabriken  
Kreier, Emil, ...  
Kreier, Carl, ...

Badeanstalten  
Kreier, Emil, ...

Bandagisten  
Kreier, Emil, ...

Berufskleidung  
Kreier, Emil, ...

Bier-Brauereien, Bier-Verleger  
Kreier, Emil, ...

Brauerei Kappam  
Kreier, Emil, ...

Bresl. Union-Brauerei  
Kreier, Emil, ...

Genossenschaftsbrauerei  
Kreier, Emil, ...

Hopf & Gärbe, Breslauer  
Kreier, Emil, ...

Ripke, C., Brauerei  
Kreier, Emil, ...

Blusen u. Kostümröcke  
Kreier, Emil, ...

Damen-Konfektion  
Kreier, Emil, ...

Drogen und Farben  
Kreier, Emil, ...

Eisen- u. Stahlwaren  
Kreier, Emil, ...

Erscheint 2mal wöchentlich

# Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Fernen bei Einkäufen empfehlend.

Scholz, Fritz, ...  
Fahräder, Nähmaschinen  
Hermann, Wilhelm, ...

Klinge, Max, ...  
Kühn, R., ...  
Swienty, Jos., ...

Friseur und Barbier  
Bastel, C., ...

Sardinien, Topplano  
Bleischomski Ed. H., ...  
Zeplich-Brand, ...

Galanterie und Spielwaren  
Gebr. J. Benjamin, ...

Grabenkrieger  
Kraus, ...

Grab- und Türschilder  
Guderich, J., ...

Grammophone, S. rechenmaschinen  
Kraus, ...

Kanfer, Felix, ...

Haus- u. Küchengeräte  
Kraus, ...

Hängelampen, Tischlampen etc  
Kraus, ...

Herren-Garderobe  
Kraus, ...

Herren-Artikel  
Kraus, ...

Hochzeitsgeschenke  
Kraus, ...

Hüte und Mützen  
Kraus, ...

Landau, Adolf  
Kraus, ...

Linoleum, Wachstuche  
Kraus, ...

Lederwaren und Sattlerei  
Kraus, ...

Malzkaffee  
Kraus, ...

Mais-Molzkaffee  
Kraus, ...

Manufaktur-Modewaren  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Kaffe, Tee  
Gewaltig, Heinrich, ...  
Müller, C. G., ...

Kinematographen  
Apollonio, ...

Kleiderstoffe, Seldwaren  
Hecht & David, ...  
Kofel & Lewinsohn, ...

Kohlen u. Briketts  
Hecht & David, ...

Kolonialwaren  
Bergmann, ...

Konfekt  
Kraus, ...

Korsetts  
Kraus, ...

Lederwaren und Sattlerei  
Kraus, ...

Linoleum, Wachstuche  
Kraus, ...

Lederwaren und Sattlerei  
Kraus, ...

Malzkaffee  
Kraus, ...

Mais-Molzkaffee  
Kraus, ...

Manufaktur-Modewaren  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Milch- und Butterhandlungen  
Kraus, ...

Mischkaffee  
Kraus, ...

Möbel-Magazine  
Blaschke, ...  
Riedel, Ed., ...

Nähmaschinen  
Kraus, ...

Musik-Instrumente  
Kraus, ...

Optiker  
Kraus, ...

Papier- und Schreibwaren  
Kraus, ...

Pflanzenfett  
Kraus, ...

Pelzwaren  
Kraus, ...

Photographische Ateliers  
Kraus, ...

Photographische Bedarfsartikel  
Kraus, ...

Resthandlungen  
Kraus, ...

Restaurateure  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Putz, Modes  
Kraus, ...

Rosafleischer u. Wurstfabrik  
Kraus, ...

Sargmanzine  
Kraus, ...

Schirme, Stöcke  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Putz, Modes  
Kraus, ...

Rosafleischer u. Wurstfabrik  
Kraus, ...

Sargmanzine  
Kraus, ...

Schirme, Stöcke  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

Schuhwaren und Schuhmacher  
Kraus, ...

Schneiderei-Artikel  
Kraus, ...

<b>Waren- u. Kaufhäuser.</b>		<b>Reinelt, C. A.,</b> Rietzstraße 99, 9.	<b>Richter, A.,</b> Tauschmarkt 80, Rietzstraße 80, Rietzstraße 80.	<b>Zahn-Ateliers</b>	<b>Gottschalk, H. T. Sohn,</b> Rietzstraße 100, Rietzstraße 100.	<b>Remann, August,</b> Rietzstraße 13, Rietzstraße 13.
<b>Gebr. Barosch,</b> Ring, Neumarkt und Waschplatz.	<b>Else Levinthal,</b> Rietzstraße 117.	<b>Weinhandlungen.</b>	<b>Reinelt, C. A.,</b> Rietzstraße 99, 9.	<b>Reinelt, C. A.,</b> Rietzstraße 99, 9.	<b>Heinze, M. &amp; Co.,</b> Rietzstraße 100, Rietzstraße 100.	<b>„Unida“-Zigaretten,</b> Rietzstraße 100, Rietzstraße 100.
<b>Basar Ohlauerer,</b> Rietzstraße 100.	<b>Friedländer, Julius,</b> Rietzstraße 100.	<b>Werkzeuge, Baubeschläge</b>	<b>Friedrich, Gebr.,</b> Schmiedebühde 24.	<b>Zigaretten u. Zigaretten</b>	<b>Ormanda-Zigaretten.</b>	<b>Okassa Zarroto Haloppi 3</b>
<b>Nothenberg,</b> Rietzstraße 100.	<b>Wäucher, Trikotagen</b>	<b>Wild- und Geflügel.</b>	<b>Reinelt, C. A.,</b> Rietzstraße 99, 9.	<b>Miganti Nr. 2 u. 3</b>	<b>Lampke, C.,</b> Rietzstraße 100, Rietzstraße 100.	<b>Raucht Sur-Sar-</b>
<b>Wäucher, Trikotagen</b>	<b>Wäucher, Trikotagen</b>	<b>Wild- und Geflügel.</b>	<b>Reinelt, C. A.,</b> Rietzstraße 99, 9.	<b>Miganti Nr. 2 u. 3</b>	<b>Lampke, C.,</b> Rietzstraße 100, Rietzstraße 100.	<b>Raucht Sur-Sar-</b>

**Sie staunen!**

# Weihnachts-Sonderverkauf

in

# Regenschirmen!

6290

<b>Damen- und Herrenschirme</b>	Jetzt Mk. <b>125</b>
<b>„Silk-Gloriosa“</b>	Mk. <b>225</b>
<b>Chik-Schirme mit Futteral</b>	Mk. <b>2<sup>90</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>50</sup></b>
<b>Reinseid. Herren- u. Damenschirme, Garantie-Qualität, Jetzt</b>	Mk. <b>4<sup>90</sup></b>
<b>Farbige Damen-Regenschirme</b>	Jetzt Mk. <b>2<sup>75</sup> 3<sup>95</sup></b>
<b>Uni-farbige Damenschirme, elegant mit Futteral</b>	Mk. <b>6<sup>50</sup></b>

**Hochfeine Herren- und Damenschirme, Spazierstöcke und Kinderschirme in grosser Wahl, sehr billig.**

## Breslauer Schirm-Fabrik-Niederlagen

Max Weiss Nachf.  
**Reuschestr. 58/59**

und  
**Breslauer Schirmhaus, Schmiedebühde 2.**

**Bitte ausschneiden! Von großer Wichtigkeit aufbewahren!**

ist es, Ihnen, welche für den **Weihnachtsfest** bestimmt sind, schon jetzt auszuwählen oder zu bestellen, damit der Uhrmacher rechtzeitig Sorge tragen kann, daß solche Uhren auch gangfertig und reguliert in die Hände des Beschenkten kommen. Die Uhrzeichner erlauben sich zu diesem Zweck ihre Dienste anzubieten und werden bemüht sein, jeden Auftrag mit Sorgfalt zur Ausführung zu bringen.



<b>Altman, Neue Kaiserstr. 8.</b>	<b>Edo Mündler, Friedrich-Wilhelmstr. 27.</b>
<b>W. &amp; P. Anstöße, Wilhelmstr. 1.</b>	<b>Nar Nidel, Or. Grodengasse 7.</b>
<b>Anton Berg, Gartenstraße 86.</b>	<b>Neu. Wilske, Gräblichstr. 24.</b>
<b>H. Weber, Hauptstraße 49.</b>	<b>Gangung Holteihofstr.</b>
<b>Hermann Vogl, Mühlentab 19.</b>	<b>Kranz Patriot, Werberstraße 43.</b>
<b>Albert Bruns, Eblaustraße 44.</b>	<b>Gerard Plüner, Fischenstraße 1.</b>
<b>Hermann Clemens, Kupferhammerstraße 42.</b>	<b>Edo Mündler, Neue Schweidenerstraße 5.</b>
<b>Edo Frank, Eblaustraße 42.</b>	<b>P. Roth, Nachf. v. Wittmann, Eblaustraße 66.</b>
<b>E. Glade, Rastplatz F. Walter, Meierstraße 7.</b>	<b>Eber Schneider, Neubergerstraße 2.</b>
<b>Carl Hartmann, Schmiedebühde 68, Gde Ring.</b>	<b>Albert Stralau, Sternstraße 27, Gde Eblaustraße.</b>
<b>Nikolaus Dampel, Rietzstraße 41, gegenüber Garvestraße.</b>	<b>Max Telle, Rietzstraße 39.</b>
<b>Nor Hermann, Friedr.-Wilhelmstraße 6.</b>	<b>Carl Wehner, Rietzstraße 9.</b>
<b>Ewald Tander, Neumarkt 26.</b>	<b>Paul Weidner, Fischenstraße 48.</b>
<b>Arthur Küster, Gde Ringstr. 23.</b>	<b>Fritz Wittner, Eblaustraße 28.</b>
<b>Friedrich Kranz, Rietzstraße 9.</b>	
<b>Leo Lehman, Fischenstraße 32.</b>	
<b>Gierhard Langner, Lehngrubenstraße 64.</b>	
<b>Paul Menzel, Martinstraße 2.</b>	

**Oberre Brot, helles, sowie Hausbrot zu billigen Preisen.**  
**C. Fiebach, Friedr.-Wilhelmstr. 82.**



**Wie diese Palme**  
das auf der Erde wandernde Tierreich überträgt, so übertragen die Pflanzfette **PALMIN** und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß **Palmin** und **Palmona** tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen, **Palmin** zum Kochen, Braten und Backen, **Palmona** als Brotaufstrich.

**Ueberzieher.**

**Anzüge**

**Anzahlung Nebensache!**

**Möbel**  
einzelne Stücke,  
ganze Einrichtungen.

**Bequemste Abzahlung.**

**Max Biemann,**  
52 Ring 52, I. Etage  
neben der Stadtkasse.

Filiale in  
**Waldenberg (Schl.)**

Auch nach auswärts.

**„Fram-“**

**Chocolade**

1/2 Pfund-Tafel 40 Pfennige.

**Christbaumbehänge**

**Honigkuchen**

**Makronen**

**Bienenkörbe**

**Marzipan**

**Biskuit**

**Waffeln**

**Schokoladen**

**Konfitüren**

stets frisch, in größter Auswahl und anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

**B. POHL**

eigene Verkaufsstellen in allen Stadtteilen  
**Fabrik und Versand**  
**BRESLAU X**  
Matthiasstraße 97.

# Pelze

Stolas, Muffen, Herren- u. Damenpelze, Reispelze : Fussäcke, Mützen, Kragen, Kinder-Garnituren : billig und reell

Eigene Werkstatt im Hause.  
Beste  
Kürschner- u. Schneiderei.  
:: Neuanfertigungen. ::  
Umarbeitungen.

# Wertheim

Schmiedebühde 63  
5. Haus vom Ring.

**Streng feste Preise!**

**Ueberraschende Auswahl**  
nur gediegener

# Lederwaren

von einfachsten bis hochelegantesten Sorten zu

# Weihnachts-Geschenken

**Umtausch bereitwillig!**

**Riesen-Auswahl**  
moderner

**Taschen**

**Albums**

**Schreibmappen**

**Büchertaschen**

**Bücherträger**

**Musikmappen**

**Portemonnaies**

**Brieftaschen**  
und viele andere Artikel.

**Zigarren-Etuis**

**Brieftaschen**  
auch mit Monogramm-Stickerei.




## Gebrüder Zepler

**Koffer-, Taschen- und Lederwaren-Fabrik**  
mit elektrischem Kraftbetrieb.  
Verkaufslöke:  
**Schweidnitzerstrasse 33 und Ohlauerstrasse 9.**

6065

## Schlesien, Posen und Nachbargebiete.

### Wie die Landente leben.

Vom Römer Horaz bis Schiller haben zahlreiche Dichter das Lob des Landlebens gesungen, und mit Recht, mehr noch mit Unrecht es gegen das Stadtleben gepriesen. Von der oft gerühmten größeren Sittlichkeit auf dem Lande ist es seit langem still geworden, weil sie sich als Hirngespinnst erwiesen hat. Das Gegenteil ist vielmehr Tatsache. Was aber das platte Land wirklich vor der Groß- und speziell Industriemacht voraus hat, ist die erheblich bessere Luft. Darum fragte einer Nube bald bei der Heimkehr vom ländlichen Spaziergang in die dumpfe Stadtluft, weshalb man denn die Städte nicht auf das Land baue? Weit weniger die größere Menschenhäufung der Städte ist für deren Luft nachteilig, als vielmehr die Verunreinigung derselben durch allerlei Verbrennungsprodukte aus Feuerungen der Häuser und Fabriksschornsteine. Auch das Nähere herüber sei dem syngener überlassen. Sprach wir hier kommen wollen, sind die ländlichen Ernährungsberechtigten.

Darüber hat der Berliner Toxent Dr. med. Kaup im 1. Heft der Schriften der Zentralstelle für Volkswohlfahrt eine interessante Arbeit veröffentlicht, wonach die Ernährung der ländlichen Bevölkerung keineswegs besser ist als die der städtischen, sondern das Gegenteil sei der Fall. Als Beweis wird der stetige Mangel an der Militärfähigkeit im Laufe der letzten acht Jahre angeführt.

Der Verfasser weist nach, daß die ländliche Bevölkerung in der dem Einzelnen zur Verfügung stehenden Milchmenge schlechter gestellt sei als die städtische. Dieser Mangel ist aber pro Kopf und Tag an Milch, die in der Stadt durch die größere Milchmenge von 0,85 Liter begünstigt, wobei noch die größere Milchmenge im Lande in Betracht zu ziehen ist.

Auch mit der Nahrung steht sich der Landbewohner schlechter, wenn er den Fettverbrauch auf ein Minimum einschränkt, um einen möglichst hohen Ertrag aus seiner Landwirtschaft zu erzielen.

Die Aufzuchtbedingungen für die ländliche Jugend sind zum großen Teil ungunstiger geworden. Die Verschlechterung beginnt schon für das Kind im Mutterleib. In einigen ländlichen Gebieten, so namentlich im württembergischen Tannkreis, in einzelnen Regierungsbezirken Bayerns, aber auch in einigen Provinzen Preussens, ist die Zahl der Todesfälle im ersten Lebensjahr nicht allein noch immer sehr hoch, sondern in den letzten Jahren sogar gestiegen. Die Verbesserung in der Säuglingssterblichkeit in Württemberg beschränkt sich auf die Städte; auf dem Lande ist eine wesentliche Verbesserung nicht zu bemerken. Am weitesten die schlechte Ernährung der Mütter die schwere Arbeit im Feld und Stall, der Alkoholgenuss auf das Stillen ungünstig einwirken, entzieht sich bis jetzt noch der sicheren Feststellung. Der Verfasser macht allerlei Vorschläge zur Verbesserung. Unter anderem verlangt er Vorkontrollen für in geschütztem Maße, um den Verbrauch an Trinkmilch sicher zu stellen; was wohl eine heilige Gewerkschaft auf die Beine bringen wird. Ferner möchte mit aller Energie auf Beschränkung der Milchabgabe an Molkereien hingearbeitet werden. Verhaftet befürwortet er auch die Anstellung von Schulärzten, die die Schwächen in einzelnen Bezirken aufdecken und auf ihre Beseitigung hinwirken helfen. Da der Militarismus an der Spitze befehligt ist, nehmen auch reaktionäre und kapitalistische Mütter der Sache an.

Guhrau, 10. Dezember. Die konservative Mitglieder der Gewerkschaften werden. Die Delegierten um das Mandat des Grafen Carmer, der bekanntlich von seinen agrarischen Gefinnungsgenossen als ihr geeigneter Vertreter im Reichstage wieder angeteilt ist, scheint nachgerade immer größer zu werden. Ist schon die Macht der Gutsherren und Industriellen im Weste eine unbegrenzte, befinden Kleinbauern und Zellenbesitzer sich meistens in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis zum „mächtigen Herrn“, so müssen leider die Dominiararbeiter erst recht nach ihrer Weise tanzen. Infolge ihrer Unkenntnis der politischen Verhältnisse, die durch Fernhalten jeder anklarenden Gelegenheit geschieht, können die „Herren“ nach Belieben schalten und walten. Der Geist der Unzufriedenheit den die Regierung durch die nimmermatten Tanten in die Stützen auch dieser Landproleten gesät, und sogar schon hin und wieder — Früchte gezeitigt hat, soll nun wieder auf andere Weise gebannt werden. Offenbar fürchtet man, es könnten bei der nächsten Reichstagswahl räudige Schafe sich einschleichen haben, und um nicht auf die vielleicht nicht ganz sichere

Wahlurne angewiesen zu sein, versucht man es auf andere Weise. In den beiden Distrikten Kattschau und Kottlen, wo sich große Domänen mit einer erheblichen Zahl Arbeiter befinden, hat man schnell einen konservativen Verein „Agrarwacht“ man auf andere Weise — mußten sämtliche Gutsherrn für bestimmte Stunden auf Wunsch des Inspektors erscheinen, um ihren Beitritt zum konservativen Verein zu erklären. Freiwillig würden es diese Leute, die in der Politik meistens noch unerfahren sind, kaum tun. Der Monatsbeitrag soll für die Arbeiter 15 Pfg. betragen, für die übrigen aber nach dem Einkommen geregelt werden. Die „Aufklärung“ kann nun beginnen, und im Gedanken an die mit Zustimmung des Grafen Carmer verteuerten Lebensmittel werden die geplagten Landarbeiter freudig bei der nächsten Stimmabgabe wiederum ihrem eigenen Metzger auf fünf lange Jahre ihr „Vertrauen“ schenken, nicht ahnend, daß sie dadurch vielleicht den Schwächelritten noch enger werden schenken müssen. Vielleicht bewirkt das Beispiel der Breslauer Landtagswahl, daß auch in unserer Wahlkreis endlich einmal der reaktionäre Junker aus einem Wirkungskreis verschwindet, denn er gewiß außer großen Verbrennungen für das Volk und materiellen und staatlichen Schutzes für Vinesgleichen noch keinen Segen gebracht hat.

Weske, 10. Dezember. Ein Sommer Sittlichkeitsverbrecher. Der 57 Jahre alte, langjährige Kirchendiener und Tischlermeister Hoheisel wurde von der Strafkammer wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem achtjährigen Mädchen, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Hier wird wieder einmal bestätigt, daß Frömmigkeit und religiöse Erziehung nicht vor Verbrechen schützen.

Die fromme „Meister Zeitung“ und die übrigen katholischen Zeitungen in Schlesien wissen natürlich wieder einmal nichts. Wenn aber Kinder armer Eltern aus Not, woran die heutige kapitalistische Gesellschaftsordnung die Schuld trägt, zum Diebstahl greifen, dann wird die Gerichtsverhandlung bis ins kleinste wiedergegeben.

Posen, 10. Dezember. Ein Nachspiel zur Reichstags-Erfahrung fand am 6. d. Ms. vor dem hiesigen Schöffengericht seinen Abschluß, vor dem eine Privatklage des Redakteurs Wilske vom „Goniec“ gegen den Redakteur Plozkowski vom „Dendowit“ wegen Verleumdung durch die Presse verhandelt wurde. Während der Wahlbewegung haben sich die Blätter der beiden politischen Richtungen mit einer nie dagewesenen Heftigkeit bekämpft; der Angeklagte wurde dabei persönlich in fünf Artikeln des „Murdar“ und seiner beiden Kopfbücher „Dendowit“ und „Mosposki“ nannte er den Kläger einen „Schandfleck des Journalismus“, „gefährliches Individuum“ usw., und warf ihm vor, daß er 5000 Mark Schulden habe. Der Angeklagte suchte sich mit der Hilfe des Wahlkampfes zu entschuldigen, in der ihm die Ausdrücke unterlaufen seien. Das Gericht war anderer Ansicht; es erkannte gegen den Angeklagten Plozkowski auf 100 Mark Geldstrafe bzw. 14 Wochen und 2 Tage Haft. — Die Verhandlung bietet ein Bild davon, in welcher niedrigen Weise der Wahlkampf von den sogenannten Nationaldemokraten geführt wurde.

Posen, 10. Dezember. Die Einführung des Scherlischen Sparsystems wurde in der letzten Stadtratsversammlung beschlossen, obwohl sich seinerzeit die städtischen Körperverfassungen entschieden gegen dieses System erklärt hatten. In der Begründung, die der Vorlage beigegeben war, sagt der Magistrat darüber, daß die verschiedensten Einrichtungen, die von der städtischen Sparkasse getroffen worden seien, um den Sparfuss und die Sparsparlichkeit der minder bemittelten Bevölkerungsschichten zu fördern, bisher meistens ohne Erfolg geblieben seien. (Weil diese Bevölkerungsschichten einfach nichts zum Sparen haben. Red.) Man glaube daher auch dieses Mittel versuchen zu sollen, um mittels des jedem Neulichen innewohnenden Spieltriebes das Sparen anzuregen und zu fördern. Zu der Sparlotterie sollen nur Personen zugelassen werden, deren Einkommen 2000 Mark im Jahre nicht übersteigt, hauptsächlich Handwerker, Arbeiter, Dienstboten usw. Mindestens 12 Mark im Jahre sind zu sparen, die in Teilbeiträgen von 1 Mark monatlich oder 3 Mark vierteljährlich bei der Sparkasse einzuzahlen sind. An Prämien sollen dann ein Gewinn zu 300 Mark, 5 zu 100, 25 zu 50 und

36 Gewinne zu 25 Mark unter den betreffenden Sparen verteilt werden. Die eingezahlten Beiträge bleiben Eigentum und verzinsbares Guthaben der Sparer. Die Magistratsvorlage forderte 3000 Mark aus den Zinsüberschüssen für diese Prämien. Nach langer Debatte, in der sich Anhänger und Gegner der Vorlage äußerten, wurde diese schließlich nach dem Magistratsantrage angenommen. Eine weitere Vorlage betraf den Bau eines Schulhauses in Kerkst. Derselbe wurde nach jahrelangem Hin und Her endlich beschlossen, und hierzu die Summe von 362 400 Mark bewilligt. Mit Rücksicht auf die vermehrte Bautätigkeit anlässlich der Ausstellung soll mit dem Bau jedoch erst im Juni nächsten Jahres begonnen werden. — Beschlossen wurde ferner, dem Direktor Gottschied das neue Stadttheater auch für die Sommermonate zu Aufstellungen zu überlassen. — Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Verwendung des alten Stadttheaters. Die Beratung fand in nichtöffentlicher Sitzung statt; sie soll ergebnislos verlaufen sein, da keiner der vorliegenden Anträge die Mehrheit fand. Der Magistratsantrag soll dahin gelautet haben, das Theater an ein großes Warenhaus zu verpachten. Danach scheint das Projekt, das Theater zu einem Hallenschwimmbad umzubauen, bedauerlicherweise fallen gelassen zu sein.

Posen, 10. Dezember. Die „Volkswacht“ erscheint vom 10. d. Ms. ab im Verlage des „Pos. Tagbl.“ (wohl als Kopfbücher besessenen) eine neue Tageszeitung, die sich die Sammlung aller nationalen Elemente und die Vertretung einer gesunden Mittelstandspolitik angelegen sein lassen will. Da das „Pos. Tagblatt“ selbst so gut wie unter Ausschluß der Öffentlichkeit erscheint, soll auf diese Weise versucht werden, die breiten Massen mit nationaler, das heißt kapitalistisch-agrarisch-konservativer, volks- und arbeitserfreundlicher Junkerpolitik und bittl Geistesnahrung zu versorgen. In dem Werke soll das Wort in einer Auflage von 30.000 Exemplaren ins Volk geworfen werden und späterhin vierteljährlich nur 1 Mark kosten. Welch dunkle Mächte hier die Hand im Spiele haben, und wer hinter der Gründung des Blattes steht, dürfte nicht schwer zu erraten sein. Doch wird der Reaktionen auch das nicht viel nützen: Die Taten der öffentlichen Reutepolitiker reden ihre so laute und so deutliche Sprache, daß sie allmählich auch im östlichen Volk verstanden wird.

### Aus der Geschäftswelt.

Weihnachtsverkehr! Mit jedem Zuge, der tausend und pistend in die mächtige Halle unseres Hauptbahnhofes einfährt, kommt ein Strom von Fremden an, in deren Taschen sich ein langer Quischzettel befindet; denn Weihnachten, das Fest der Gaben und Geschenke, steht vor der Tür. Mit stehenden Blicken durchwandern die Angestommenen die Straßen, alle Auslagen mit prägendem Quae muierend.

Da wird ihre Aufmerksamkeit durch die hohen, wundervoll dekorierten Schaufenster eines modernen Kaufhauses in Anspruch genommen. Die grünen Lammenzweige zittern den aufgestellten Herrlichkeiten erregen in dem Beschauenden eine wohlige Weihnachtsstimmung. Er betritt die Räume des Hauses. Himmel! Welch eine Fülle von Gegenständen ist hier auf Tischchen und in Regalen aufgeschichtet. Leinwandwaren, Tischdecken, (Bedecke, Kleiderstoffe, Seide, Tricotagen etc., sowie im 1. Stockwerk Damen- und Kinderkonfektion, Putz, Teppiche, Gardinen, Portieren usw. Soll das alles, alles seinen Käufer finden? Auch hier erinnert eine riesigen Weihnachtsstanne, die von reizenden Engeln umschwebt ist, und eine zierliche Wintersee daran, daß man im Weihnachts-Magazin des Christkindleins ist. Von ganz besonderem Interesse ist die Ausstellung von Handarbeiten im dritten Stock, und manche junge Dame, die durch das nahe Fest in ihren Handarbeiten etwas überbracht wurde, wird hier erleichtert aufatmen. . . . denn für alles das, was etwa nicht fertig werden sollte, gibt es ja hier entzückenden Ersatz.

Wer vom Wandern durch die Räume ermüdet ist, findet hier oben auch einen Erfrischungstraum, wo er sich erholen und erquicken kann, und unbefriedigt dürfte wohl keiner der tausend und abertausend Besucher, die durch die mächtigen Glasüren ein- und ausströmen, das Kaufhaus M. Schneider, Neue Schweidnitzerstraße, bis-avis dem Kaiser Wilhelm-Denkmal, verlassen.

Für die Inserate übernimmt die Redaktion nur die präfigesellschaftliche Verantwortung.

50 Verkaufsstellen.

## Schuhwaren-Fabrik

ca. 500 Angestellte.

# Max Tack

## Passende Weihnachts-Einkäufe!

### Herren-Stiefel Damen-Stiefel

Unübertroffen in Qualität und moderner Formen-Auswahl!

6<sup>50</sup>

Propaganda-Preis

8<sup>50</sup>

Spezial-Marke

10<sup>50</sup>

Elite-Qualität

12<sup>50</sup>

Goodyear-Weit

Tanz- und Gesellschafts-Schuhe. Eislau-Stiefel.

Warm gefüllt. Schuhe und Stiefel.

Rationelle Kinder-Stiefel

Kamelhaar-Schuhe.

Gummischeuhe

Garantie für Haltbarkeit.

nur  
Reuschestr.

16/17

Ecke Neuweltgasse.

5 Schaufenster.



Otto Jacobson  
Berlin-N.O. 400  
Friedenstrasse 9.

Unser System, gegen laun fähbare monatl. Raten ohne einen Pfennig Nachschlag zu verkaufen, ermöglicht jedermann die Anschaffung unserer wertvollen Apparate. Für Freunde guter Musik ist das Erscheinen der neuen Mill-Opera-Modelle ein

# Ergebnis!

Die Mill-Opera ist der populärste Familien-Konzert-Apparat Deutschlands. Die Mill-Opera bringt Ihnen Geselligkeit, Frohsinn und Musik-Verständnis ins Haus! Sie ist eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung, Erhellung und Belehrung. Mill-Opera-Platten stellen das Beste dar, was in Schallplatten geboten werden kann. Sie sind doppelseitig bespielt, also je zwei verschiedene Kostüme auf einer Platte, und bringen nur Original-Aufnahmen. Also nicht zu verwechseln mit den sogenannten nadellosen, mit Graphit-Spielbaren Platten, die fast ausschließlich Kopien von Phonographenwalzen sind. Die große Mill-Opera-Platten haben ebenfalls Musik als 30 cm große Graphit-Platten. Mill-Opera-Platten sind unübertroffen melodienreich und lautlos. Apparat Mod. 120 ist mit Mill-Opera-Exhibitions-Schallbox versehen, die Apparat Mod. 110, 112 und 117 dagegen mit der gleichfalls vorzüglichen Mill-Opera-Konzert-Schallbox. Wird statt dieser die Mill-Opera-Exhibitions-Schallbox gewünscht, dann erhöht sich der Preis um 20 Mk. — Mit Mod. 120 gelangt der Käufer in den Besitz von 20 Doppelpl. à 3 Mk. = 40 Stück, 14 Doppelpl. u. 200 Labels sind im Doppelpl. à 3 Mk. u. werden m. d. Apparat mitgeliefert. 6 Doppelpl. à 3 Mk. erhält d. Käufer gratis nach Entrichtung d. 6. Rate. Bei Mod. 117 werden 8 Doppelpl. à 3 Mk. und 200 Labels m. d. Apparat geliefert u. 6 Doppelpl. nach Erhalt d. 6. Rate. Bei Mod. 112 dagegen 6 Doppelpl. à 3 Mk. u. 200 Labels mit dem Apparat u. 4 Doppelpl. gratis nach der 6. Rate und bei Mod. 110 werden 6 Doppelpl. à 3 Mk. u. 200 Labels mit dem Apparat gleich geliefert u. 8 Doppelpl. à 3 Mk. nach d. 6. Rate gratis. Für alle Apparate 1 Jahr schriftl. Garantie. Die Auswahl d. Platten kann der Besteller getroffen und abgestimmt werden. Wir senden dann eine Zusammenstellung der bestgelungensten Aufnahmen. Costi nach Wahl aus unseren Listen.

**Bestellschein**

Ich bestelle hiermit bei Herrn Otto Jacobson, Berlin, N.O. 400, Friedenstrasse 9, folgende Mill-Opera-Platten und Apparat Mod. 120 mit Mill-Opera-Exhibitions-Schallbox. Die Lieferung erfolgt durch Nachzahlung in 6 Raten. Ich bestimme die Platten nach dem unten beigefügtem Katalog. Die Lieferung erfolgt bis zum 1. Oktober d. nächsten Jahres. Ich bestimme die Platten nach dem unten beigefügtem Katalog. Die Lieferung erfolgt bis zum 1. Oktober d. nächsten Jahres.

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_



Interessante Kataloge über Schallplatten und Apparate gratis und franco. Vertreter an allen Orten gegen hohe Provisionen gesucht.

**Extra billiges Angebot!**

Elegante, schicke schwarze Paletots von 5.90 Mk.  
Astrachan- und Püsch-Paletots 15, 18, 24, —  
Elegante, schicke colorierte Paletots von 5.50  
Vornehme, gut sitzende Kostüme 15, 19, 24, —  
Velour-Biäusen 0.95, 1.90, 2.90  
Neueste, fertige Kleider, alle Farben 15, —, 18, —  
Stoff-Biäusen auf Futter 2.90, 3.90, 5.50  
Kinder-Kleidchen, Stoff und Velour 0.95, 1.50, 2.90  
Knaben-Joppen 2.50, 3.95  
Herren-Anzüge und Joppen 5.90, 6.90, 12.90, 18, —  
Kleiderstoffe, alle Farben Meter 0.80, 1, —  
Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe sehr billig.  
Wollene Hemden und Hosen 0.90, 1.20 Mk.

**Albert Wagner**  
Friedrich-Wilhelmsstrasse 26/28  
vis-à-vis dem Postamt 6. 5349

**Was schenke ich?**

1 abwaschbare Hausschürze, Leinwandimitation 1.30 Mk.  
1 Waschtischschoner 30 Pl.  
1 Waschtischvorlage 90 Pl.  
1 Eimeruntersatz m. fest. erhöht. Rand 75 Pl.  
1 Frühstückstasche 23 Pl.  
1 gute Markt Tasche 1 Mk.  
1 abwaschbare Kinderschürze 50 Pl.  
1 Schlittschuhstasche 1 Mk.  
1 Tasche für Turn- und Tennischuhe 65 Pl.  
1 weiße Babystasche.  
1 Waschlöscher aus undurchdringl. lich ein Spezialstoff 3.50 Mk.  
1 Korkmatte v. d. Badewanne, 1 Linoleumläuf.  
1 japanische Badematte 75 Pl.  
1 Schulbüchertasche 85 Pl.  
1 Cocosläufer f. den Corridor, 1 Cocostepich  
1 Spezialmatte aus dickem Cocogelicht für kalte Fußböden.  
1 Papierkorb aus Linkrusta, 1 Aktenmappe  
1 Linoleum-Teppich  
Größe: 150x200 200x250 200x300 cm  
Mark 3.40 9.— 10.90

Ferner soweit Vorrat:  
Gelegenheitskauf, für Weihnachtsgeschenke reserviert geblieben, unabtretbare, durchgemasterte Inlaid-Linoleum-Teppiche, mit kleinem Fabrikationsfehler.  
Größe: 150x200 200x250 200x300 300x400 cm  
Mark 8.— 11.50 19.— 40.—

**Inlaid-Linoleum**  
unabw. ethar. durchgemastert, ca. 2,4 mm stark, zum Auslegen ganzer Räume und als Teppich verwendbar, garantiert fehlerfrei, jetzt Mk. 3.19 per Quadratmeter.

**Ideales Geschenk**  
sind unsere abwaschbaren Tischdecken, herrliche Damast- und Fantasie-Muster in unübertroffener Musterauswahl und in allen Größen. Ferner viele andere schöne Geschenke aus unserem Riesensortiment zu stadtbekannt billigen Preisen.  
Nach auswärt. unter Nachnahme, für jedes Balkenkollo 75 Pl. für Verpackung etc. besonders. 6259

**Linoleum-Haus**  
**Stückrath & Co., Breslau, Ring 7**  
(Kurfürstenseite). Nirgends Filialen!

**Johann Weidner**  
Schneidermeister  
Breslau Alsenstrasse 50, Ecke Leuthenstr.  
Anfertigung feiner Herren-Garderoben nach Mass  
zu soliden Preisen u. bester Ausführung.  
Paletots, Anzüge, Joppen, Bekleider in allen Preislagen.  
Stoffe zur Verarbeitung sowie Reparaturen und Umänderungen werden angenommen.  
Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

**Spotbilliger Weihnachts-Verkauf**

**Handschuhe** 6314  
für Damen, Trikot, mit 2 Druckknöpfen  
Paar 45 u. 75 Pl.  
Reine Wolle, gestrickt, weiss Paar 60 u. 95 Pl.  
für Kinder, weiss oder bunt Paar 45 u. 75 Pl.  
Damen-Gläse, alle Farben Paar 1.50 u. 2.50  
mit Futter Paar 1.75 u. 2.15

**Damen-Strümpfe**  
Baumwolle, durchbroch., echt schwarz Paar 95 Pl.  
Reine Wolle, schwarz oder lederfarbig Paar 95 u. 1.15  
in modernen Kostümfarben Paar 1.15  
Kinderstrümpfe, Wollseide Paar von 45—1.50  
Herren-Socken, reine Wolle, grau od. schw., Paar 95 Pl.

**Wollwaren**  
Golf-Jacken für Mädchen, weiss oder rot 825  
für Damen, weiss oder in verschiedenen modernen Farben 1375  
Trikot-Damen-Garnaschen, kurz, schwarz oder farbig 225  
Herren-Westen mit Aermel 1.65, 2.15, 4.25

**Gratis!**  
Bei Einkauf von Mk. 3.— einen prachtvollen Netzkäppchen-Kalender  
Bei Einkauf von Mk. 5.— eine Kassetten mit elegantem Briefpapier  
Bei Einkauf von Mk. 7.50 ein Glasbild, 20x30 cm. oder einen Holzkalender mit Holländischen Motiven, garantiert Handmalerei.

**Albert Fuchs, Schweidnitzstr. 49.**

**Was der Weihnachtsmann bringt?**  
Für kleine Mädchen sämtliche Puppen in unerreichter Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten. Ebenso alle anderen Spielsachen, wie Rutschen, Kochherde, Stuben, Möbel in Garnit. und einzeln.  
Für Knaben: Helme, Säbel, Eisenbahn, Soldaten, Trommeln, Trompeten, Festungen, Pferde, Wagen, Pferdebeställe, überhaupt sämtl. Waren, die zur Belustigung für Knaben und Mädchen dienen.  
Für Damen: Haarzinn, Brosch., Ohrringe, Handtäschchen, Markt-täschchen, Portemonnaies, Alppaschen, Taschen, Näh- u. Schmuckfäden, Gürtel, Spiegel, Albums, Photographie-n. Postkart.-Nahm.  
Für Herren: Hosenträger, Taschenmesser, Portemonnaies, Briefstaschen, Zigaretten- und Zigarrentaschen, Schlüsselbeutel, Zigarrenscheren und Spitzen, Fronten, Manschettenknöpfe, Schreibzeuge, Krawattenmad., überhaupt alles in kolossaler Auswahl bei bekannt billigsten, aber streng festen Preisen bei

**Alfred Herzog**  
Juwelier und Goldschmied  
Breslau, Ohlauerstrasse 8, 2. Viertel vom Ringe.

**Weihnachts-Geschenke**  
Juwelen, Gold- u. Silberwaren,  
Uhren, Trauringe etc.  
Broschen, Ringe, Nadeln, Armbänder,  
Knöpfe und Spazierstöcke  
zu sehr billigen Preisen. 5627

**Alfred Herzog**  
Juwelier und Goldschmied  
Breslau, Ohlauerstrasse 8, 2. Viertel vom Ringe.

**Was der Weihnachtsmann bringt?**  
Für kleine Mädchen sämtliche Puppen in unerreichter Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten. Ebenso alle anderen Spielsachen, wie Rutschen, Kochherde, Stuben, Möbel in Garnit. und einzeln.  
Für Knaben: Helme, Säbel, Eisenbahn, Soldaten, Trommeln, Trompeten, Festungen, Pferde, Wagen, Pferdebeställe, überhaupt sämtl. Waren, die zur Belustigung für Knaben und Mädchen dienen.  
Für Damen: Haarzinn, Brosch., Ohrringe, Handtäschchen, Markt-täschchen, Portemonnaies, Alppaschen, Taschen, Näh- u. Schmuckfäden, Gürtel, Spiegel, Albums, Photographie-n. Postkart.-Nahm.  
Für Herren: Hosenträger, Taschenmesser, Portemonnaies, Briefstaschen, Zigaretten- und Zigarrentaschen, Schlüsselbeutel, Zigarrenscheren und Spitzen, Fronten, Manschettenknöpfe, Schreibzeuge, Krawattenmad., überhaupt alles in kolossaler Auswahl bei bekannt billigsten, aber streng festen Preisen bei

**Alfred Scholz**  
Salant- u. Spielwarenhaus  
Kupferschmiedestraße 1.  
Für Wiederbekäufer ein gross-Lager Mittelstr. 29. Vereine und Anstalten erhalten Rabatt.

Gegründet  
1854.

J. Glücksmann & Co.

# Glücksmann

Ohlauerstrasse 71/73.

## Wäsche, Leinen, Baumwollwaren Gardinen, Teppiche Kleiderstoffe

### Reste und Abschnitte Blusen Kostüm- Röcke Kostüme Kinder- Kleider Kragen und Jacken.



## Weihnachts- Verkauf.

Unsere Geschäftshäuser sind Sonntag bis 6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

# Rösel's

## praktische : Fest-Geschenke

sehr grosser Auswahl.

### Pelz-Kolliers : u. -Muffen

### Abend-Mäntel

### Tüll- und Seiden- Blusen

### Elegante Kleider Nk. 23<sup>50</sup> 32<sup>00</sup> 39<sup>00</sup>

### Englische Paletots Nk. 7<sup>50</sup> 11<sup>75</sup> 15<sup>50</sup>

### Plüsch- und Samt- Mäntel Nk. 16<sup>50</sup> 21<sup>50</sup> 27<sup>50</sup>

### Konfektion für starke Damen

Sehr billige Preise.  
Nur beste Fabrikate.

### 1 Posten Weihnachts- Geschenk- Blusen Nk. 1<sup>95</sup> 2<sup>95</sup> 3<sup>95</sup>

### Damen- u. Backfisch- Kostüme jetzt sehr billig!

### 1 Posten Strapazier- Röcke Nk. 3<sup>25</sup> 5<sup>25</sup> 7<sup>25</sup>

### Felix

# Rösel

Ohlauerstr. 7, part., I. u. II. Etage.

### Laterna magica

schönstes Geschenk für die Kinderzeit.

Neu! „Spezial“ Neu!  
Nk. 6.00, 7.00, 8.00, fertig.

„Triumph“  
mit 50 St. der schönsten Bilder.  
Nk. 1.50, 2.50, 3.00.

Mit 50 St. Bildern und 4 St. bewegt. Bildern  
Nk. 4.00.

Mit 100 St. Bildern, 9 Märchen, Laubschatten  
u. u. 5 St. bewegt. Bildern Nk. 7.00.

auch als Lat. magica zu benutz. Neu!  
Nk. 3.75, 4.50, 6.00, 10.00, 13.00 u. u.  
Films von Nk. 0.40 an.

### Kino

### Dampfmaschinen

Mit Messingteile Nk. 1.25, 1.50, 2.00, 2.50, 3.50

### Dampfmaschine Neu! „Ideal“ Neu!

gefehl. geschüt. Manometer Nk. 8.50, 11.00, 13.50 u. u.  
Betriebs-Modelle von Nk. 0.35 an. Große Auswahl!

### Eisenbahnzug

Dampf, 2 Wagen, Nk. 5.00,  
6.50, 8.50 u. u.  
mit Uhtwert Nk. 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.25, 4.50 u. u.

Brillen, Pincenez, Augengläser in jeder Preislage.  
Theater- und Ferngläser, Barometer von Nk. 6.00 an.  
Große Auswahl. — Wichtige Preise. — Preislisten gratis.

### Richard Heihrich, Optiker

Neue Schweidnitzerstrasse 14, Ecke Gartenstrasse.

# Uhren,

Ketten, Goldwaren  
Trauringe  
billigst  
bei Karl Alter, Uhrmacher,  
4 Gräbschenerstrasse 4,  
Reparaturen billigst und schnell.

### Deutsch-Amerik. Schuhwaren

Warm müssen die Füsse u. trocken sein,  
Das weisse ja jedes Kind,  
Drum sol so lieb mein Väterlein  
Kauf' Schuhe mir geschwind.  
Ach zögere nicht lange  
Geh', kauf' sie mir bald,  
Ich hab' schon den Husten, weil die  
Füsse mir kalt.

Wir hatten Gelegenheit grosse  
Posten  
Haus- u. Strassenschuhe,  
Einselpaare, Musterpaaire  
billig zu erstellen und verkaufen  
diese zu allerbilligsten Preisen, be-  
sonders geeignet für Verolme zu  
Weihnachtsgeschenken.

Einen grossen Posten Hausschuhe,  
Kamelhaarschuhe, Filzschuhe etc.  
mit kleinen Fehlern, realer Preis  
3.50—5.00, jedes Paar 1.00—2.50.

Herren Damen Kinder  
Einen gr. Post. Gummischuhe 2<sup>45</sup> 1<sup>95</sup> 1<sup>50</sup> 1<sup>35</sup>  
Schmalenstiefel mit echtem Katzenfell, Schaffstiefel, Keltstiefel etc.  
Einen Posten warme Hausschuhe für Herren u. Damen jedes Paar 95 Pf.

Deutsch-Amerik. Schuhwaren G. m.  
20 Schmiedebrücke 20 b. H.  
41 Gräbschenerstr. 41  
im „Nussbaum“, Ecke Friedrichstr.

### Ein Weihnachtsgeschenk das Nutzen mit Freude verbindet.

## SINGER

Nähmaschinen  
nähen, sticken und  
stopfen.

## SINGER

Nähmaschinen  
erhalten  
in Brüssel 1910  
wieder  
den Höchsten Preis.

## SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges. 6078  
Schweidnitzerstr. 43b. Breslau Albrechtsstrasse 30  
Friedrich-Wilhelmstrasse 61, Moltkestrasse 2, Sadowastrasse 1d.

### Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein grosses Lager in  
Spielwaren  
Puppen-, Sport-  
und  
Leiterwagen,  
Kinderstühle, Wiegenpferde etc.  
Spezialität: Haus- und Küchengeräte.  
Hänge-, Tisch- und Wandlampen.  
Stelgeleitern, Holzschäffer, Wannen.

### Robert Kornmann, 50 Friedrich- Wilhelmstr. 50

Filiale: Gräbschenerstrasse 41.

### Für den Weihnachtstisch

empfehlen in grosser Auswahl  
Poesie-Alben, Tagebücher, Musikmappen, Ordnungs-  
mappen, Büchertaschen, Bücherträger, Reisszeuge, Tusch-  
kästen, Zeichenblöcke, Bilderbücher, Märchenbücher  
Schreibhefte in vorzügl. Qualität 12 St. 80 &  
Vokabelhefte 12 Stück 45 &  
starke Diarien 3 St. 20, 25, 30 &  
Wachst.-Hefte 3 St. 25, 30, 35 &  
12 St. Bleistifte 50, 60, 75 &  
12 St. Federhalter 35, 40, 50 &  
1 Gross gute Schulfedern 90 &

Federkästen zu 10, 25, 40, 50 &  
Federhalter-Etuis 20, 30 &  
100 Stück Löschblätter 25 &  
100 Bg. blau Heftumschlag 30 &  
100 „ durchs. 60 &  
100 Stück Heft-Euketten 40 &

### Visitenkarten, Verlobungsanzeigen Neujahrskarten mit Namen-Abdruck.

### Moderne Briefpapiere

zu billigsten Preisen.

### Richard Stüwe & Lis,

Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Strasse 6.

### Markttaschen

aus Fimbleber, handgenäht 3 1/2 Pf., Schu-  
teln aus Fimbleber, handgenäht  
4.50 Pf. empfiehlt 6182

P. Franke, Sattlerei,  
Gartenstr. Nr. 22, Nähe Sonnenplatz.

Dr. Thompson's  
Seifenpulver

Garantiert  
frei von  
schädlichen  
Bestandteilen

das beste Waschmittel.  
1/2 & Paket 15 Pfg.

### Keinen Süften mehr!

bei Gebrauch von  
Wachsmann's  
Süftenretter.

1 Pfd. 18 Pfg. 1 Pfd. 65 Pfg.  
Su haben nur 4700  
Albuserstrasse Nr. 19,  
Südenwarenfabrik.

### Höchst wichtig für Hausfrauen!

Feine Vanille-  
Stücken-Schokolade  
& Pfd. 80 Pfg.  
bei 10 Pfd. 1 Pfd. Rabatt

Kakao-Pulver  
& Pfd. 1.00, 1.20, 1.60,  
2.00, 2.60 Mk.

Handierter Kakao  
immer frisch, & Pfd. 26 Pf.

Tees neuer Ernte  
& Pfd. 1.40, 1.60, 2.20,  
2.40, 2.80, 3.40, 4.40 Mk.

Grus-Tees  
& Pfd. 1.40 und 1.60 Mk.

Gefüllte Honigbienen-Bonbons  
& Pfd. 80 Pf.

### Wilhelm Boese

Breslau I, Dorotheenstr. 3  
Schokoladen-,  
Kakao- u. Zuckerwaren-Fabrik.

### Sprechapparate

neueste Apparate, Bonobon-  
und Kaktus-Platten in  
enormer Auswahl und zu  
allerbilligsten Preisen,  
besonderen:  
Violinen  
mit vollem, abem Ton, sorgfältige Arbeit  
in allen Preisen von 8 Mk. an, (6021)

Citteren u. eht ital. Mandolinen  
in ausgezeichneter Tonqualität.

### Zithern

mit unterlegbaren Noten, sofort spielbar,  
Anleitung gratis, 28

### Ronzer-Zithern

in allen Preislagen.

Hand- und Mundharmonikas  
nur in ausgezeichneter Qualität,  
kauft man allerbilligst und recht im  
Spezialgeschäft von

### Friedrich Meisel

Breslau, Klosterstrasse 37  
gegenüber der Hauptpost.

# Grosser

# Weihnachts-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen bei bekannt guten Qualitäten.

## Damen-Wäsche.

- Damen-Tagehemden**  
aus langjährige erprobten Stoffen u. Zutaten  
Stück M. 1.90, 1.45, 1.75, 2.10, 2.85, 2.75.
- Damen-Beinkleider**  
aus Wäschetuch, Linon oder Barchent  
Stück M. 1.60, 1.75, 1.90, 2.40.
- Damen-Nachtjacken**  
aus Linon, Wäschetuch oder Barchent  
Stück M. 1.65, 1.95, 2.75, 3.25.
- Damen-Nachthemden**  
aparte, moderne Formen  
Stück M. 3.25, 3.75, 4.75, 5.75.
- Reform-Beinkleider**  
(Bester Sitz)
- Elderflanel . . . Stück M. 2.45
  - Trikot naturfarbig . . . Stück M. 2.25
  - Trikot mit Futter . . . Stück M. 3.25
  - Wasch-Samt . . . Stück M. 8.50

## Herren-Wäsche.

- Bunte Oberhemden**  
in neu eingetroffenen Mustern und einzig dastehender Auswahl.  
Mit festesten Manschetten M. 2.90, 3.65, 4.50.  
Mit losen Manschetten M. 4.75, 5.75.
- Weisse Oberhemden**  
mit weichem Piquo- oder Leinen-Falten-Einsatz . . . Stück M. 4.20, 5.00, 5.50
- Herren-Tagehemden**  
in bewährten haltbaren Stoffen  
Stück M. 1.85, 2.25, 2.85.
- Trikot-Hemden u. Beinkleider**  
erprobte Qualitäten, nicht einlaufend  
Stück M. 1.40, 1.85, 2.85, 3.25.
- Herren-Westen, weiss od. farbig**  
Aparte Stoffe und Fassons  
Stück M. 2.95, 3.75, 4.75, 5.90.

## Bett-Wäsche.

- Fertige weisse Bettbezüge**  
(1 Deckbett, 2 Kopfkissen)  
**Wäschetuch**, vorz. mittelf. Qual. M. 4.95  
**Linon**, feinfädige Qualität M. 5.90, 6.85  
**Wallis**, aparte Streifen M. 5.45, 6.75
- Fertige bunte Bettbezüge**  
(1 Deckbett, 2 Kopfkissen)  
Kräft. gedrung. Qual. M. 4.25, 4.85, 5.45
- Bettlaken** sauber gestümt  
**Dowls** Stück M. 1.85, 1.70, 2.10, 2.40  
**Halbleinen** Stück M. 1.95, 2.25, 2.45  
**Reinleinen** Stück M. 3.75, 4.45
- Tisch- und Tee-Gedecke**  
aparte, moderne Muster  
Gedeck m. 6 Servietten 3.85, 4.55, 5.75, 6.50  
Gedeck mit 12 Servietten 7.25, 9.85, 11.75
- Kaffee- und Abenddecken**  
Stück M. 1.55, 1.75, 2.50, 3.75, 5.25.

## Teppiche

nur erstklassige Fabrikate in modernen Zeichnungen und Farben.

## Gardinen

weiss oder crème, aparte Muster, haltbarste Qualitäten, Fenster = 2 Flügel:  
M. 2.10, 2.85, 3.85, 4.75, 6.25.

## Portieren, Stores Vorhangstoffe.

Tuch-, Plüsch- und Fantasie-Tischdecken  
Stück M. 2.75, 4.85, 7.25, 9.75, 13.25.

## Weisselelene

## Handtücher

in Blumen- und Stilmustern  
Dtzd. M. 5.40, 6.80, 7.75, 9.00.

## Graulelene

## Handtücher

Dtzd. M. 3.40, 4.50, 5.40, 6.50.

# Stein & Koslowsky Breslau Ring 25. 6214

Illustrierter Weihnachts-Katalog portofrei.

## M. Berger Nachfolger

Damen-Mäntel-Fabrik  
Ohlauerstrasse 80

Heute geöffnet:  
11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

6295

## Gotthard Völkel aus Langenbielau

empfehle feberdicke Inletts, Büchen, weiß Seinen, Handtücher, Tischwäsche, Gardinen, Wachleinwand auf Tische, Arbeitsanzüge für jeden Beruf, Hemden, Strumpfwaren und Trikotagen usw. in grösster Auswahl.

Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

## Herren-Wäsche

Winter-Trikotagen, Krawatten  
Taschentücher, Herrenwesten etc.  
Spezialität: 5820

**Oberhemden nach Mass.**  
Damen-, Bett-, Tischwäsche etc.  
Grosse Auswahl. Billigste Preise.

**J. Herold, Ers'ö Wiener Wäse o Fabrik**  
Breslau, Albrechtsstrasse 46

2. Viertel vom Ring.



Grösste Auswahl moderner Korsetts zu billigsten Preisen.

## Direktore-Korsetts

von Mk. 1.75 an.

**Hulda Fischer,**  
Korsett-Spezial-Geschäft, Kupferschmiedestr. 17.

## Schütze's Musikhaus

Ring 57 (vorm. J. Plau) Ring 57

Grosse Auswahl bei billigsten Preisen in  
Harmonikas, Sprechapparate

(Platten und Walzen)

Musikwerke,

Christbaumständer mit Musik,

Blechinstrumente, Violinen,

Mandolinen, Klarinetten etc.

Konzert- und Gitarre-Zithern.

Sämtl. Reparaturen werden eigenhändig ausgeführt.

Sämtliche Bestandteile am Lager. 6066



Die besten  
Nähmaschinen  
für Familie und Gewerbe empfehlen  
als Weihnachtsgeschenk  
**Wiehle & Kegel,**  
Erste schleische Nähmaschinen-Fabrik,  
Tanentzenstrasse 92.  
Teitzahlung gestattet.

## Die Gleichheit

(Frauenzeitung.)

Alle 14 Tage erscheinend, seit 10 Jahren.

„Lies, Was ich will, das soll ich haben.“  
gibt es nur bei uns. P. Müller.  
für jedes Frauenzeitalter.  
Jahres 15 Mark. 1/2 Jahrs 8 Mark.  
Garantie.



Das schönste Geschenk

ist eine

## Uhrkette!

Grosses Lager

## Electra-Ketten

Gold elektr. plattiert, 2 Jahre schriftl. Garantie Stück von 300 Mk. an.

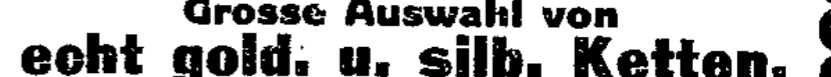
**Amerikanische Gold-Doublé-Ketten**  
Gold auf Komposition gewalzt, 5 Jahre schriftliche Garantie Stück von 500 Mk. an.

**Amerik. Gold-Charnier-Ketten**  
extra starke Goldplatte, 10 Jahre schriftliche Garantie Stück von 900 Mk. an.

**Union-Ketten**  
Gold auf Silber gewalzt, Ersatz für massiv Gold, 15 Jahre schriftl. Garantie, Stück von 1400 Mk. an.

Grosse Auswahl von

echt gold. u. silb. Ketten.



Beachtenswert. In meinen Ketten ist der gesetzliche Münzstempel, Qualitätsstempel, sowie mein Name eingeprägt und zeichnen sich dieselben durch

Schöne aparte Muster,  
ff. Hochglanzpolitur,  
Beste Fabrikate und  
Billige Preise aus 5834

Grösstes Aufsehen erregt meine Uhrketten-Ausstellung.

**Paul Alter**

Uhrketten-Spezial-Haus

Kupferschmiedestr. 17, Ecke Schmiedebrücke,

vom Ringe aus rechts.

Meine

## Weihnachts-Ausstellung

bietet

Hervorragendes.

Geschenkartikel  
Wirtschaftsartikel  
Spielwaren

Ohne Ausnahme  
jedes Stück

95 Pfg.



Nur Ring 51  
(Maschmarktseite.)

# 95 Pfg. - Bazar

Albert Marcus.

Nur Ring 51  
(Maschmarktseite.)





lebendigen mag sein, daß dies eine "zusammenfassende" ist. Doch immer werden unversöhnte Feinde zu blühender Größe geehrt, nicht immer bleiben die Ehrdä, nicht immer muß der Reineurelle warten, bis man in den Nachahmern einen neuen Ehrdä gefunden hat, und nicht jedes Licht des Gedränges muß man flüchtigen hat, und nicht jedesmal werden, dem die Zahl der "erlösten" Feinde, die eine reiche Praxis hinter sich haben, hoch mit jedem Tage immer größer. Es werden auch nicht in jedem Ereignisse keine entsetzlichen Schicksale gegen die Vertheilung von Gerechtigkeit, die bei früherer Abgesandene Romantische in seinem Rechte an die sozialdemokratische Revolution der britischen Union in so erstklassiger Weise gefördert hat. Solchen hat von den Maßnahmen zu der allgemessenen Freigabe der britischen Union in so erstklassiger Weise gefördert hat. Solchen hat von den Maßnahmen zu der allgemessenen Freigabe der britischen Union in so erstklassiger Weise gefördert hat.

Das Geschick der Union — als wurde von London geschickter überantwortet. Es meinte einer der Streitigkeiten, ein junger, abwärts-überlegter Bürger, namens Curzon, die Streitigkeiten wurden auf den Hof hinausgeführt, von ihrem Verfall befreit und zu der Stelle geführt, wo sie gehörig werden sollten. Es war eine kostspielige Sache. Ein toller Kampf wurde. Ein bei inneren Seiten der Gefängnis-Aktionen haben überall Soldaten, und an der äußersten Gabel aufgeführt. Für die Entscheidung war ein Glück gebracht worden, der aus den Seiten der Zellen nicht flüchtig hervorkommen konnte. Eine einjährige Dauerfrist, die gegen die Gefängnis-Hands geleistet war. Die Detingenten wurden hingerichtet und in Straß und Straß aufgehängt. Man las diesen die Mittel vor und fragte sie, ob sie sich überlassen wollten, und die Straß abließen wollten. Drei Leuten es ab, während die übrigen zwei des Lebens nahmen. Curzon gelangte in einen Fort, die übrigen drei berückelten ihn, so gut sie konnten. Einer der Streitigkeiten, namens Reichel, hielt sich trotz seiner 17 Jahre mehrjährig ruhig. Zwei, und dann begann die Entscheidung. Man hielt je einen, während die übrigen beiden warteten, bis er ganz fertig war. Man sagt, daß zwei Straßler aus unteren Gefängnis als Feinde fürgezogen. Damit man sie nicht erkannte, hatte man ihnen Stroken aufgesetzt. Nachher, man weiß es noch nicht mit Bestimmtheit, wor die Feinde waren.

Die Fomale und die Arbeiterkämpfe in Romantik. London, 13. September 1910. Während nach der mit großem Aufwand erfolgten Eröffnung des Parlamentes die Regierung mit viel Eiferung beschließliche Schritte hat, sieht man in den Arbeiterkreisen von Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Stets eine große Rolle gespielt hat, ohne daß sie irgend einen besonderen Erfolg erzielt hat. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

### Die Fomale und die Arbeiterkämpfe in Romantik.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.

Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt. Die Fomale, die die Arbeiterkämpfe in Romantik ein lebendiges Leben. Das sind die Fomale, in der sich das Spiel der Arbeiter abspielt.